

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12.000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 411.

Sonntag, den 3. September

1893.

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lannusstraße 13,

Gaststube der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203  
Moriz Victor.

# Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantesten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 382

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Lannusstraße 13,

Gaststube der Straßen- und Pferdebahn.

Am 25. September beginnt der Kursus zur

Vorbereitung auf die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung.

Nähere Auskunft und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17204  
Moriz Victor.



# Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Hüte, Schirme, Cravatten, Kragen und Handschuhe, sowie Handschuhe nach Mass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3220

Fr. Strensch, Debergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt geführt.

3 Meter f. blau, Cheviot

zum Anzug für 10 Mk. 2<sup>te</sup> dsgl. zu Herbst- o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. J. Müntgens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Wiesbaden, den 27. August 1893.

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

C. Herborn,

Hochachtend

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Habe heute mit dem Verkauf von

# 12 englischen Austern

# Aussterm!



Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22,

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in

**Jaquettes, Capes,  
Rotonden u. Regenmänteln**

für die

**Herbst- u. Winter-Saison**

ergebenst anzuzeigen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

17998

**Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.**

Die Herren  
**Sichel & Co. in Bordeaux**

versteigern Freitag, den 15. September l. J., Vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, durch die Herren H. Sichel & Co., Mainz, in dem  
Concerthause der Mainzer Liedertafel,  
Große Bleiche 56, Mainz:

ca. 300 Orhoße flaschenreise

1891er und 1890er Bordeaux- und 1891er, 1890er, 1889er und 1887er  
Burgunder-, sowie 4500 Flaschen 1888er und 1887er Bordeaux-Flaschen-Weine.

Die Probetage sind auf den 7., 8. und 9. September l. J. und zwar Morgens von 9–12 Uhr und Nachmittags von 2–6 Uhr im  
Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, Mainz, festgesetzt. (No. 24536) 15578

**Wegen Abbruch des Hauses  
Goldgasse 20**

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-  
Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend  
ermäßigten Preisen.

**E. Bücking,**

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,  
Goldgasse 20.

Flaschenbier-Handlung v. W. Wenzel, Albrechtstr. 2.

Empfehle Biere aus den ersten Brauereien v. Wiesbaden und  
Mainz, sowie ff. Kulmbacher Exportbier in <sup>1</sup>/<sub>4</sub> und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Flaschen frei  
ins Haus. Bed. prompt und billig. 17286

Neues Sauertraut,  
Neue Salzgurken

empfehlen

J. C. Bürgener Nachfolger,  
Hollnundstraße 86. 17284

**Kranken-Artikel,**

**Kranken- und Kinder-Wagen**

zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, Kranken-  
tische, Krankenstühle zugleich, Bett, verstellbar, Reittischen und neuen  
Kinderbetten. Billigste Preise. Nerostraße 10. 18681

Alexi.

**La Apfelwein**

à <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fl. 25 Pf., <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fl. 15 Pf.  
zu haben Jahrsfr. 6, Stb. 16640





Schutzmarke.

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab verlege ich mein Geschäft nach der

16887

**Kleinen Burgstraße 1,**  
Ecke der Großen Burgstraße.

**Karl Perrot,**  
Elsässer Zengladen.



Schutzmarke.

# LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

## Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

**Blüthner, Bechstein,**

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Geschwind etc.

**Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.**

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.  
Eintauch und Einkauf gebrauchter Instrumente.

11710

**Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.**

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.**

## Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

**Centralheizungen** nach bewährten Systemen,  
Warmwasserheizungen in Verbindung mit dem Kochherd liefert unter jeder Garantie

10957

**C. Kalkbrenner, Wiesbaden,**

Fabrik für Koch-Anlagen, Heizungen, Wasser-Anlagen.

Futterschneidmaschinen, Excentrie m. Kettenzug, Apfelschnitten und äußerste Gerde liefert billigst

16624

Fr. Scherer, Erbenheim, Frankfurterstraße 18.

Nicht sobald bietet sich wieder die günstige

Gelegenheit. Schwarze Spitzenstoffe, Foulards Mk. 1.25

p. M., Merveilleux, Robe 20 Mk., farbige Seidenstoffe

in bester Qualität, reinwollene Kleiderstoffe in allen Farben,

Robe 4 Mk., weisser u. schwarzer Cachemir, Robe 5 Mk., schwarzer

Sammet Mtr. 75 Pf., Cheviots u. Buckskins, Rest zum

Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., Gardinen

in schönsten Mustern à Fenster 2 Mk.

Leipziger Parthie-Waaren-Geschäft,  
Nerostrasse 21, Part., kein Laden. 1/2 Min. v. Kochbr. English spoken.

## Düngemittel

empfehlen

das Kali-Spediteinnahlwert von Carl Ziss, Compt.: Helenestr. 8.

Bei Abnahme von Waggons freie Untersuchung des Dr. von

Malasperi'schen Chemischen Laboratoriums. Vorstand Dr. Ad. Ebel.

17249

!! Neu !!

## Freimann's Zahnbürste.

G. M. Sch. No. 13806. — Patente angemeldet.

Von den Ärzten empfohlen.

Mittels dieser drehbaren Zahnbürste reinigt man die Zähne an deren — inneren — Seiten leicht und gründlich. Dieselbe ist zur Erhaltung der Zähne unentbehrlich. Alleinverkauf à St. Mk. 1.50 in Wiesbaden bei Meiner. Becker, Kirchgasse 8. (Abg. à 188/8) 187



Wiesbaden, den 1. September 1893.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mein

## Putz- und Modewaaren-Geschäft, Michelsberg 9,

an meine langjährige Directrice, Fräulein **Clémence Köhler**, abgetreten habe. Indem ich für das mir in so reichem Maasse zu Theil gewordene Vertrauen herzlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meine Nachfolgerin gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Ludwig Georg.**

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Mittheilung, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame und reelle Bedienung auch mir das der Firma **L. Georg** seither geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Um gütigen, recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

**Clémence Köhler,**Firma **L. Georg** Nachf.**Specialitäten:**

Kinder-Wagen.  
Kinder-Stühle.  
Kinder-Sportwagen.  
Triumphstühle.  
Klappstühle

in allen Preislagen

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

1167

## Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

**Mittelrheinische Sect-Kellerei.****Horbach & Glade, Niederlahnstein.**

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4  
**J. M. Roth** Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6.

14454

### Spiegel

mit Krysallglas in allen Größen von **Mk. 5** an in großer  
Auswahl vorrätig bei

13065

**Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

Guten **Pittagorisch** erhalten noch einige Damen bei mäßigem  
Preis Marktstraße 38, 2.

13193

### „Zur neuen Teutonia“,

Bleichstraße 14.

**Täglich süßer Apfelmöst.**

Kellerei im Hause.

16699



# Aechten französ. Champagner

von

## Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlen zu untenstehenden Preisen

17420

### H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—

## Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

### Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebesficheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

### vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w. eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

### Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Controlle der Verloosungen und Kündigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

### Als geschlossene Depots

werden versiegelte Packete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

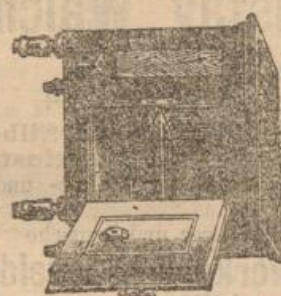
### Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 13884

### Marcus Berlé & Co.

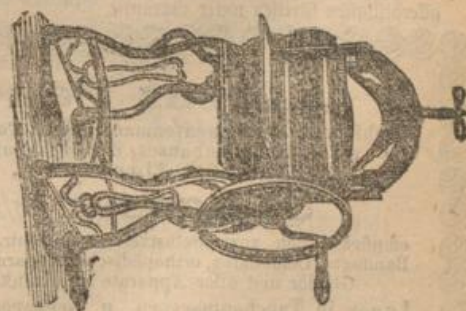
! Alleinverkauf! Rein-Nickel-Kochgeschirre ! Alleinverkauf!

aus der weltberühmten Berndorfer Metallwarenfabrik (A. Krupp).



empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Essenröcke, Bismaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eiskasten, Fliegenschirke, Mangelmaschinen, Waschtische, Parquetbodenschuber etc.



### Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Moiten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

### Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk. Gute Ch. u. Kochbirnen das Pfund 6 Pf. zu haben Schlichterstraße 12. 17940



## Photographie

**O. van Bosch,**

Louisenstrasse 3, nächst der Wilhelmstrasse.

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbrit. Diplome.

Hof-Photograph Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Portugal.

Goldene Medaillen.

Ehren-Diplome.

Höchste Auszeichnung.

16889

Mässige Preise.

Nicht höher als in anderen Ateliers I. Ranges.

**Gustav Walch,**

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,

empfehl. Taschenuhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis zu den feinsten.

Regulateure, Stand-, Reise- und Kuckucks-Uhren.

Schweizer und deutsche

**Musikwerke und Spieldosen**

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Mein Princip ist, nur vorzügliche Waaren zu führen, letzte deshalb die weitgehendste Garantie. 11803

**Max Döring,**

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfehl. sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Remontoir-Uhren von 12 Mk. an,

massiv goldene

Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 24 " "

Band- und Weckeruhren, gut geh. (Garantie) " 3 " "

Trauringe, massiv gold. " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt

allerbilligsten Preisen unter Garantie. 13039

**Lorenz Petry,**

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist des städt. Krankenhauses, der Kgl. Lazarethe, der Kgl. Eisenbahn etc.,

Saalgasse 4/6,

empfehl. sich zum Selbstverfertigen chir. Instrumente, Bandagen, Leibbinden, orthopädischer Apparate, künstlicher Glieder und aller Apparate zur Krankenpflege.

Lager in Taschenmessern u. Scheeren aller Art.

Bestellungen werden nach jeder Angabe angefertigt, sowie Schleifereien und Reparaturen schnell und pünktlich besorgt. 13160

**Brillen und Klemmer,**

dem Auge genau angepasst, mit nur hochfeinsten Gläsern nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt

**Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstrasse 19.****Gartengeländer**

mit Bärchen-Posten liefert billig

Lickvers, Feldstrasse 8. 17318

**Möbel-Ausverkauf**

Zahnstrasse 34.

Zahnstrasse 34.

Zeige einem verehrl. Publikum und meiner werthen Schacht an, daß ich seit 1. Juli von Mauergerasse 15 nach

**Zahnstrasse 34**

verzogen bin und werden daselbst die noch vorräthigen Möbel zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft, als: pol. vollständige Betten, lad. do., Plüsch-Garnitur, Divan, Sophas, Bücher- und Kleiderschränke, Auszugstisch, ovale Tische, Secretär, Waschkommode mit Marmor, Spiegel in allen Größen, Eichen-Büffet, Nussb.-Schreibtische, 1 do. schwarz, Etagères, Servirtische, Nippstische, Trümeau, Gallerieschrank, Dedbetten, Kissen, Küchenschrank, Stühle, Gallerien etc. 17242

**H. Markloff,**

34. Zahnstrasse 34.

34. Zahnstrasse 34.

**Möbel-, Betten- u. Spiegellager,**

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Übernahme von Brand-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

**Wilh. Egenolf,**

Tapezierer und Decorateur.

**G. Neidlinger,**

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32,

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

**Nähmaschinen**

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 6989

**Patentirte****Kölner Gesundheits-Matratten**

in Holz- u. Eisenrahmen.

Muster zur Ansicht am Lager

empfehl.

15375

**M. Frorath,**

Eisenwaarenhandlung.

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen, Kirchgasse 2c.



# "HALL" und "KOSMOPOLIT", beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. Kranken-Fahrstühle.

Beste Systeme mit und ohne Gummireifen



zu verkaufen und zu vermieten. Preise billig.

Ph. Brand's Wagenfabrik, -  
Wiesbaden, Kirchgasse 23. 14406

Enttäuschung  
ausgeschlossen!



Bleibender Erfolg  
garantirt!

## Die schönsten natürlichen Locken!

erzeugt dauernd nur Capillarein; selbst sprödes Haar behält  
Lockenform bei feuchtem oder heissem Wetter. Flacon Mk. 2.75.  
Depot: E. Rosener, Parfümerie, Wiesbaden.

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12093

## Löwen-Apotheke.

Sämtl. medicin.

## Gummi-Waaren.

J. Kantorowicz, Berlin. (A 4402/3 B.) 179  
N. 28 Arconaplatz. Preisliste gratis.

## Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).  
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.  
Der Vorstand. 11209

## Kohlen.

In stückreiche melierte Kohlen à Mk. 17.50 per 1000 Kilo frei aus  
Haus gegen Baar empfiehlt 15568

Otto Laux. 10. Alexandrasstraße 10.

## Kohlen.

In Ruß-, Herbs-, Stück- und Anthracitkohlen, Briquettes, Lohfuchen,  
Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz (ganz und gespalten) liefert billigst  
Carl Capito. Adlerstraße 56. 13114

## Lohfuchen.

gut trocken, hier abgeholt, zu mäßigem Preise an Wiederverkäufer  
abzugeben. 16222

Heinrich Rudolph in Gosheim, T.

## Kohlen-Offerte.

Hierdurch erlaube ich mir nachstehend bis auf Weiteres billigt gestellte  
Offert: in besten Ruß- und Kohlenscheider Kohlen zu machen. Ich  
empfehle in der jetzigen besten Bezugszeit sich den Bedarf aus meinen  
täglich einlaufenden großen Bezügen zu decken, indem im Herbst u. Winter  
erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferungen durch  
die Jechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der  
jetzigen Jahreszeit ausgeführt werden können.

In Qualität melierte Herbskohlen (Hausbrand) à 50 %		Kilo	Mk.
Stück		10,000	175.-
In	„ gewaschene Herbskohlen (do.) Korn III per		180.-
In	„ „ Herbskohlen, enth. 50 % Stück,		198.-
In	„ „ 50 % Ruß. Korn III, per		208.-
In	„ „ Herbskohlen, enth. 66 % Stück,		208.-
In	„ „ 34 % Ruß. Korn III, per		212.-
In	„ „ Rußkohlen Korn II per		
In	„ „ Rußkohlen Korn I per		
Ferner Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu			
Kohlenscheid bei Aachen:			
In	Dual. Anthracit-Würfelkohlen Korn a 12/22 mm per		195.-
In	„ do. „ Korn b 20/40 mm per		200.-
In	„ do. „ 1/4 Korn c 12/22, 3/4 Korn d 20/40 mm per		268.75

Vorstehende Preise verstehen sich Ziel 3 Monate oder gegen sofortige  
Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Auf gef. Wunsch können zu obigen Preisen auch halbe Waggons  
(100 Str.) abgegeben, ebenso ganze Waggons an mehrere Familien ver-  
theilt werden.

Gleichzeitig halte ich meine übrigen Brennmaterialien zu äußerst  
billigt gestellten Preisen angelegentlichst bestens empfohlen. Neelle  
und prompte Bedienung zusichernd, bitte ich gef. Aufträge jetzt schon an  
mich gelangen lassen zu wollen. 15291

Hochachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 17.

## Kohlen.

Bis auf Weiteres liefere ich:

stückreiche Herbskohlen zu Mk. 13.50, } per 20 Str. frei an's  
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 21.30, } Haus über die Stadt-  
II. „ „ 21.35, } waage.

Größere Quantitäten oder ganze Waggonslieferungen, worin sich mehrere  
Familien theilen können, erheblich billiger. Gef. Aufträge hierauf für  
spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie  
auf gute brauchbare Qualität.

Wilh. Theisen, Comptoir: Louisenstraße 36, Bart., Ecke  
der Kirchgasse, Haltestelle der Pferdebahn.  
Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlsstraße 42, 1.  
angenommen. 15528

## Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Herbskohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 22  
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-  
gasse 20. 12094

Josef Clouth.

## „Ruhrkohlen“

in frischer und stückreicher Waare per Fuhre 20 Str. über die  
Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 17 Mk.;  
desgl. Braunkohlen-Briquettes 20 Str. = 18 Mk.  
Auch kann kleingespaltenes Anzündholz per Str. Mk. 1.70 be-  
geladen werden. 15844

Diebrich, den 20. Juli 1898.

Adolfstraße 10.

A. Eschbacher.



**Industrie-Kunstgewerbeschule**  
für Frauen und Töchter,  
Seminar für Ausbildung von Handarbeit-  
und Industrielehrerinnen,  
**Pensionat** für auswärtige Schülerinnen,  
**Haushaltungsschule**  
von  
**Frl. H. Ridder,**  
vom 15. September a. c. Adelhaidsstraße 3  
(nicht an der Nicolassstraße und unweit der Dampfbahnhaltestellen  
Bahnhöfe und Adolphsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und feinere Hand-  
arbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industriekurse (Maschinennähen,  
Wäschezuschnitten, Schneidern etc.)

**Freitag, 15. September a. c.**  
Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule**  
für kunstgewerbliche Arbeiten etc.  
**Montag, 2. October.**  
(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai  
l. J. stattfindende **Handarbeitlerlehrerin-  
Prüfung**  
**Dienstag, 3. October.**

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft bis 15. September  
Friedrichstraße 20, 2, von da ab Adelhaidsstraße 3, 1. Et. Anmeldungen  
bei der Vorsteherin. 16655

## Wiener Herrensneider J. ETTL,

Wiesbaden, Tannusstrasse 29, 1. St.,  
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur  
**Anfertigung feiner Herrenkleider**  
nach Maass unter Garantie für guten Sitz.  
Prompte und billige Bedienung.  
Bitte um geneigten Zuspruch.

16647

## Restauration zum Turn-Verein, Hellmündstraße 33,

empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch von 60 Pf. an, Diners,  
Soupers, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Bier von  
der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie preiswürdige  
Weine. 17260

Hochachtungsvoll

**Fr. Buseck,**

früher langjähriger erster Koch im Hotel Adler in Kreuznach.

Koch- und Einmachbieren per Kumpf 45 Pf. fortwährend zu  
haben bei **Hoffmann**, Obsthandlung am Tannusbahnhof. 16173

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: J. B. J. Ebert, beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

## Neueste Preisliste

für

### Axminster Teppiche.

Grösse	135 × 200	Cmtr.	Mark	12.—.
	165 × 230	"	"	22.—.
	195 × 300	"	"	32.—.
	225 × 325	"	"	40.—.
	265 × 330	"	"	45.—.

Diese Preise sind nachweislich um 25 % und  
33 1/3 % billiger, als die der Concurrenz.

### Brüssel. Teppiche

per Mtr. Mk. 4.—.

Plüsch-Tischdecken von Mk. 12 an.  
Divandecken mit Franzen von Mk. 14 an.  
Wollene Bettdecken Stück von Mk. 6 an.  
Portièren mit gewebt. Franzen von Mk. 3 an.  
Engl. Tüllgardinen nach Original-Preisliste  
der grössten und leistungsfähigsten Gardinen-  
Fabrik-Actien-Gesellschaft. 431

**S. Guttman & Co.,**

I. Etage, im Christmann'schen Neubau.

## Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**  
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten  
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

**Korsetts** zum Hoch-, Mittel- und  
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-  
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für  
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-  
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-  
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel  
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-  
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und  
Muster sofort. 15776

Wegen Geschäfts-Aufgabe am 1. October verlaufe sämtliche

## Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen, ebenso die Laden-Einrichtung.

**Gg. Münch, 29. Langgasse 29.**

## Wasserdicke Bierde- und Wagen-

decken, sowie Säge jeder Art fertigt billigt die

Säde- und wasserdicke Decken-Fabrik

**Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40,**

Leihantalt für Säde, Stroh- u. wasserdicke Decken.

Großes Lager gebrauchter Säde u. s. w.

Fernsprechanschluß 347.

## Natürliches Selters- u. Nachinger Wasser, i. 240

frische Füllung. Jahrsfr. 5, Stb. 16641



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. September.

41. Jahrgang. 1893.

## Strohlieferung.

Die in den Monaten Februar und März l. J. zu bewirkende Lieferung von 3125 Gebund — à 10 Kg. — Stroh (Hoggenstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten mit entsprechender Bezeichnung sind verschlossen bis zum 5. September c., Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen dahier, Schwalbacherstraße 24, 1, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. August 1893.

Königliches Domänen-Rentamt.

## Befanntmachung.

Montag, den 4. September cr., Vormittags 10 Uhr, werden im hinteren Theaterhofe folgende im königlichen Theater gefundene und nicht abgeholte Gegenstände, als: Sonnen- und Regenschirme, Handtöcher, Fächer, Lächer, Mäße, Operngläser, Brochen, ein goldener Ring mit blauem Stein u. a. m., zum Vortheile der Theater-Kranken-Kasse öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. September 1893.

Intendantur des königlichen Theaters.

## Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 4. September cr., Nachm. 4 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben Meinecke deren gesammte Obsterecenzen im Districte „Röden“, bestehend aus:

### Äpfel und Birnen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz am alten Friedhof.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

385

Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche unter coulantem Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

## Nachlass-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 5. September c., Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage der Erben die zum Nachlasse der Frau Regierungs-Secretär Heilmann gehörigen Mobilien aus 8 Zimmern im Hause

### 43. Louisestraße 43, 3,

öffentlich gegen Baarzahlung.

Inventory:

1 Kuch.-Secretär, 1 do. Spiegelschrank, mehrere Sophas, 1 Chaiselongue und 2 Sessel, 1 Garnitur (Sopha, 6 Sessel), ca. 10 Betten mit Rahmen, Koffhaarmatratzen, Keil, Deckbetten und Kissen, Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, ovale, runde und eckige Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Regulator, Teppiche, Vorhänge u. Gallerien, Bilder, Küchenschrank, Küchentisch, Porzellan, Glas, Haus- und Küchengeräthe, 2 Petroleumherde u. c.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und findet Freihand-Verkauf statt.

414

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michaelsberg 22.

## Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reugasse 17, L. Müller, Hellmunderstraße 41, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei. vom 45.—50. 10 M.

222

## Residenz-Theater.

### Verkauf der Abonnements-Billets (Duzendkarten)

am Freitag, den 1., Samstag, den 2., und Montag, den 4. September, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, im Bureau des Residenz-Theaters.

344

1. Rangloge M. 36.—

Sperrsitze, 1. bis 10. Reihe M. 24.—

Sperrsitze, 11. bis 14. Reihe M. 18.—

Nummerirter Balkon M. 9.—

Die Direction.

## Synagogenplätze.

Fremde, welche für die hohen Feiertage Plätze in unserer Synagoge wünschen, wollen sich Vormittags von 9—11 Uhr an den Rendanten unserer Gemeinde, Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1, wenden.

331

Der Vorstand der Israelit. Cultusgemeinde.

**Simon Hess.**

## Verein Wiesbadener Fuhrwerksbesitzer.

Heute Sonntag Morgen 10 Uhr:

### Versammlung

im Lokale zu den drei Königen.

Tagesordnung: 1. Ankauf von Fourage u. Vertheilung.  
2. Einzahlung etwaiger Rückstände.  
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch ersucht

503

Der Vorstand.

## Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag, 3. September, Abends 8 Uhr:

### Familien-Abend mit Tanz

zur Feier des Stiftungstages.

287

Der Vorstand.



## Wiesbadener Beamten-Verein.

Morgen Montag, 4. Sept., Abends 8½ Uhr:

### Monats-Versammlung

in den „Drei Königen“, Marktstraße 26.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Landesbank-Kanzlist **Böhnert** über den Besuch der Schlachtfelder bei Saarbrücken u. Meß.  
2. Winter-Veranstaltungen.  
3. Sonstiges.

227

Der Vorstand.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700.

Sterberente: 500 M.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn **Reil**, Hellmunderstraße 45.

320



**Rothbirnen,** schön roth kochend, per Pfd. 5 Pf., **Leise-**  
Nepfel 3 Pf., zu verkaufen Geisberg-  
straße 26. 17302

Gute **Rothbirnen** per Pfd. 6 Pf. zu haben Wörthstr. 2, P. 17156

**Zwetschen** 100 Stück 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Nepfel, Reineclauden und Zwetschen Möhringstraße 10. 17353

Leiseapfel d. Kr. 12 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachtstr. 25, 2 St. I. 16315

**Nepfel Kumpf** 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Kaufgesuche

**Von heute an zahle ich jeden**  
ankündig verlangten Preis für gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider,  
Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Fahrräder, Instrumente, Möbel  
und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme ins Haus.

**J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann,** Messergasse 24, für  
gebrauchte Gegenstände, sowie Kleider, Möbel u. s. w. Auf Bestellung  
komme pünktlich ins Haus. 15335

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

**J. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Auf Bestellung komme ins Haus.

12036

**Gebrauchte Möbel**  
und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 13618

**A. Reinecker, Bleichstraße 25.**

**Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt**  
am allerbesten **Karl Ney, Schachtstr. 9.** 15231

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes **Schuhwerk**  
gekauft. Auf Bestellung im Hause abgeholt.

150 Centner **Nepfel** zu kaufen gel. Näh. Tagbl.-Verlag. 17237

**Geispül** gesucht; dasselbe kann täglich abgeholt werden  
Näh. Hochstraße 14.

## Verkäufe

Eine alte wohl eingerichtete **Schlosserei** kann übernommen werden.  
Off. beliebe man u. **P. C. 609** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 17017

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Dauen u. Betten.** Bill. Preis. 16052

Ein neues **Woll-Gostüm** Trauer halber b. zu vt. Weberg. 37, 1 St

Eine Anzahl gebrauchter

## gut erhaltener Pianinos.

ein eben solcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen zu  
verkaufen. 17454

**Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).**

**Gutes Piano, schwarz, voller Ton, 8 Okt. 290.-**  
Walramstraße 8, 1 r. 17335

Ein vorzügliches **Tafel-Clavier** u. **Ander-Cello**  
wegen Umzug billig zu verk. Rheinstraße 45, 2 bei **Becker.** 17445

Ein sehr gutes **Tafel-Clavier (Büchner)** billig zu verkaufen  
Dohmeierstraße 12, Vel-Große. 17440

Einige **Schlafzimmer-Einrichtungen,** einzelne Betten, Wasch-  
kommoden, polirte und lackirte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren,  
einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische zc. b. zu verk.  
Friedrichstraße 13. 16741

Speisezimmer, Eichen, compl., zu Mt. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16358

## Zu verkaufen

vollständige **Betten, Canapés** u. alle Sorten **Kastenmöbel.** Dieselben  
werden auch gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben. 17338

**Drancienstraße 22, 2. b. links.**

Schöne **Rupb.-Betstellen,** ganz polirt, sowie auch solche in **Matt u.**  
Glanz mit hohen Kopfteilen, Sprungfedermatrassen, Rohhaarmatrassen  
u. Kopfpolster, Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhof-  
straße 6 bei **Theodor Sator, Tapezierer.** 15945

## Neue schöne Blüchgarnitur,

1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei

**P. Weis, Moritzstraße 6.**

**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,**  
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-  
zahlung, **Welshaidstraße 42** bei **A. Leicher.** 16159

**Chaiselongue** (neu), äußerst solid, **Michelsberg 9, 2 St. I.** 16311

Ein dreitheil. **Kameltaschen-Sopha** (neu), in jedes Speise- und  
B Wohnzimmer passend, billig zu verk. **Philippstraße 27, Part.** 10816

Eine **Blüch-Garnitur, Sopha** und 4 Sessel, 1 **Chaiselongue,** mit  
Moquet bezogen, 1 ab **Iranische Wand** zu v. **Delenenstraße 28, S.** 17261

Eine **Ottomane** mit Decke und ein **Sopha** billig zu verkaufen  
Goldgasse 8, 2 Tr. 13619

**Ueberpolst. Sopha** und 2 Sessel, sowie **Sopha** und 3 Stühle billig  
zu verkaufen **Abelbaidstraße 50, 5th.** 17096

**Kleiderchränke** v. 14 Mt. an z. h. **Hermannstr. 12, 1 St.** 2658

## Gasschränke!

fünf Stück, mit Treier (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen  
abzugeben **Schönenhofstraße 3, 1.** 4297

Ein neuer **Kassenschrank** billig zu verkaufen.

**Ferd. Hanson, Moritzstraße.** 17276

**Engl. (Feder-) Dreh-Welle** und ein brauner  
Livree-Anzug mit verg. Knöpfen (für 14- bis  
16-jähr. Burschen) zu verkaufen **Kapellenstraße 53.**

**Gebr. Richter u. Milchwagen** zu verk. **Delenenstraße 12.** 1143

**Zwölf Eichen-Tafelstühle,** dunkel, bill. z. vt. **Moritzstr. 44.** 1450

## Karruchen,

zwei Stück, ein leichteres u. ein größeres,  
sowie **Wagen- und Obst-Reitern,** selbstverfertigt, billig abzugeben  
**Wellstr. 35, Vorterre.**

Ein guter **Kinder-Wiegwagen** bill. zu vt. **Häfnerg. 10, 2 St.**

Ein gut erb. **Kinder-Schwagen** bill. zu verk. **Goldgasse 2a.**

Ein guterhalt. **Krankenwagen** 30 Mt., **Sopha, Trümmen**  
**Schränke, Clavierst. u. A.** sofort zu verkaufen. Zu bei. **Vormittag**  
von 9-12 Uhr **Goethestraße 5, Part.** 1727

Ein gebr. **Krankenwagen** zu verk. **Rheinstraße 32, Part.** 1338

Ein gutes **Dreirad,** fast neu, auch als Transportrad zu benutzen  
ist für 120 Mt. zu verkaufen **Feldstraße 1, 2 St.**

**Zweirad, f. neu, Rissent., compl., preisw. Hellmundstr. 56, 2.** 1733

**Kinder-Zweirad,** noch wenig gebraucht, zu ver-  
kaufen **Stiftstr. 24.** 1733

Eine **Schreibmaschine** zu verk. **Emmerstraße 6, Grth. 2.** 1728

**Abeggstraße 8** eine **Apfel- u. Traubenfeller** u. **Contr.** zu verk. 1721

Eine große schöne **Patent-Wenham-Lampe,** 3 Flammen, billig  
zu verkaufen bei

**Baumcher & Co., Schönenhofstraße 2.**

Vier Stück **Zutensiv-Lampen** zu verkaufen, complet, wenig geb.,  
mit allen Bestand- und Reserve-theilen zum billigsten Preis im

**Deutschen Hof.**

**Zu verkaufen:** 1 großer **Stauberk,** 1 dreiar-  
m. **Gastlüster,** nur 1 Jahr gebraucht

**Näh. Lammestraße 13, Part.** 1708

## Fässer

jeder Größe zu verkaufen. 1573

**M. J. Loewenthal, Weinhandlung, Neugasse 2.**

**Einmashfässer** jeder Größe **Kirchgasse 22.** 1719

**Frisch geleerte Weinfässer,**  
alle Größen, zu haben 1639

**Albrechtstraße 11.**

## Leere Desfässer

zu verkaufen. **C. W. Poths, Seifenfabrik.**

**Frisch geleerte Ochofte, Viertel-Stückfässer** und ein ganzes Stück  
sah sind abzugeben **Mainzerstraße 27.**

**Ein Brand Backsteine,** 165,000 (Mantel-  
Abfahrt), zu verkaufen. Näh. **Kirchgasse 44.** 15908

Ein gutes **Zugpferd** ist wegen Sterbefall preiswürdig zu verkaufen  
**Bierstadt, Rathhausstraße 13.**

Zwei gute **Pferde** mit Geschirr zu verk. **Karlstr. 30, Mittelh.** 1638

**Zu verkaufen**

**Von der Reise zurück.**

**Charles J. Monk,**

Doctor of Dental Surgery has returned,

**Wilhelmstrasse 12.**

**Welcher Geschäftsreisende**

übernimmt neben seiner Branche die Vertretung einer soliden Möbel-  
fabrik? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447



Dr. Michelsen wird am Montag, den 4. September, von der Reise zurück sein. 17848

**Wohnungswechsel.**

Rum Stimmen und Repariren von Pianos und Harmoniums empfiehlt sich

**Fedor Bing**, Instrumentenmacher, prämiert Amsterdam 1883, Götting 1885, jetzt Friedrichstraße 45, P. S. S.

**Aufforderung.**

Diejenigen, welche eine Forderung an die am 12. I. M. verstorbene Frau Oberförster

**Elisabeth Heymach, geb. Hofmann,**

haben, werden ersucht, die Rechnung längstens bis zum 15. September l. J. in der Wohnung Schwalbacherstraße 2, 1 St., abzugeben.

**Hoher Neben-Verdienst.**

Zur Erwerbung von Versicherungs-Anträgen gegen sehr hohe Provision i. eine alte Lebens- u. Kinder-Versicherungs-Gesellschaft allerorts Beamte, Lehrer, Kaufleute, Damen u. i. w. als stille Vermittler od. öffentliche Vertreter. Offerten u. K. S. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Hohen Nebenverdienst können sich Herren aller Berufsweige durch Uebernahme einer Agentur für Lebens- und Sterbefall-Versicherung verschaffen. Bei entsprechenden Leistungen monatliches Fixum. Off. u. G. 961 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel erbeten. 122

**Frachtfuhrmann Carl Euler**

von Diebrich a. Rh.

kommt jede Woche Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags nach hier und stellt im Rheinischen Hof ein.

Bestellungen nach Diebrich und Mainz werden übernommen und pünktlich befohrt. Diesbezügliche Anmeldungen bitte im Rheinischen Hof, sowie bei den Herren Seilermeister Erkel, Michelsberg 12, u. Kaufm. Wilhelm Reitz, Marktstraße 22, zu machen. 17174

Wödderallee 16 kann fortwährend gefestert werden à Gennet 30 Pf. 17867

**Eine Dampf-Apfelmühle,**

sowie sieben vorzügliche große und kleine Kettern halte ich zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. 19070

**Adolf Wonsack**, Dohheimerstraße 54.

**Parquetböden**

werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 2789

Poliren, Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie billig bei **W. Karb**, Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dasselbst sind zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

**Stühle**

aller Art werden billigst gekocht, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16808

Das

**Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut**

übernimmt das Putzen und Poliren von Schaufenstern, u. Spiegelschildern, Kronleuchtern, Glasbäckern, Firmenschildern, Fagaden unter Versicherung billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr **P. Wahn**, Kirchgasse 51. 14455

**J. Bonk, Inhaber,** Blücherstraße 10.

**Billige Tapezirerarbeiten!**

Tapezen-Aufziehen per Rolle 30 Pf., sowie alle anderen Tapezirerarbeiten billigst unter Garantie. 11211

**H. Rühl**, Goldgasse 22.

**Madame Lacabanne**

Taunusstrasse 49

a l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle qu'à partir du 1<sup>er</sup> Septembre elle reprendra la direction de ses ateliers.

Tapezirerarbeiten werden angenommen in und außer dem Hause. Auch wird im Tagelohn gearbeitet. Näh. Grabenstraße 20. Frontiv.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12035 **L. Wessel**, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

**Grabenstraße 26**

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, verändert und schnell befohrt. 15804

**Costüme, Mäntel, Jaquettes und Umhänge**

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17091

**G. Krauter, Damen-Schneider,**

Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Weiß-, Bun- und Goldstickereien befohrt billigt Frau Ott, geb. Altenhofen, Marktstr. 12, S. 4.

Weißstickerei wird billigt befohrt Saalgasse 3, Part. 14983

**Strümpfe**

werden neu und angestrichelt zu den bekanntesten billigen Preisen

Ronsenstraße 14, Stb. Part. 10545

Handschuhe werd. schön gew. u. adit gefärbt Weberg. 40. 12137

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 16048

**Gardinen-Spannerei auf Neu**

bringe ich den geehrten Herrschaften zur Erinnerung. 16279

Hochachtung Frau Schäfer, Hartingstraße 12, Part.

**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu**

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12203

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, Stb. Part.

**Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu**

in empfehlende Erinnerung. 8756

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Wäsche zum Waschen und Glanzzeugeln wird angenommen, schön u. billig befohrt Sedanstraße 3, 1 St. r.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Zahnstraße 44, S. P. 1. Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 2663

Frau Schwenzer, Massense, wohnt Nerostraße 32, Part., und massirt in und außer dem Hause.

Massieu Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 16162

Massieur Georg Dieser, Moritzstr. 50, empfiehlt sich im Massiren, kalten Abreibungen und Krankenbedienungen zu mäßigen Preisen.

**Eine holl. Dame**

mit vorzüglichen Referenzen wünscht in feiner Familie Anschluss behufs Erlernung der deutschen Sprache. Frco.-Briefe bitte unter **P. J. 191** an den Tagbl.-Verlag.

**Damen**

finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei **E. Hesch, Wwe.,** Sebamm, Dominikanerstraße 6, Mainz. (No. 24487) 64

**Ein gebildetes Fräulein,**

Mitte 20er, lath., häuslich erzogen, aus guter Familie, wünscht mit einem gut situirten Herrn, betreffs Heirath, in Correspondenz zu treten. Offerten unter **A. M. 56** hauptpostlagernd Wiesbaden.





I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890.



## PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen und Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold und Silber etc. 419

Specialfabrik für Pressen u. Obst-Verwerthungsapparate.

**PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.**

Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.



**Treu & Noglisch's**

## Fett-Seifen

sind die besten aller existirenden Toilette-Seifen für den täglichen Gebrauch,

vorräthig in allen Gerüchen.

No. 1555, grosse eckige Stücke von 125 Gramm à M. 0.25,  
" 1646, desgl. in Pack. à 5 St. = 500 Gr. à Pack. " 1.—,  
" 1831, dieselbe, neue ovale Form . . à Carton " 1.—,  
Zu haben in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften. (à 4211) 176

**Treu & Noglisch \* Berlin**

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. Gegründet 1823.

Verfuchen Sie es bei

(F. a 149/4) 184

**Zahnschmerzen**  
mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

**Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein ächten Apotheker Radlauer'schen Mähneraugenmittel (d. i. Salicylcolloidium) sicher und schmerzlos beseitigt. Cart. 60 Pf. Dep. i. d. meist. Droguerien.

## Kirchweihfest zu Rambach.

**Gasthaus „Zum Taunus“.**

Zu unserer bevorstehenden Kirchweihfest, Sonntag, den 3., Montag, den 4., und Sonntag, den 10. September, halte ich dem werthen Publikum mein Haus auf's Beste empfohlen. Von Mittags 4 Uhr an: „Grosse Tanzmusik“. Für reine Weine, gutes Bier und Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen ist bestens georgt und ladet zum Besuche freundlichst ein.  
Gleichzeitig bringe ich Regelfreunden mein werthvolles Preisgelein in Erinnerung.

## Rambacher Kirchweih.

Zu unserer Kirchweih, welche am Sonntag, den 3., und Montag, den 4. d. M., stattfindet, lade ich freundlichst ein.  
W. Mayer. Zum Rebenstock.

## Zur Kirchweih in Bierstadt

(nächsten Sonntag und Montag)

Lade ich ganz ergebenst ein. In meinem Lokale findet Freiconcert statt. Empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte. 17841

**Karl Stiehl, Zur Krone.**

## Kasteler Kirchweih.

Weinstube Mainzerstrasse,  
zwei Minuten vom Bahnhof.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens georgt.

E. Eisenmenger Wwe.

**Kartoffeln** per Stumpf von 22 Pf. an, Str. billiger, neues Sauerkraut 20 Pf. Salz und Essiggurken 3 u. 4 Pf., neue Geringe 4 Pf., Ketchup per Kpf. 16 Pf., Zwetschen 100 Stück 10 Pf., Trauben per Bsd. 20 Pf. bei 17482  
Luther, Rehgasse 37.

## Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

## Umzugs halber

werden moderne elegante Regenmäntel, früher 50 Mk., jetzt 10 u. 15 Mk., Mädchen-Mäntel u. Jaquettes 3 Mk., Staubmäntel zu 4 Mk. ausverkauft.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21. Nerostrasse 21. Part., kein Laden,

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

## Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

## Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

## M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Goldgasse 12. 1445

## Wurmbach'sche

## Regulir-Oefen,

anerkannt vorzügliches Fabrikat.

Neueste Muster

im

## Renaissance- und Rococostyle

sowohl schwarz, wie in eingebrannten haltbaren Farben.



Die Wurmbach'schen Regulir-Heizöfen zeichnen sich aus durch kräftigen Bau bei formtätiger Ausföhrung, geben angenehme gleichmässige Wärme bis zum Fußboden, staubfreie Behandlung durch patentirten Drehtopf, welcher mit der Fabrikaten oft werthvoller Schüttelröste in keiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung stets in Brand gehalten werden, auch kann die Heizung mit gewöhnlichen Kuchsteinen oder ähnlichem Material geschehen.

Alleinverkauf bei:

**J. Hohlwein,**  
Seidenstrasse 23.

**Kochherde** eigener Construction, bester Systeme für Hotel- und Privatküchen werden unter Garantie in Eisen, sowie Emaille, Marmor und Majolika ausgeführt. 1747

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 476

## Steinerne Bohnenständer,

Gurkentöpfe, Einmachbüchsen u. Gläser kauft man am billigsten bei W. Meymann, 3. Ellenbogengasse 3. 1617

**Magnum bonum** 30 Pf. per Stumpf Al. Schwalbacherstrasse 16, Thoring.



# Schützen-Verein.



Montag, den 4. September,  
Nachmittags:

„Ringelschießen“.

Ausschießen einer Ehrenscheibe auf Stand.

Zu zahlreicher Beteilung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

274

Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,  
Hallesche Str.  
10.



Staatlich  
concessioniert.  
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Fährichs-, Einjähr.-Frei-  
willigen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension.  
Prospecte gratis durch den Director Bercht.

(G. 6216) 91

Vorkursus: Anhalt. Bauschule Zerbst Wintersemester:  
1. November.

Bauhandwerker, Tischler, Steinmetzen, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Straßen-  
und Wasserbau-Ingenieure. Hefepflicht vor Staats-Prüfungs-Commission. Kostenfreie  
Auskunft durch die Direction.

(M. 910.  
100) 7

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.—15. September: First appearance on  
the Continent of **Bella Rae** in her Original Fantastie Scene,  
**Barknes and Light.** (Einzig in seiner Art.) Original **Willy**  
**Agoston**, Solo electric, eccentric, musical. Sprech-Clown. (Grossartig  
u. urkomisch.) **Frl. Ilka Scherz**, internat. Lieder- u. Walzer-  
sängerin, **Mr. Henry**, Malabarist. (Ohne Concurrenz.) Herr **Max**  
**Grabow**, Grotesk-Komiker. **Gebr. Orensens**, Leiter-Akrobaten  
und Neger-Excentric.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen  
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-  
mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50,  
**L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burg-  
strasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind  
Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen.

Frauen Wiesbadens

werden auf die nicht mehr wiederkehrende Kaufgelegenheit im Ausverkauf

11. Ellenbogengasse 11

aufmerksam gemacht.

Zu jedem Preise werden

Federn, Blumen, Rüschchen, Spitzen, Crepes, Atlas,  
Plüsch etc. etc. abgegeben.

Nur Ellenbogengasse 11,

im Hause des Weggermeisters Baum.

17304

Flickklappen in allen Farben per

Stück 10 Pf. 17185

14. Ellenbogengasse 14, im Laden.

Keltern, Trauben- u. Apfelmühlen

allerbesten Construction liefert billiger wie jede Concurrenz

15876

Wilh. Kimpel, Frankenstraße 3.

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verloosung.

1 Mark jedes Loos. 11 Loose 10 Mark. Liste und Porto 30 Pf. Ziehung bestimmt am 9. September cr.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Fernsprechanruf. Reichsbank-Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

147

Journale,

gut erhalten, aus meinem Virel billigt.

15726

H. Forek, Buchhandlung,  
Bahnhofstraße 5.

Dütenfabrik u. Druckerei,

Bleichstraße 9,

Wiesbaden,

Albrechtstraße 29,

Joh. Altschaffner.

Billiger wie jede Concurrenz. Telefon 166.

16650



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-  
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,  
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

500 Mark Belohnung!!!

gähle ich, wer mir nachweist, daß meine Betten nicht volle Mannes-  
größe sind.

Zum Versandt kommen nur brauchbare und preisw. Waaren,  
daher der riesenhafte Umsatz.

Fertige Betten à Gebett, reichlich gefüllt, 1 Ober-,  
Unterbett u. Kissen, zusammen 12½ M., bessere Sorte 17½ M.

Gebettbetten mit weichen Bettfedern gefüllt à Gebett 22 M.,  
Cöper-Betten 26 M.

Gewichtsbetten mit prachtvollen, rothen Inletts, halb-  
weißen Halbdaunen gefüllt nur 32 M.

Graue Bettfedern à Pfd. 35 Pf. u. 55 Pf., bessere Sorte  
80 Pf., Halbdaunen à Pfd. M. 1.45 Pf.

Halbweiße Halbdaunen nur M. 2.30 Pf., sehr empfehlend,  
nur 3½ Pfd. zu 1 Deckbett. (E. L. 519) 35

Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis. 6 eigene Geschäfte  
in Deutschland. Nicht Passendes wird retour genommen.

Adolph Kirschberg, Leipzig.

Fenster-Gallerien,

Portier-Garnituren,

Mosetten u. Zug-Dnasten

in großer Auswahl vorrätig bei

13066

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Chemische Waschanstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden.

Neueste maschinelle Einrichtung.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei Herrn **Strensch**,  
Webergasse 40, **Mil.**, Nerostraße 8/10, in Schwalbach bei  
**Geschwister Winkler**, in Schlungenbad bei Herrn **Rothschild**,  
Manufacturwaarenhandlung.

18118

Zuckerbirnen

per Pfd. 6 Pf. zu haben bei

17417

W. Thon, Schwalbacherstraße 39.



Cassel.

Cassel.

**Hotel zum Ritter.**

Altrenommiertes gutes Hotel, verbunden mit feinem  
Rheinischer Bier-Restaurant. Logis mit Frühstück M. 2.25  
bis M. 2.75. Diner M. 1.75. Omnibus zu allen Zügen. 116  
C. Mergard.


**Gambrinus-Restaurant,**  
**Marktplatz 20.**

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-  
stücks- und Abendkarte, vorzüglicher  
Mittagstisch 80 und 1.20,  
Ausverkauf des beliebten Lager-Bieres  
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,  
direct vom Faß,  
**reine Weine**

empfehlen zu zahlreichem Besuch 14986

**B. Müller.****Saalbau Friedrichs-Halle,**

2. Mainzer Landstraße 2.

**Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

8247

**X. Wimmer.****Restauration Jägerhaus.**

Süßer Apfelwein 12 Pf.

Alter Apfelwein 12 Pf.

17068

**Klostermühle.**

Empfehle meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft mit  
anschließendem Saal und Restauration dem verehrlichen  
Publikum zur gefl. Benutzung. Gute ländliche Küche,  
Frankfurter Lager-Bier, vorzüglicher alter, sowie  
süßer Apfelwein u. Auch bringe meine Wirthschaft  
in empfehlende Erinnerung.

17107

Achtungsvoll

**L. Höhn.****Vinador** spanische Weingroßhandlung.

Directer Import feinsten, alter Medicinal- und  
Frühstücksweine — Reinheit garantirt — Malaga,  
Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae  
Christi, Portwein, roth und weiß. Verkauf in  
1/2 u. 1/4 Fl. zu Originalpreisen (1/2 Fl. M. 2.50 u. 3.—).

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Friedr. Groll, Göthestraße 1, Ecke Adolphsallee.

L. Henninger, Friedrichstraße 16. 12726

**Johannis-Brunnen.**

Natürl. kohlens. Mineralwasser, Tafel-  
wasser ersten Ranges, preisgekrönt auf be-  
schickten 8 Ausstellungen mit ersten Aus-  
zeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit  
Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Hals-  
leiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert  
leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magen-  
beschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage  
für Wiesbaden und Umgegend an Herrn

12649

**Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.**

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,  
Zollhaus, Nassau.

**Prima Ochsen-Roastbeef, -Renden,**

sowie sämtliche anderen (F. a. 169/8) 187

**Bratstücke, Kalbs- und Hammelstecken**  
und Carree u. u. versendet in feinsten Qualität und billigster  
Berechnung unter Garantie frischerer Ankunft auch an Privats

**Sulda.****Joseph Schwarz,****Fleisch-Export-Geschäft.****Nieler Büdlinge**

treffen jetzt wieder täglich ein.

17470

**Hch. Eifert, Mengasse 24.**

Zwischen 4 u. 6, Himmelskronen 6, Mirabellen 8, Giergwerthen 10 Pf.  
direct v. D., Grafenheimer Apfel und Tomaten Mainzerstr. 66. 17122

**Fremden-Verzeichniss vom 2. September 1893.**

<b>Adler.</b>	<b>Niemann, Rent. m. Fr. Gotha</b>	<b>Einhorn.</b>	<b>Hamburger Hof.</b>	<b>Park-Hotel.</b>
Wolf, Dr. Wien	Ziegler, Apoth. B.-Baden	Debrichsweller, Kfm. Köln	Wolff, Rent. m. Fr. Hagen	Messtorff, Fr. Bergedorf
Wunderlich, Kfm. München	<b>Cölnischer Hof.</b>	Zeugens, Kfm. Elberfeld	v. Berge. Hagen	Messtorff. Hamburg
Müller, m. Schw. Hagen	Curtis, Kfm. Berlin	Kellermann, Kfm. Dresden	Ruppel, m. Fam. Dortmund	
Wichmann, Fbkb. Aachen	Schauten, Schulinsp. Rath	Haschke, m. Fam. Brühl	<b>Hotel Minerva.</b>	<b>Pariser Hof.</b>
Hannesen. Brüssel	Maurer, Pfarrer. Düsseldorf	Rosenkranz, m. Fam. Köln	v. Heydebreck, Fr. Weimar	Diemont, 2. Urm. Utrecht
Dondelinger, Kfm. Paris	Hermkes, Dr. Düsseldorf	Lämmle, Kfm. Moers-Crefeld	v. Kameke, Fr. Weimar	Bender, Fr. m. T. Fechenheim
Heinicke, Kfm. Cassel	<b>Hotel Dahlheim.</b>	Lay, Kfm. Moers-Crefeld	<b>Nassauer Hof.</b>	Ururet, Fr. Holland
Gensburg, m. Fr. Russland	Würzburg, Fr. Rent. Berlin	Lachmann, Kfm. Berlin	Lazansky, Graf. Prag	Barthels. Kattenau
<b>Alteesaal.</b>	Fritsch, Architect. Berlin	Gerbert, Apotheker. Köln	Cohn, Fr. Berlin	<b>Pfälzer Hof.</b>
Haller, 2 Fr. Trier	<b>Deutsches Reich.</b>	<b>Grüner Wald.</b>	Cohn, Fr. Berlin	Scheri, m. Fr. Hannover
van Ooritt, Fr. Rotterdam	Vogel, Fabrikb. St. Gallen	Volz. Hanau	Popp, Fbkb. Obernzell	Forgi. Hannover
<b>Belle vue.</b>	Rudel, Kfm. Lahr	Collin. Elberfeld	v. Mora, Frhr. Paris	<b>Prince of Wales.</b>
Wegner, m. Fr. Stuttgart	Frederichs, Dr. Biebrich	Giessler. München	v. Vitta, m. Fr. Paris	Heiden, m. Fr. Holland
Kymmel, Kfm. m. Fr. Riga	Karssen, m. Fr. Frankfurt	Jung. Plauen	<b>Kuranstalt Nerothal</b>	Schönborn, Verw. Wabern
<b>Hotel Block.</b>	<b>Engel.</b>	Welling. Solothurn	Puschkanzer, Kfm. m. Fr.	Gehrhard. Bettenhausen
Crookewit, Fr. Amsterdam	Hähling, Kfm. Berlin	Vogel. Wöllstein	Petersburg	
Schlossberg, Fr. m. T. Lodz	Hähling, 2 Fr. Rent. Berlin	Weinberger. Wien	<b>Hotel du Nord.</b>	<b>Zur guten Quelle.</b>
Schlossberg, Fr. m. Fam.	Wendel, m. Fr. Barcelona	Tremolieres. Berlin	Gransberg, m. Fr. Amsterdam	Engel, m. Fr. Lüneburg
Petersburg	Mayzel, Dr. med. Warschau	Tilger. Bonn	v. Sentegörggi. Ungarn	Elmann. Walchingen
Friedstein, Kfm. Lods	Lazarus, Fr. Hamburg	<b>Hotel zum Hahn.</b>	Bell, m. Fr. N.-Grunau	Kramer, m. Nichte. Bonn
Sachs, m. Fam. Kalisch	Kindermann, Fr. Hamburg	Wilcinsky, Kfm. Warschau	<b>Nonnenhof.</b>	<b>Rose.</b>
<b>Zwei Bücke.</b>	<b>Eisenbahn-Hotel.</b>	Kruse, Kfm. Hamburg	Klütseh, Hotelb. Hamm	Schwengers, F., Fbkb. m.
Walter. Bamberg	Fermemit, Fr. m. Fr. Glence	<b>Hotel Hoppel.</b>	Koepp, m. Fr. Bensheim	Fr. Uerdingen
Fischer, Kfm. Bamberg	Inde, Baurath. Osnabrück	Weiss, Fr. Berlin	Bandel, Kfm. Konstanz	Schwengers, W., Fbkb. m.
Arnold, Kfm. Chemnitz	Lethew. London	Arndt, Fr. Berlin	Laufenberg, m. Fr. Mülheim	Fr. Uerdingen
Helbig, Fr. Eibenstock	Rothbarth, Kfm. Rothenburg	<b>Goldenes Kreuz.</b>	Stern. Brighton	Jates, m. Fr. Brighton
<b>Central-Hotel.</b>	Mädge, Fr. Cöthen	Gies, m. Fr. Runkel	Stern. London	Zaalberg, Dr. med. Leiden
Blatter, m. Fr. Augsburg	Heinzelmann. Berlin	Grimmer, m. Fr. Portland	Kraft, Kfm. Pirmasens	Sir Gavan Duffy. Irland



<b>Rhein-Hotel.</b> McCallam, Fr. Pittsburg McCallam, 2 Fr. Pittsburg Huber, Dr. Baden-Baden Nurwant, Fr. Amsterdam Nurwant, Fr. Amsterdam Ulrich, m. Fr. Meissen v. Bilderbeek, m. Fr. Amsterdam	<b>Bretschneider, Fr.</b> Appels, Bierbr. Münster Dautert, Fr. Saarbrücken Knorr, Chemnitz Böhm, Kfm. Reichenbach Eichholz, Kfm. Manchester <b>Weisser Schwan.</b> Schulz, Fr. Radebeul Kittel, Buchh. Königsberg Holland, Berlin Wollberg, Kfm. Berlin	<b>Riekenberg, Kfm. Hamburg</b> Riekenberg, m. Fr. Pará Kempte, Crimmitschau Gürke, Kfm. Berlin Scholz, Kfm. Berlin Grohe, Kfm. Berlin Niederek, m. Fam. Velbert Meyer, Kfm. Berlin Lohmann, m. Fr. Hannover Nocken, m. Fr. Velbert Vormwaldt, m. Fr. Siegburg Burkard, m. T. Altenburg Mundt, m. Fam. Berlin Weber, Fr. m. Begl. Ems Freischem, Kfm. Köln Cloos, m. Fam. Dänemark Rosenbaum, Kfm. Berlin Bartheti, Kattenau Ehrlich, m. Fr. Warschau Hoehl, Fbkb. Geisenheim	<b>Kraenburg, m. Fam.</b> Groningen Jerosch, Fr. Dr. Königsberg Wilke, m. Fr. Johannisberg Frankl, m. Fam. Wien <b>Hotel Vogel.</b> Hesselink, m. Fr. Varsveld Porewers, Kfm. Aachen Buchholz, Kfm. Aachen Thiele, Kfm. Hamburg Morgenstern, m. Fr. Sinsheim Kosegarten, Fr. Karlsruhe <b>Hotel Weins.</b> Haeusser, Fr. Worms Weiss, Fr. Goldberg Kubach, Fr. Goldberg Käster, m. Fr. Clevé Beck, Fr. Pforzheim Wirth, Fr. m. T. Pforzheim André, Oberndorf Loeb, Kfm. Hachenburg Lippmann, Kfm. Köln <b>Stadt Wiesbaden.</b> Wannkel, m. Fr. Halle Habr, Fr. Rent. Riga Gielitz, Fr. Rent. Riga	<b>In Privathäusern.</b> Bodenstedtstrasse 4. Baron de Rennette de Villers-Perwin, m. Fam. u. Bed. Brüssel Villa Heubel. Siebe, m. Fr. Stralsund Villa Kamberger. Pläcker, Fr. m. T. Wald Löwy, Berlin Mond, Fr. London Heidenreich, Fr. Berlin Löwenthal, Fr. Köln Dawat, Fr. London Louisenstrasse 7. Elfas, Brüssel Orgler, Fr. Berlin Park-Villa. Baron von Lilienfeld-Alp, m. Fam. Reval Schlossberg, Fr. m. Fam. Lodz Friedstein, Kfm. Lodz Hotel Pension Quisisana. Riochano, Fr. Bukarest Lind, Amsterdam Willemse, Fr. Amsterdam
--	---	--	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Schloß Fenetränge.

(6. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogesen von O. Ester.

(Nachdruck verboten.)

„Ich danke Euch, Herr Förster. Ich werde an Eure Worte denken. Und jetzt will ich meinen abendlichen Patrouillengang antreten.“

„Schon recht. Aber Schröder könnt Ihr net mitnehmen, ich hab' ihn zum Oberförster geschickt.“

„Nacht nichts. So gehe ich allein.“

„Auf Wiedersehen!“

Nach wenigen Minuten schritt Fritz Berger, den Hirschfänger an der Seite, die Büsche über die Schulter gehängt, rasch durch den Wald, den bereits abendliche Dämmerung einhüllte.

Des jungen Unteroffiziers Herz war leicht geworden, nachdem ihm Gendarm Fuchs die erfreuliche Mitteilung gemacht hatte, daß die Kauferei nicht gemeldet worden war. Aus der Strafe selbst hätte sich Fritz wohl kaum so viel gemacht; denn er mußte, daß seine Vorgesetzten ihm Recht gegeben haben würden, daß er sich mit der Waffe gegen den Messerhelden verteidigt hatte; aber der Gedanke, daß er das Vertrauen seiner Offiziere verloren haben würde, hätte ihn schmerzlich bewegt. „Unteroffizier Berger“, hatte der Kommandeur zu ihm gesagt, als er sich zu dem Kommando auf Dachsburg gemeldet, „ich weiß, Sie sind ein braver Bursche, haben das Herz auf dem rechten Fleck und behalten klaren, ruhigen Verstand in der Gefahr. Lassen Sie sich auch in Dachsburg und Finstingen nichts zu Schulden kommen; es ist ein schwieriger Posten, den Sie beziehen, aber wir haben das Vertrauen zu Ihnen, daß Sie ihn ausfüllen können.“ So hatte der Kommandeur zu ihm gesprochen. Was würde er gesagt haben, wenn kaum nach Monatsfrist eine solche unglückliche Meldung über den jungen Unteroffizier, dem er sein Vertrauen geschenkt hatte, eingelaufen wäre? Jetzt war die Sache erledigt, und Fritz konnte aufatmen.

Ein lustiges Soldatenliedchen pfeifend, schritt er dahin. Er dachte an seine Heimath in den Bergen des waldreichen Harzgebirges. Er liebte den Wald, die Berge, die himmelanstrebenden Felsen und die düsteren Schluchten. Deshalb hatte er sich auch zu diesem Kommando nach Dachsburg gemeldet, das ihm Gelegenheit gab, im Wald und auf den Bergen umher zu schweifen. Er glaubte sich in seine herrliche Waldheimath zurückversetzt, er dachte an das kleine Försterhäuschen in Wildenberg, wo Vater und Mutter lebten und das er dermaleinst auch als fürstlicher Unterförster zu bewohnen hoffte. Er träumte davon, wie er das Häuschen verschönern wollte, wie er den Garten mit hübschen Blumen schmücken würde, und auf einmal tauchte vor seinem Auge das liebliche, rofige, von blonden Bäumen umrahmte Antlitz eines

jungen Mädchens auf, mit dem er schon als Knabe Hand in Hand die Wälder seiner Heimath durchstreift hatte. Unwillkürlich flüsterten seine Lippen: „Lisbeth! Liebe Lisbeth, nein, ich will Dich nicht vergessen, ich werde Dir nicht untreu!“ — —

Der Wind raschelte in den Blättern. Dämmerung hüllte den Wald dichter und dichter ein, doch das Laubdach hatte der Herbst schon gelichtet, so daß der zitternde Strahl des Mondes das Waldbes Dunkel etwas erhellen konnte.

Ein Schatten huschte vorüber. War es ein Reh, das sich vor dem Nahenden flüchtete? Aber Fritz hatte keinen Laut gehört, kein Rascheln des Laubes, kein Knarren eines dürren Astes. Und jetzt war der Schatten wieder verschwunden, aber ein Laut ertönte, wie das Gurren der wilden Taube — nein, nein, ein halb-unterdrücktes Lachen und Kichern! — dort hinter dem dicken Baumstamm, aus dem wirren Gebüsch wilder Rosensträucher, schallte es hervor so neckisch, so lockend!

Fritz befand sich auf einer Anhöhe, die sich ziemlich schroff zum Thale hinab senkte, durch welches ein schmaler, aber tiefer Bach rieselte. Das Gewässer bildete hier die Grenze nach Frankreich hin. Drüben schloß sich ein sanft ansteigendes Gelände an den Wiesengrund, das mit herrlichem Hochwald bedeckt war. Ein enger, felsiger Pfad wand sich den Berg hinab, führte über eine kleine hölzerne Brücke und verschwand drüben wieder in dem Dunkel des Waldes. Der jetzt schon hoch am Himmel stehende Mond beschien einzelne Theile des Pfades, so daß man hier und da fast die Steine auf demselben erkennen konnte. Dort, wo der Pfad den diesseitigen Wald verließ, um durch Gestrüpp und Steingeröll sich in das Thal hinabzuwinden, ragte eine mächtige Eiche empor, umgeben von einem Dickicht aus wilden Rosen, Brombeeren und Farnkräutern. Fritz kannte den reizenden Platz unter der Eiche; hatte er doch selbst da eine kleine Bank errichtet. Und von dort her erschallte jetzt das leise, lockende, neckische Lachen!

Rasch entschlossen trat der junge Unteroffizier auf das Gebüsch zu. Da schrak er zurück; denn plötzlich, ohne daß er ein Geräusch gehört oder eine Bewegung gesehen hatte, tauchte vor ihm aus dem hohen Gesträuch eine schlanke Gestalt empor und streckte ihm wie bittend die Hände entgegen. Der Strahl des Mondes beleuchtete die Gestalt, kimmerte auf der nachtschwarzen Bodenfläche, die ein gelblich-blaßes Antlitz umwogte, und blühte in einem sanften, dunklen Auge, das stehend an des Jünglings Angesicht hing.

„Marianne!“ rief Fritz Berger. „Du bist!“



„Ja, ich bin es,“ entgegnete die Zigeunerin und senkte das Haupt, indem sie die Hände vor ihrer Brust faltete.

Ein eigenes Gefühl durchbebte das Herz des jungen Soldaten. Allein mit dem schönen Mädchen in der einsamen Walde Nacht! Umfloßen von dem sanften Licht des Mondes! Umringt von dem leise rauschenden Walde! Tiefe Stille ringsum, die nur zuweilen durch den Schrei einer Gule unterbrochen wurde! Die Dirne da vor ihm stehend mit der rührenden, bittenden Gebärde, mit dem Ausdruck der sanften Hingebung in dem blassen Angesicht. Fritz Berger hätte nicht jung sein müssen, wenn ihm das Blut in diesem Augenblick nicht rascher zum Herzen gewallt wäre. Er athmete schwer.

„Was machst Du hier um diese Stunde?“ fragte er mit bethörender Stimme.

„Ich wollte Euch danken, daß Ihr Euch meiner angenommen, damals auf der Kirchweih — —“

„Mir danken? Jetzt um diese Stunde, an diesem Ort? Woher wußtest Du, Mädchen, daß ich hierher kommen würde?“

„Ich erwartete Euch jeden Tag an dieser Stelle. Ich weiß, daß es Euer Lieblingsplatz ist.“

„Marianne!“

„Verzeiht, wenn ich Euch heimlich nachgeschlichen bin.“

„Weshalb thatest Du es?“

Die Frage wollte kaum über die Lippen des jungen Mannes. Das Herz pochte ihm zum Zerspringen, er fühlte, wie das Blut ihm zu den Schläfen emporstieg und seinen Blick trübte.

„Marianne, weshalb schleichst Du mir nach? Weshalb beobachtest Du mich? Sag' mir —“

„O Herr, ich kann es net sagen.“

„Soll ich's Dir sagen, Marianne? Du hast mich lieb, ja Du liebst mich, wie auch ich Dich liebe.“

Fritz hatte ihre Hände ergriffen, er zog sie an seine Brust, er küßte ihre Lippen, die sich seinem Kuß willig überließen. Wie Feuer raste sein Blut in seinen Adern, er fühlte den warmen, schlanken Körper der Dirne an seiner Brust, willenlos lag sie in seinen Armen. Da ertönte aus dem Dunkel des Thales herauf mehrmals hintereinander der gellende Pfiff des Falken, wenn er sich mit seiner Beute in die Luft schwingt. Fritz fühlte, wie Marianne in seinen Armen erbebt, wie sie sich bemüht, sich aus seiner Umarmung zu befreien.

„Laßt mich, laßt mich —“ flüsterte sie. „Ich muß fort.“

„Bleib' noch, Marianne.“

„Nein, nein! Laßt mich!“

„Und sehe ich Dich wieder?“

„Vielleicht —“

„Nein, ich muß Dich wiedersehen, morgen Abend, hier an diesem Plage — kommst Du?“

„Ja, ich komme.“

Fast gewaltsam riß sie sich los, stürzte sich, nicht achtend der Dornen, welche ihr Kleid zerrissen, in das Gebüsch und war im nächsten Augenblick verschwunden.

Fritz athmete auf und blickte um sich, wie aus einem schweren Traum erwachend. Da tönte wiederum der Falkenpfiff von drüben herüber, und aus dem Walde hinter ihm antwortete der warnende Ruf der Gule. Des Jägers geübtes Ohr erkannte indessen, daß diese Töne künstlich nachgeahmt waren, so natürlich sie auch klangen. Und wenn auch die Gule in der Nacht ihren Ruf erschallen ließ, so zog doch der Falke nur am Tage zur Jagd aus, noch niemals hatte Fritz den Falkenschrei während der Dunkelheit gehört; diese Laute mußten verabredete Signale sein.

Plötzlich erinnerte sich Fritz wieder, was der Gendarm über die Schmuggler und Wilddiebe erzählt hatte. Sollte er hier auf der Spur derselben sein? Aufmerksam, mit angehaltenem Athem lauschte er in die Nacht hinein. Kein Ton war zu vernehmen! Aber sein scharfes Jägerauge entdeckte im Grunde des Thales, noch jenseit der kleinen Brücke, also auf französischem Gebiet, dunkle Schatten, die am Ufer des Baches hin- und herhuschten.

Wiederum ertönte der warnende Ruf der Gule im Walde hinter dem jungen Unteroffizier. Die Schatten unten im Thale waren verschwunden. Nichts regte und rührte sich mehr in dem nächtlichen Walde als der Wind, der seufzend und flüsternd durch die Büsche strich.

Wohl eine Stunde lag Fritz auf der Lauer und beobachtete

das Thal und den gegenüberliegenden Walbrand auf französischem Gebiet, doch konnte er nichts mehr entdecken, so angestrengt er auch lauschte. Jetzt verbarg sich der Mond hinter eine schwarze Wolkenwand, und einzelne schwere Tropfen klatschten nieder, die bald zu einem tüchtigen Landregen anwuchsen.

Fritz erhob sich, um den Heimweg anzutreten. In dieser Nacht war nichts mehr zu machen. Waren es Schmuggler gewesen, die dort drüben sich verborgen hatten, so waren sie gewarnt worden und hatten einen anderen Weg gewählt als den über die kleine Brücke. Wer aber waren diese Schmuggler, und wer hatte sie gewarnt? War Marianne diese Warnerin gewesen, die sich bei den schrillen Falkenpfeifen erschreckt aus seinen Armen gerissen hatte? Zuweilen war es Fritz gewesen, als ob er in den Eulenkufen die Stimme der Zigeunerin wieder erkannt hätte. Sollte sie als Posten dort an der Fische gestanden haben? Sollte sie mit zu der Schmugglerbande gehören?

Sein Herz sträubte sich gegen den Gedanken, aber sein Verstand sagte ihm, daß es sich so verhalten mußte. Aber ehe er einem Anderen seine Entdeckung mittheilte, ehe er das Mädchen, dessen eigenartige Schönheit sein Herz entflammt hatte, anklagte, wollte er sich Gewißheit verschaffen, wollte er erforschen, ob sein Verdacht begründet war.

Und wenn sein Verdacht das Richtige getroffen hatte, wenn Marianne die Spionin der Schmuggler war?

Dann wollte er sie retten aus der verbrecherischen Umgebung — dann wollte er sie mit sich fortnehmen in seine Heimath, in das stille Forsthaus bei Wildenberg — —

Und Lisbeth, die blonde Gefährtin seiner Jugendspiele?

Oh, wer rettete ihn selbst aus dem Wirbel der Gedanken aus der Wirrnis seiner Leidenschaften! — —

\* \* \*

„Wie weit bist Du mit der Geschichte der Herren de Fenetrange, Henri?“

Henri sah von seiner Arbeit auf, in die er vertieft gewesen war. „Ich hoffe die Geschichte unserer Familie im Laufe dieses Winters zu beendigen, lieber Vater,“ entgegnete er, sich in seinen Stuhl zurücklehnd und sein Auge zu dem alten Donjon hinüberschweifend, der durch das herbstlich leuchtende Laub des Gartens schimmerte. „Aber,“ fuhr er dann nach kleiner Pause fort, „je mehr ich mich in die Geschichte der vergangenen Jahrhunderte vertiefe, die Chroniken und Quellen studire, welche mir die Archive von Metz und Straßburg in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt haben, desto mehr komme ich zu der Ueberzeugung, daß wir eigentlich unsern Namen zu Unrecht tragen.“

„Wir?“ lachte der alte General. „Der ehrenwerthe Name Fenetrange wäre ein falscher Name?“

„Ja, Vater. Unsere Vorfahren im vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert, ja noch unsere Väter im siebenzehnten Jahrhundert nannten sich Herren von Finstingen, und erst nach und nach, seitdem Lothringen an Frankreich gefallen war, wandelten sie ihren Namen in Fenetrange um — den neuen Herrschern zu Liebe —“

„Du machst ja herrliche Entdeckungen! So findest Du auch wohl noch, daß deutsches Blut in unsern Adern fließt?“

„Unser Geschlecht war ursprünglich ein deutsches Geschlecht, wie dieses Land ursprünglich deutsches Land war — das läßt sich allerdings nicht leugnen. Mit dem Uebergang des Landes in französischen Besitz ward auch unsere Familie französisch.“

„Du scheinst es zu beklagen.“

„Nein, Vater. Du mißverstehst mich. Du solltest mich besser kennen, als daß Du von mir annimmst, ich erinnerte mich nicht der ruhmreichen Vergangenheit unseres Geschlechtes unter den französischen Königen und Kaisern. Aber die historische Wahrheit läßt sich nicht vertuschen.“

„Und mein Schloß behält, so lange ich lebe, den alten, ehrlichen Namen Fenetrange, mögen sie das Dorf unten auch wieder Finstingen genannt haben! Auch ich will als ein Fenetrange leben und sterben — der Name steht eingeschrieben mit unvergänglichen Lettern in der Geschichte Frankreichs.“

„Auch ich werde den Namen, den meine Väter zu Ehren gebracht haben, nicht verrathen — darauf verlaß Dich, mein Vater“

(Fortsetzung folgt.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. September.

41. Jahrgang. 1893.

### Große Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag, Vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Aufgabe meiner Kunst-Ausstellung

**21. Webergasse 21:**

250 Oelgemälde moderner Meister, darunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, Julius Adam, A. Rasmussen, Ernst Meissner, Ernst Meissel, A. Askevold, C. F. & J. Deiker, Franz Quaglio, H. Oehmichen, Otto Kirberg, Fritz Sonderland, Emil Anders, E. Volkers, H. Thoma, N. Astudien, A. Nordgreen (†), A. Normann, Carl Heilmeier u. v. A.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung und Freihandverkauf bis zum Beginn der Auction.

Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt.

Da das Ausstellungs-Lokal geräumt werden muß, so erfolgt der Zuschlag auf jedes nur annehmbare Letztgebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

503

**21. Webergasse 21.**

**Ferd. Küpper,**

Maler aus Düsseldorf.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten von

Damen-Kleiderstoffen,  
Lawn-Tennis, Flanellen,  
Morgenrockstoffen,

Stoffen für Capes, Mäntel,  
Regenmäntel, Jupons  
etc.

in reicher, geschmackvoller Auswahl für die Herbst- und Wintersaison  
beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

17498

**J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.**

Die Suppen-Anstalt des Wiesbadener  
Frauen-Vereins wird morgen  
**Montag, den 4. September,**  
wieder eröffnet.

237

Der Vorstand.

Gesangverein

**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Nächsten Dienstag, den 5. September, Abends  
9 Uhr, im Vereinslokale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse:

**General-Versammlung.**

Am allseitiges Erscheinen bittet

503

Der Vorstand.

**Hotel Stadt Wiesbaden,**

Rheinstraße 23.

Von heute an: Erstes neuer Wein, süß. Früh-  
burgunder, — Schoppen 70 Pf.

Jean Gertenheyer.

**Karl Fischbach,**

Langgasse 8, zunächst der Marktstrasse.



**Grosse  
Auswahl**

zu jedem Preise.

**Reparaturen und  
Ueberziehen**

jeder Art wird schnellstens  
ausgeführt.

17516

**Eine gut erh. Blüsch-Garnitur,**

sowie Spielstisch ist Umzugs halber zu verkaufen Rhein-  
straße 18, 3 L.



**Privat-Speisehaus.**  
Guter bürgerlicher Mittagstisch und Abendessen in und außer dem Hause Schwalbacherstraße 25.

Von heute an täglich selbst gekelterten  
 **süßen u. ranichen Apfelmoss**  
per Liter 20 Pf. 17291

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39, Stb.

**Koh. Kaffee Gebrannt.**  
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 11579  
Anton Berg, Reichelsberg 22.

**Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.**

E. G. m. u. H.

**Dampf-Molkerei u. Sterilisir-Anstalt „Marienhof“.**

Verkaufsstelle Neugasse 1.

Telephon No. 247.

Telephon No. 247.

Wir empfehlen zum gefälligen Bezug:

Reine volle Milch in Flaschen,  
sterilisierte Milch in Flaschen,  
sterilisierte Kindernährmilch, nach ärztl. Vorschrift hergestellt,  
sterilisierten Rahm,  
sowie auf feste Bestellung Butter, aus sterilisiertem Rahm hergestellt.  
Depots werden angenommen. 17396

## Milch-Mischschlag.

Meinen verehrten Abnehmern zur Kenntniss, daß meine Flaschenmilch von heute ab zu dem alten Preise von 25 Pf. pro Liter frei Haus abgegeben wird. Bestellungen bitte direct an mich richten zu wollen. 17476  
Sofort zu Niederrhausen. F. W. Müller.

## Diagemilch

(aus frischer Morgenmilch) von der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden empfiehlt per Liter 10 Pf. 15981

Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

## Süßrahmbutter Mk. 1.25.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 17305

## La Handkäse

per 100 St. 5-7 Mk. empfiehlt 15980  
Neugasse 1. C. Gaertner, Neugasse 1.

## Neues Sauerkraut.

## Neue Salzgurken.

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28. 17044

## Schönes Tafel- und Deje-Obst

für den Tagespreis auf der Dietenmühle bei H. Koster, Schweikerei.

Obst in allen Sorten billig zu haben auf der Koster-  
mühle; auch werden daselbst jetzt schon Bestellungen  
auf feineres Winterobst angenommen. 16208

Süße Trauben per Vid. 20 Pf. Kaiser, Wiegengasse 30.

Zweischen 100 Stück 14 Pf., prima Trauben 25 Pf. Webergasse 51.

Schöne Beisbirnen per Vid. 8 Pf. zu h. Schiersteinerstraße 16.

Reipel, gepflügte, 35 Pf. Schachtstraße 25, 2 St. 1. 17263

## Neue Speisefartoffeln

100 Pfd. mit Sack Mk. 2.50 ab Friedberg, Waggonladungen billiger,  
vers. unt. Nachn. 120

Hai & Krämer, Friedberg (Hessen).

## Neue Frühkartoffeln,

100 Pfund mit Sack Mk. 2.50 ab Frankfurt a/M., versendet gegen Nach-  
nahme A. J. Kleeblatt, Seligenstadt b. Frankfurt a/M. 117

## Kartoffeln, Magnum Bonum,

erste Sendung eingetroffen, sowie verschiedene andere Sorten, dick und  
mehlsreich, per Kumpf 24 Pf. bei 17481

Chr. Diels, Grabenstraße 9.

Kartoffeln per Kumpf 28 Pf. Wörthstraße 3. 17458

Erbsenpfl. (frühe Sorte) zu haben Gärtnerei Prinz, im Aufamm.

## Miethgesuche

Wohnung von 3-4 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter  
D. K. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 1. October auch früher herrschaftliche  
Wohnung, bestehend aus: Entree (möglichst wie ein kleines  
Zimmer), Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer mit Ankleideraum daneben,  
Diener- und Mädchenstube, Fremdenzimmer. Im Ganzen 7-8 Zimmer  
mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter V. C. 612 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten. 17277

## Gesucht

per 1. October Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör, freie Aussicht  
Off. mit Preisangabe unt. U. K. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
Gesucht wird in g. Gesch.-L. e. Wohn. v. 2 Z., Küche u. Keller, geeignet  
für Flaschenbierhandlung. Offerten an K. Horn, Albrechtstraße 20.

**Freie Wohnung** gesucht gegen Verrichtung häuslicher  
Arbeit, Beaufsichtigung des Hauses  
Gartens. Mutter, Sohn (Gärtner). Näh. im Tagbl.-Verlag. 17491

Ein älterer gebild. Herr sucht freundl. leeres Zimmer in  
anständ. Hause: Gegend Rheins, Goethestraße, nicht Nord-  
seite. Schriftl. Anerb. Adr. Carl Stein, Wilhelmstraße 12, Stb. 2.  
Verkaufserin sucht ein kleines reinliches möbl. Zimmer mit Pension.  
Gefl. Offerten unter C. K. 201 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** vom 1. oder 15. October ab fein möbl.  
Wohn- u. Schlafzimmer für einen Herrn.  
Preis ca. 50 Mk. Offerten unter K. K. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Dame i. ger. möbl. Zimmer. Preis 18-20 Mk. Off.  
unter C. K. hauptpostlagernd.

Spedition Aufbewahrung  
Verpackung  
Gegr. 1842  
**L. RETTENMAYER**  
WIESBADEN  
Internat. Reisebureau

## Fremden-Pension

### Eine ältere gebildete Dame

sucht gegen Mitte od. Ende October gute volle Pension für 4-5 Monate  
zu mäßigem Preise. Gewünscht wird ein geräumiges Zimmer Parterre  
oder 1 Treppe hoch. Angebote mit Preisang. werden bis zum 5. Sept.  
d. J. erbeten unter H. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Bodendeststraße 4, am Park, elegant möblierte Bel.-Etage  
6 Zimmer, zusammen oder einzeln mit Pension zu vermieten. 1629

**Pension Stolzenfels, Elisabethenstraße 14**

Bel.-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; daselbst  
ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 1688

Pension von 3 bis 6 Mk. Vorzügliche Küche.

Villa Fries, Emserstr. 19, möbl. Zimmer pr. Woche 8-16 Mk.  
Pension pr. Tag 2 Mk. (Walton, Garten.) 1256

### „Pension Kiehlings“

Louisenstrasse 14, comfortable möblierte Zimmer, vorzügliche Pension.  
Bad, Mässiger Preis. 1564

### Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 1268

### Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Rheinstraße 13, 3 r., schön gel. Zimmer. 1688

### Pension Villa Elisa,

Röder-Allee 24.

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 1118

### Familien-Pension Villa „Bera“.

Sonnenbergerstraße (Höfnerstraße 5).

Elegant möblierte Zimmer und Etage, auf Wunsch mit Stallung.  
Bäder im Hause. 1706

### Tannusstraße 1,

Gute Wilhelmstr. Schöne große Zim-  
mit u. ohne Pension. Preis mäßig.  
Sehr vorthellhaft für zwei Personen.

Villa Carolin.

4. Wilhelmplatz 4.  
Zimmer frei. Mit und ohne Pension.

In der Nähe der Schulen finden zwei Kinder gute Pension.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1838

Eine Dame findet in bester Lage freundl. Zimmern  
mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise bei allein-  
stehender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1506



**In bester Aurlage** eleg. möbl. Salon mit  
Balkon und Schlaf-  
zimmer an zwei Personen mit Pension für 150 M. monatlich  
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15209

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

Reine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig  
zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

### Geschäftslokale etc.

Säbnergasse 7 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung, 3 Zimmer  
und Küche, zu vermieten. 17488

**Marktstraße 12** großes Entresol mit oder ohne  
Wohnung zu vermieten. 17187  
**Taunusstraße 49** ein sehr großer Laden, Comptoir, Nebenraum und  
große Kellerräume zu vermieten. 10984

### Taunusstraße 55 (Neubau),

neben der neu zu errichtenden Apotheke, sind zwei schöne Läden mit  
Verfälschungs- oder Lagerräumen und entsprechender Wohnung  
alsbald billig zu vermieten. E. Roos. 16673

**Walramstraße 14/16** ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit  
Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort  
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei Wilh. Fackert.  
Bädermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und Ladenzimmer, beste Kurz-  
und Geschäftslage, Langgasse 53, ist auf 1. April 1894 zu verm. 17513

**Laden**, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollwaren,  
a. 1. Oct. billigt zu verm. Moritzstr. 44. 16859

**In Erbenheim No. 108** ist ein Laden  
mit Wohnung, worin seit langen Jahren eine ausgehende Messgerie be-  
trieben wurde, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 17014

**Jahnstraße 6** schöne Werkstätte, auch Lokal für Flaschen-  
hierhandel, Kücherei, Bäckerei etc. 17186

**Werkstraße 5** sehr große helle Werkstätte oder  
**Lagerraum** zu vermieten. 17240

Ganz helle Werkstätte (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten.  
Saulgasse 18, im Möbelgeschäft. 16517

### Wohnungen.

**Adelheidstraße 56**, 1. Obergesch., herrschaftlich  
eingerichtete Wohnung, acht  
Zimmer und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu  
besichtigen zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. daselbst Erdgesch. 12984

**Adlerstraße 53** sind kleine Wohnungen zu vermieten. 14569

**Adlerstraße 55** Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Garten,  
großer Hofraum nebst Stallung für 4 Pferde, auf 1. October zu ver-  
mieten. Näh. bei Fr. Nast, Kellerstraße 22, 2. St. 15214

### Adolphsallee 12

eleg. Wohnung, 8 gr. Zimmer, gr. Balkon, Badevorrichtung und Garten-  
benutzung, per 1. October zu verm. Näh. 1. St. (Vormittags). 17026

**Albrechtstraße 35** 4 Zimmern, Salon, Küche und  
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

**Albrechtstraße 37** ist e. Wohn. v. 3 Z. u. Zubeh. (Vorderhaus) zu v.  
ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf  
1. October zu vermieten. Näh. im Sandbureau Adolphstr. 6. 13896

**Schöne Aussicht 16** ist die Parterre-Wohnung,  
5 Zimmer und Zubehör, auf  
1. October zu vermieten. Näh. im Sandbureau Adolphstr. 6. 13896

**Bachmayerstraße 4** ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad  
und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre  
Walramstraße 27. 16122

**Vertramstraße 13** (Mittelbau) schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

**Vertramstraße**, Neubau, 5 St., schöne Wohnungen von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vertramstraße 13, Part. 17052

**Bleichstraße 24**, 2, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zu-  
behör, zum 1. October zu vermieten. 17468

**Emserstraße 69**, 2. St., 5 Z. m. Ball., Küche, Zubeh. u. Gartenben.,  
Wegzugs halber sofort für das nächste halbe Jahr zu 400 M. zu  
vermieten. Näh. beim Eigentümer Schmidt, Rheinstr. 89, 1 St.  
Paulbrunnstraße 5 eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Keller  
per sofort zu vermieten. 16658

**Feldstraße 27** zwei Zimmer und Zubehör auf 1. October oder später  
zu vermieten. 17497

### Grabenstraße 24

2 Wohnungen, 1 Zimmer nebst Küche, per October zu vermieten. Näh.  
Wegergasse 25. 17800

**Säbnergasse 16** (Neubau), im Centrum der Stadt, per 1. October schöne  
helle 11. Wohnungen zu vermieten. 16151

## Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem  
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu  
vermieten. Näh. bei 13272

**H. Wollmerscheidt**, Hartingstraße 11, Part.  
**Hellmundstraße 39** eine schöne Wohnung im Hinterh., bestehend  
aus 2 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. 17586

**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Stagenwoh.)  
zu vermieten. 17142

**Jahnstraße 4, 2**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu  
vermieten. Näh. 1. St. 17135

**Jahnstraße 8** ist zum 1. October eine Wohnung, 5-6 Zimm.  
mit Zubehör, anderweitig zu vermieten; desgl. eine Par-  
terrewohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Oct. 18277

### Jahnstraße 21

eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Preis 450 M., zu vermieten.  
Näheres Part. 17040

### Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine hochgelegene Bel-Etage, enth. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichem  
Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17040

### Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, allem  
Comfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 17039

### Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 17038  
bei Wenning Zimmer und Küche auf  
October zu vermieten (H. Fam.) 17047

**Karlstraße 2**, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche,  
2 Manfarden und 2 Keller zum 1. October an ruhige Einwohner zu  
vermieten. Alles Nähere Parterre. 18146

**Kirchgasse 14**, 2. St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. October an eine 11. Familie zu vermieten.  
Näh. daselbst im Weggerladen. 13758

**Kirchgasse 32** die Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. Oct.  
zu vermieten. Eingesehen Vorm. Näh. bei Blumenthal. 19242

**Marktstraße 12**, 3 St., 4 gr. Zimmer, Küche und  
Zubehör sofort billig. 17128

**Marktstraße 12**, 4 St., 3 Zimmer, Küche und  
Zubehör v. 1. October billig. 17138

**Marktstraße 12**, 4 St., per 1. October ein  
groß. Zim. u. Küche billigt. 17139

**Neugasse 15** zwei Zimmer und Küche im Seitenbau zu verm. 17323

**Neugasse 18** drei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oct. z. verm. 17408

**Neugasse 18** ein Zimmer, Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 17409

**Neugasse 26** sind zwei Wohnungen mit Zubehör per 1. October  
zu vermieten. 17493

**Moritzstraße 23**, 5 St. B., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. 13770

**Nerostraße 12** Frontispiz-Wohn., 2-3 gerade Zimmer  
nebst Zubehör, bill. zu verm. 17258

**Neugasse 12**, Vorderh., eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche  
nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden daselbst. 14898

**Nicolasstraße 22** Wohnungen, 5 Zimmer, Badzimmer, großer Balkon  
mit Glaswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort  
oder später zu vermieten. 14727

### Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochgelegene Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-  
cabinen, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Manfarden, 2  
Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und  
näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigentümer. 18140

**Oranienstraße 22** ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit  
Zubehör zu vermieten, sowie ein Weinkeller. 16123

**Oranienstraße 33**, Part., 3 Zimmer, Küche und  
Zubehör zu verm. 14442

**Oranienstraße 33**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche  
u. Zubehör zu verm. 14443

**Oranienstraße 33**, 3. St., 5 Zimmer, Küche und  
Zubehör zu verm. 14444

**Philippstraße** sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer  
mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf gleich oder  
October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. 1. 11599

**Platterstraße 40 u. 42** fl. Logis an ruh. Leute zu verm. 15391

**Platterstraße 64** kleine Wohnung zu vermieten.

**Rheinbahnstraße 5** eine geräumige elegante Herr-  
schaftswohnung im 2. Stock,  
bestehend aus 9 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu ver-  
mieten. Näh. im Parterre. 16240

**Rheinstraße 20**, 2. St., 2 Zimmer, sep.  
Eingang, auf 1. Oct. zu ver-  
mieten; auch kann ein großer Keller dazu gegeben werden.  
Näh. 2. St. 13359



Rheinstraße 20, 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör auf 1. October zu vermieten; auf Wunsch wird dieselbe nur bis 1. April 1894 vermietet. Näh. Seitenb. Part. 16184

**Rheinstraße 84** herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11193

**Rheinstraße 103** sind zwei Wohnungen von 5 schönen Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Anzsh. Nachm. v. 4—6 Uhr. N. Adelsb. Str. 9, 2. 16241

**Noonstraße 1** schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf sofort oder 1. October zu vermieten. 15367

**Noonstraße 4** Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern, Küche per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Bau und Zimmermannstr. 3, P. bei Martmann. 14946

**Saalgaße 16**, 1. Et., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. 15547

**Schachtstraße 25** schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub., per 1. October zu vermieten. 18742

**Schiersteinerweg 11** eine geräumige Dachwohnung nebst Zubehör zu vermieten. 17502

**Schulberg 15** ist der 1. St., 6 Zimmer, Küche und Cabinet, ganz oder geth. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Gartenb. 1 St. bei Carl Koll. 17020

**Schulberg 15**, Gartenb. 1 St. h., sind 2 Wohnungen à 3 Zimmer, Küche und Manfarden auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 17021

**Schulberg 21** sch. Frontsp. Wohn., 2 Z., Küche, Wegzug h. b. zu verm.

**Schulberg 21** sind zwei bessere Frontsp. Wohn. von 2 Zimmern u. Zub. eine Verh. h. auf gleich zu verm. Näh. bei Adolf Maurer. 16451

### Schlichterstraße 10

ist das erste Obergehoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 11741

**St. Schwalbacherstraße 3**, 2. St., Wohnung von 2—5 Zimmern nebst Zubehör. 17451

**Steingasse 35** ist eine Frontsp. Wohnung zu vermieten. 16809

**Taunusstraße 33/35** Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichhaltigem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeg. werden. Näh. im Möbeladen. 15920

**Taunusstraße 33/35**, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenheizung u. nöthiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17842

### Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 8 Zimmer, Bad, Küche u., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-zufahren täglich. Näh. bei E. Roos, Taunusstr. 57, 1. 16674

**Victoriastraße 8, Villa Lydia**, hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisel., Bad., Balkon und 3 bis 4 Manfarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 15643

### Victoriastraße 25 und 27,

Landhäuser.

sind eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung und ein zweiter Stock von je 5 Zimmern mit Bad, Warmwasser-Einrichtung, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. October d. J. zu vermieten. Preis M. 1700 u. M. 1600. Näh. daselbst 25, Part. u. 27, 1. 14016

**Walramstraße 2**, 1. zwei Zimmer und Küche per 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 14, 1 r. 15990

**Walramstraße 22** zum 1. October eine II. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13976

**Wesergasse 52** II. Wohn. zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2. 10172

**Westrigstraße 5**, Vorderhaus, schöne Frontsp. 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

**Westendstraße 16** (Gehaus) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 11745

**Wilhelmsplatz 8** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 11742

### Wilhelmstrasse 2,

Ecke der Rheinstraße, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5, Part. 12340

**Wilhelmstraße 13** ist die 2. Et., 4 Zimmer, Küche, Keller u. Bodenraum, auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 17508

### Zimmermannstraße 8

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Manfarden, Antheil an Waschlüche, Trockenpfeiler und Garten, per 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 3, P. 16218

### Alles neu und comfortable.

**Bel-Etage u. Parterre** (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14943

**Eine Wohnung**, 1. Et., Friedrichstraße, 8 Zimmer, Küche und 2 Manfarden, an ruhige Leute für 600 M. zu verm. Näh. Friedrichstraße 46, 1 r. 17537

**Im Manfardenstock Neubau Paulinenstraße** sind 4 leere Zim., zusammen oder je zwei, am liebsten an einzelne Dame zu vermieten. Näh. Grathstraße 9.

Zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 15212

Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manfarden, auf 1. October zu vermieten. Näh. Kellerstraße 22, 2. St. 15219

### Kurlage.

In neu erbautem Hause — **Weinrestaurant** — ist der 1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, ganz oder getheilt für

### Vereinszwecke

zu vermieten. Näh. kostenfrei durch 17053

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

**Ecke der Wald- und Schiersteinerstraße** (Gercierplatz) zwei schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sof. zu verm. 15195

**Fritz Daab.**

### Möblierte Wohnungen.

**Große Burgstraße 3**, 1. Et., möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

### Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

**Friedrichstraße 5**, 1. nächst dem Sturpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Manfarden, zu vermieten. 14942

**Kapellenstrasse 2a** („Silvana“) gut möbl. 17415

Wohnungen mit Küche und einzelne Zimmer. nahe der Wilhelmstraße und dem

**Louisenstraße 3**, Part. ist eine hübsch möbl. Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Manfarden u. Keller, 2 Balkons, Aussicht auf Wilhelmstraße, vom 1. October auf die Wintermonate zu vermieten. Sonnenseite.

**Louisenstraße 5**, nächst dem Park und der Wilhelmstraße, **Bel-**

**Etage**, gut möbl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche und

Zubehör zu vermieten. 16915

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

**Möblierte Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.**

**Niderstraße 6**, nahe der Langgasse, ein einfach möbliertes Zimmer, sowie Manfarden zu vermieten. 16638

**Niederstraße 30**, Part., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 16121

**Niederstraße 35** zwei schön und gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 17084

**Niederstraße 37**, 2. ein einfach möbl. Zimmer billigt zu verm. 17461

**Niederstraße 2**, 2. Et. l., hübsch möbl. Zimmer, Eingang separat. 17084

**Vertramstraße 11**, 2. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371

**Vertramstraße 12**, 2 Tr. links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15914

**Vertramstraße 13**, 1 rechts, ein schönes möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16188

**Wiesstraße 3**, 1. Et., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

**Wiesstraße 16**, 2. Et., ist ein schön möbl. 3. zu verm. 17158

**Wiesstraße 19** ist in der 1. Etage ein schön möbl. 3. zu verm. 15048

**Wiesstraße 37**, 2. Et. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16480

**Wiesstraße 23** ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15444

**Elisabethenstrasse 6**, 1. möbl. Salon und Schlafzimmer mit

separatem Eingang, auch einzeln, zu vermieten. 17372

**Emserstraße 13** Zimmer mit Pension. 15847

**Emserstraße 19** einz. u. zusammenh. möbl. 3. (ev. mit Küche), a. 23. m. Pens. (incl. 3. 50—80 M. mon.), zu verm. **Gr. Garten.** 17088

**Faulbrunnstraße 6**, 1. Et., ein gut möbl. Zim. bill. z. verm. 16276

**Feldstraße 5**, 2 l., ein gr. freundl. möbl. 3. p. 1. Oct. z. v. (10 M.). 17357

**Frankenstraße 24** ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 17357

**Friedrichstraße 12**, 2 r., Nähe Wilhelmstr., gut möbl. Zim. z. v. 17373

**Friedrichstraße 21**, 1. Etage, ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 16607

**Goldgasse 5**, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Gustav-Wolffstraße 1**, Part. l., finden zwei Fräulein Logis mit guter Pension zu 50—55 M. monatlich pro Person.

**Häufergasse 5**, 1 Et., Zimmer mit Pension zu verm.



**Helenenstraße 1**, 2 Tr. h. r., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 16376  
**Helenenstraße 14**, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Hellmundstraße 20**, 2. Stod., schön möblirt. Zimmer zu vermieten.  
 Separater Eingang. 16452  
**Hellmundstraße 43**, 2 St. I., elegant möblirtes Zimmer zu verm.  
**Hellmundstraße 44**, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 16243  
**Hellmundstraße 48**, 2 L., ein einf. möbl. Zimmer an zwei f. Leute mit oder ohne Kost zu vermieten.  
**Hellmundstraße 53**, 2. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13895  
**Hermannstraße 12** möbl. 3. mit g. Penf. f. 45 Mk. zu verm. 17123  
**Hermannstraße 12**, 1 St., möbl. 3. m. g. Pension, 40—50 Mk. 17085  
**Hermannstraße 15**, 2 Tr. r., sch. möbl. 3. m. sep. Eing. sof. z. verm.  
**Hirschgraben 12**, 2 St., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16579  
**Jahnstraße 2**, 2 r., Ecke Karlstr., sch. 3-jenst. Gdz. möbl. zu verm. 16590

**Kapellenstraße 23**, Part., elegant möblirtes Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 16166

**Karlstraße 20** möbl. Parterre-Zimmer zu verm.  
**Kirchgasse 9**, 1. St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16329  
**Kirchgasse 13**, 2, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 12231  
**Kirchgasse 14**, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 17099  
**Kirchgasse 21** Salon mit Schlafzimmer v. sofort zu vermieten.  
**Kirchgasse 32**, 3 Tr., ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127  
**Kirchgasse 45**, 2, Eingang Schulgasse 17, 2, möbl. Zim. zu verm. 16995  
**Kirchhofgasse 9**, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16343  
**Kirchhofgasse 12**, Part. I., best. möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 16957

**Louisenstraße 12**, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16423  
**Louisenstraße 16** sind mehr. möbl. Zimmer zu verm. 16244  
**Louisenstraße 41**, 1. St., ein freundl. heizbares Zimmer zu verm.  
**Louisenstraße 43**, 2 L., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 16922  
**Moritzstraße 8**, 1. St., 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 17395  
**Mühlgasse 11**, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer preisw. zu vermieten.  
**Mühlgasse 13**, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. 11152  
**Nerostraße 10** möblirt. Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenl. 17491

**Nerostraße 12**, 1. St., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 17490

**Orauenstraße 3**, 1, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17164  
**Orauenstraße 37**, Gartenh. 2 Tr. r., ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 16534

**Querkasse 2** fein möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

**Rheinstraße 45**, 2 L., möblirtes Zimmer zu vermieten. 17252  
**Röderallee**, Eing. Feldstr. 1, frdl. möbl. 3. m. Pension billig zu verm.  
**Saalgasse 1**, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 16710  
**Saalgasse 22** fl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 17466

**Schulberg 6** sind zwei möblirtes Zimmer, eins mit separatem Eingang, zu verm. 17466  
**Schulberg 9**, Part., ein sch. möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 16667

**Schwalbacherstraße 9**, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17495  
**Schwalbacherstraße 53**, 1 St., einfach möbl. Stübchen gl. zu v.  
**Schwalbacherstraße 69**, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 17510  
**Schwalbacherstraße 75**, 1 Tr., Zimmer mit 2 Betten zu verm. 16871

**Sedanstraße 3**, 3 r., möbl. Zim. an einen Herrn billig zu verm. 18355  
**Sedanstraße 3**, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16396  
**Walramstraße 14/16**, 1. St. I., schön möbl. 3. preisw. zu verm. 17264  
**Webergasse 37**, 3 Tr. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 17061  
**Webergasse 44**, 2, schön möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten z. v. 17253  
**Webergasse 53**, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

**Wilhelmstraße 12**, Gartenhaus 3. St., zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758

**Mehrere möbl. Zimmer** Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 12509  
 Zwei große möblirt Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629  
**J. c. Villa 1—2 Zimmer**, ev. m. Pension, zu mäßigem Preise an e. solid. Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18527

Ein bis zwei schön möbl. Zimmer (Bel-Etage) bei einer Dame zu vermieten. Näh. Röderallee 22, Part. links. 17288

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten Welltriststraße 38, 2 St. 16443  
 Gut möbl. 3. sof. mit o. ohne Penf. bill. Zimmermannstr. 1, B. 17188  
**Meichstraße 24**, 2 Tr. h., eine schön möbl. Manfarge an einen anst. Herrn oder ein Fräulein gleich oder später zu verm. 16298  
**Eisingasse 35** ist eine möblirtes Dachstube zu vermieten. 14716  
**Weißstraße 5** eine heizb. möbl. Manfarge zu vermieten. 17474  
**Wörthstr. 18**, Part., möbl. Manf. mit Frühl. o. g. Penf. bill. 15814  
**Meichstraße 3**, 1. St., können zwei bessere Arbeiter Logis erh. 17479  
**Meichstraße 6** können zwei Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17469  
**Frankenstraße 10**, 3. erh. zwei anst. Leute b. Logis. 17227  
**Helenenstraße 6**, Vorderh. 2 Tr., erhält anst. Mann gute Kost u. Logis. 17407  
**Hermannstraße 7** erhält ein junger Mann Schlafstelle. 17205  
**Dachstraße 13** erh. reinf. Arbeiter Logis. 17145  
**Webergasse 18** erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 17250  
**Schulgasse 4**, 1. St. 2 L., erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 17250  
**Schwalbacherstr. 37**, 3., erh. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis. 17479  
**Schwalbacherstraße 63**, 2 L., erhalten zwei reinf. Arbeiter b. Logis. 17481  
**Walzmühlstraße 22** erhalten zwei junge Leute billiges Logis. 17481  
**Walramstraße 9**, 5. B., erh. ein r. Arbeiter f. 2 Mk. Logis m. Kasse. 17481  
**Welltriststraße 5**, 1. St., erh. ein bef. Arb. bill. Kost u. Logis. 17481  
**Welltriststraße 7**, 1. St., erh. ein bef. Arb. bill. Kost u. Logis. 17481  
**Welltriststraße 15**, Bdh. Dachl., erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 17481  
**Welltriststraße 16**, 2, schönes Logis für einen jung. Mann sof. 17481

Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Nerostraße 15, B. 15984

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis. 17257

Näh. Eisingasse 3, 1 r. 17257

**Sonnenberg**, Gartenstr. 3. fein möbl. Zim. an einz. Herrn z. v. 16264

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Hartingstraße 6** sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

**Kapellenstraße 10**, 2. Etage, 2—3 schöne Zim., ev. m. Küche, zu verm. 17439

**Röderstraße 21**, 2, ein großes freundl. Zimmer (leer) p. M. 15 Mk. 17402

**Schachtstraße 6** ein schönes Zimmer zu verm. 17402

**Spiegelgasse 8** ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17402

**Stiftstraße 22**, 2, ist ein leeres Zimmer an eine Dame zu verm. 17402

Eine Wittve wünscht von ihrer Wohnung 2 Zimmer (auf Wunsch auch Küche), mit oder ohne Möbel, an alleinst. Herrn o. Fräulein (auch Kleidermacherin) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17133

In schönster Lage zwei unmöbl. Zimmer mit Bedienung zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17489

**Hellmundstraße 46** ein großes Manfargezimmer zu vermieten. 17368

**Mauergasse 15** eine leere Dachkammer zu vermieten. 17324

**Schwalbacherstr. 9** Manfarge, an einz. Pers. zu v. Näh. 2 St. 17530

Leere Manfarge mit Heizung sof. zu v. Schachtstraße 30. Näh. im Laden. 17489

### Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

### Zücht. Verkäuferinnen

für ein Manufacturwaaren-Geschäft per sof. oder Mitte September gesucht. Branchenkenntnis Bedingung. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Photographie u. T. 5. 198 an den Tagbl.-Verlag. 17443

Gesucht eine Verkäuferin für Kurz- u. Weißw. nach Mainz u. eine für hier. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

### Verkäuferin gesucht,

welche bereits in feinerem Manufactur- oder Seidenwaaren-Geschäft conditionirt hat. Offerten sub S. F. 127 an den Tagbl.-Verlag. 17162

**Lehrmädchen** für mein Special-Neßgeschäft gesucht. 17157

**Carl Meißinger**, Marktstraße 26, 1. 17423

**Lehrmädchen** f. Kurz- u. Weißw. geg. Vergüt. gef. N. Tagbl.-Verl. 17423

**Modes. Zweite Arbeiterin** gesucht Marktstraße 24. 17506

**Modes. Lehrmädchen** gesucht Marktstraße 24. 17282

**Lehrmädchen** können das Putzgeschäft erlernen. 15215

**M. Jesselbacher**, Bahnhofstraße 16. 17481

**Modes.** Lehrmädchen gesucht. Näh. Walramstraße 23, 1. 17481

**Modes.** Solontärin per sofort gesucht. Näh. Walramstraße 23. 17481

**Züchtige Tailleurarbeiterinnen** sofort für dauernd gesucht Gärtnergasse 5, 2. 17481

Eine durchaus selbstständige Tailleur-Arbeiterin dauernd gesucht. 17481

**J. Ries**, Mauergasse 10. 17481

**Lehrmädchen** von achtbaren Eltern f. ein hiesiges feines Damen-Confections-Geschäft gegen monatliche Vergütung zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter L. H. 165 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17307

**Mädchen** f. d. Kleidermachen u. Zuschn. grdl. ert. Jahrsfr. 9, 1. St. B. Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Louisestraße 21, 1. St. 17481







Ein Schreinergehilfe gesucht Drantenstraße 16.

**Tüchtige Zimmerleute**

Sofort gesucht Moritzstraße 72. 17515

Ein tüchtiger Säfer sofort gesucht. Anmeldung Albrecht-  
straße 31, 1. St.

Tapezierergehilfe gesucht Herrngartenstraße 11. 17173

Tüchtiger Schneidergehilfe (Modarbeiter) gesucht bei  
Zimmer, Nerostraße 15, Part.

Ein Schneidergehilfe auf Woche gesucht Goldgasse 2a.

Ein tüchtiger **Zeichneider** gesucht. 17534Emil Landsberg, Herren-Kleider-Fabrik,  
Louisenstraße 43.Für ein Baubüro wird per sofort ein **Volontär** mit guter Schul-  
bildung gesucht. Off. unt. N. C. 607 an den Tagbl.-Verlag. 16971  
Zwei **Volontäre** für ein Baubüro gesucht.Architect **Beitscher**, Saalgasse 1.  
Zehrling mit schöner Handschrift aus anständ. Familie sof.  
auf ein hies. Agent-Büro mit Vergütung ges. Selbstgespr.  
Offerten unter A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ich suche einen **Zehrling** mit guter Schulbildung per 1. Octbr.  
oder früher. 17086

Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

**Zehrling.**Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich  
einen Zehrling aus guter Familie. 17073

Louis Schild.

**Zehrling** mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. 17501

H. Gerritzen, Schützenhofstraße 3.

Zehrlinge gesucht. 14155

L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Tapezier-Zehrling ges. F. Decossée, Tannusstraße 28. 16854

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei 17390

Philipp Hess, Bäckermeister, Rambach.

Auf Oct. ein Zehrling gesucht, der zu Hause schlafen kann, bei 16950

Heinrich Dietz, Schneidermeister, Mauergasse 13.

**Hausburische** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17169Ein fleißiger **Hausburische** gesucht Albrechtstraße 16. 17221Ein ja. starker **Hausburische** gesucht Zahnstraße 5, Stb., Bierhandlung.Ein **Hausburische** wird sofort gesucht Rest. Potha, Langgasse 11. 17521Ein junger Mann, welcher etwas Caution stellen kann,  
findet lohnende gute Stellung. Näh. Tagbl.-Verlag. 17504Ein tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 7. 17529**Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17531**Männliche Personen, die Stellung suchen.****Wissenschaftl., literar. u.**musik. geb. jg. Herr, der jahrelg. Redacteur war, auch buch-  
händl. erf. u. sehr geschäftsgewandt ist, sucht unt. bescheid. An-  
sprüchen Stell. als **Privatsecretär**. Hilfsarb. auf e. Bureau  
od. irgendw. seiner Bildung u. Fähigkeiten entspr.  
Beschäftig. Off. unter E. H. 203 an den Tagbl.-Verlag.Junger Mann sucht sofort Stellung als **Kassirer** oder im Wein-  
Detail-Verkauf eines bess. Hotels oder Restaurants. Offerten unter  
J. H. 207 an den Tagbl.-Verlag.Ein j. geb. Mann, cautionsf., mit g. langjährigen  
Zeugn., sucht u. besch. Ansprüchen irgend w. Beschäftig.  
Gest. Off. u. S. G. 129 an den Tagbl.-Verlag.Junger Mann mit höherer Schulbildung sucht Stellung  
als **Schreiber**. Abdr. im Tagbl.-Verlag. 17273Unverh. Diener, empfohlen durch die Herrschaft, sucht  
zum 1. October (auch früher) Stellung als **Herrschaftsdiener**  
oder zu einzeln. Herrn, auch nach auswärts. Gute Zeugnisse vorhanden.  
Näh. Kapellenstraße 41.**Herrschaftsdiener** empfiehlt stets Bureau Germania, Häfnergasse 5.Herrschafth. Diener, evtl. Krankenwärter, mit prima Zeugn., sucht  
St. für 15. oder 1. October bei nicht z. schw. Herrn. Gest. Offert. u.  
Louisenstraße 43 b. Glauwitz erbeten.Junger Mann, gewesener Officiersburische, läng. Jahre  
in e. Herrschafthause thät., sucht, gestützt auf g. Zeugnisse,  
zum 1. October oder später Stellung als **Kassenhote**,  
Bürocaudient, Aufseher oder sonst einen Vertrauensposten. Caution  
kann gestellt werden. Gest. Off. unt. L. H. 209 an d. Tagbl.-Verl.**Herrschafth.-Kutscher** sucht Stellung; gute Zeugnisse vor-  
handen. Off. unter G. H. 205 an den Tagbl.-Verlag.**Junger Mann,**28 Jahre alt, durchaus zuverlässig, pferdefundig, wünscht Stellung als  
Kutscher, Pferdeburische, Hausdiener oder ähnliche Stelle. Näheres im  
Tagbl.-Verlag. 17505Ein j. verheiratheter Mann sucht Beschäftigung (Ausgänge-  
Begleitung eines kranken Herrn). Näh. i. Tagbl.-Verl. 17509**Räthsel-Edie.**

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

**Bilderräthsel.****Scherzräthsel.**Wenn in dem Meer kein Wasser ist  
Und in der Bank kein Geld,  
Kein Unglücksfall im Blättchen steht,  
Was wäre dann die Welt?  
Und räthst du sonst auch gar nicht schlecht,  
Bist noch so grundgelehrt,  
So räthst du diesmal doch nicht recht,  
Du räthst gewiß verkehrt.

G. S.

**Getonungsräthsel.**Berühmter Komponist,  
— sein Vornam' ist.  
Wie ist sein Spiel zugleich  
— und Feuer reich.

F. v. M.

**Citaträthsel.**

(Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, so daß ein neues Citat entsteht.)

1. Wer hat dich, du schöner Wald, — Aufgebaut so hoch da droben?
2. Vertrau' den Andern nicht dein Leib, — Sie spotten deiner Thränen!
3. Eine schöne Jungfrau sitzt — Dort oben wunderbar.
4. Fährst mit Sorgen in die Grube, — Sorgen hätten dort die Wacht.
5. Mit ehernem Griffel gräbt die Geschichte — Die Namen der Großen in ewigen Marmor.
6. Wenn Einer fällt, so such' ihn aufzurichten, — Wer weiß, wie bald du selbst zu Falle kommst.
7. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.
8. Ins rauschende Leben hinein — Trieb mich der Jugenddrang.

**Füllräthsel.**

		E		
	E		E	
E				E
	E		E	
		E		

Nachstehende Buchstaben sollen in die leeren Felder gesetzt werden,  
damit die wagerechten Reihen richtige Wörter ergeben: b d g f i l l  
l l p p r s t w. Die Wörter bezeichnen in anderer Reihenfolge  
weiblichen Namen, Waffe, was der Fromme nie versäumt, Lohn im Welt-  
kampf, Hausgerät.**Auflösungen der Räthsel in No. 399.****Bilderräthsel:**

Ein Jeder denkt, sein Leiden sei das Allerschwerste.

**Zahlenräthsel:**

Lucie — Uri — Cur — Yre — Ylur — Cule — Ruf. — Lucifera

**Diamanträthsel:**K  
M a i  
S o l m a  
K a l n o k y  
K r o n o  
O k a  
y**Stenerräthsel:**Laufen, Champagner, Bier, Luxuswagen, Domestiken, Commerce,  
Weinfabriken, Ammen, Warte, Infanterie, Ringe, Stal, Theater, Lichte-  
verein. — **Tabaksfabrikat.**

Nichtige Lösungen sandte ein: Jos. Bös von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt  
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die  
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 3. September 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Ansbach.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Kurgarten.** 8 Uhr: Morgenmusik.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Flotte Weiber.  
**Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.  
**Freiwillige Feuerwehr (Reiter-Abth. III.).** Vorm. 7 Uhr: Übung.  
**Verein Wiesbadener Zigarren-Verseker.** Vorm. 10 Uhr: Versammlung.  
**Schützengesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Anderthalb Wiesbaden.** Nachm. 2 1/2 Uhr: Tourenfahrt.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Nachmittags 3 Uhr: Familien-Ausflug.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Familien-Abend.  
**Katholischer Lehrkränz-Verein.** Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Katholischer Männer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrkränz-Abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.  
**Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

## Montag, den 4. September.

**Ansbach.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Kochbrunnen.** 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Kurgarten.** 8 Uhr: Morgenmusik.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schützengesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.  
**Schützen-Verein.** Nachmittags: Ringelschießen.  
**Freiwillige Feuerwehr (Gaugraben-Abth. III. u. II.).** Abends 5 und 6 1/2 Uhr: Übung. Abends 9 Uhr: Führer-Versammlung.  
**Wiesbadener Beamten-Verein.** 8 1/2 Uhr: Monats-Versammlung.  
**Schreiner-Zunft.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Schuhmacher-Zunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abth.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringelschießen.  
**Synagogen-Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Süßer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Süßer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabteilung: Turnen.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Nachacht.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**  
 Abfahrten von Dieblich: Morgens 8 und 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 10 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr und Mittags 1 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Koblenz und Abends 5 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 1/2 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf; Rotterdam und London via Harwich. Willems und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 437

## Lokal-Dampfschiffahrt Dieblich-Mainz-Dieblich. An Wochentagen.

**Ab Dieblich:** Vorm. \*600 \*835 \*1035, Nachm. 1245 145 245 345 445 545  
 645 745.  
**Ab Mainz:** Vorm. \*735 \*945 \*1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545  
 645 745.

## An Sonn- und Feiertagen.

**Ab Dieblich:** Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545  
 645 745 845 945 1045 1145 1245 145 245 345 445 545 645 745 845.  
**Ab Mainz:** Vorm. 835 935 1035 1135, Nachm. 1245 145 245 345 445 545  
 645 745 845 945 1045 1145 1245 145 245 345 445 545 645 745 845.

\* Nur an Markttagen: Dienstags und Freitags.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von im Königl. Theater gefundenen und nicht abgeholteten Gegenständen, im hinteren Theaterhofe, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 411, S. 9.)  
 Versteigerung der Obstresenz von ca. 30 Bäumen (Äpfel, Birnen, Nüsse), Nachm. 4 Uhr. Sammelplatz auf dem Obsteiner Weg vor dem Rettungshaus. (S. Tagbl. 411, S. 25.)  
 Versteigerung von Äpfeln und Birnen im Distr. „Röbern“, Nachm. 4 Uhr. Sammelplatz am alten Friedhof. (S. Tagbl. 411, S. 9.)  
 Versteigerung der diesjährigen Obsterte von ca. 82 städt. Äpfel-, Birn- und Zwischensbäumen an der Frankfurter- und Mainzerstraße. Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr an der Nassauer Bierhalle. Dierauf Versteigerung der Grummeternte von 5 Morgen Wiesen im District Würzgarten. (S. Tagbl. 410, S. 6.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752,2	753,2	753,6	753,0
Thermometer (Celsius) .	10,3	15,7	9,3	11,2
Luftspannung (Millimeter) .	7,8	6,9	7,2	7,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88	53	88	73
Windrichtung u. Windstärke {	stille.	schwach.	schwach.	—
Algemeine Himmelsansicht .	heiter.	theilw. heiter.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)  
**4. Sept.:** wolkig, normal warm, Strichregen, lebhafter Wind, Nebel.  
**5. Sept.:** wolkig, feuchter Nebel, normale Temperatur, windig, Nachts sehr kühl.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)  
 Angelommen in Newhork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Bremen, der White Star D. „Germanic“ von Liverpool und 2 „Didam“ von Rotterdam; in Barbados der Royal N. D. „Don“ von Southampton.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. September. 165. Vorstellung.

## Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac u. L. Halévy.  
 Personen:

Carmen . . . . .	Frl. Brodmann.
Don José, Sergeant . . . . .	Herr Hansmann.
Escamillo, Stierkämpfer . . . . .	„ „ „
Juniga, Lieutenant . . . . .	Herr Ruffert.
Moralès, Sergeant . . . . .	Herr Hagist.
Micaëla, ein Bauerntöchter . . . . .	Frl. Giergl.
Villas Bastia, Inhaber einer Schenke . . . . .	Herr Brüning.
Dancario . . . . .	Herr Schmiedes.
Remendado } Schmuggler { . . . . .	Herr Buffard.
Frascquita } Zigeunermädchen { . . . . .	Frl. Klein.
Mercédès } . . . . .	Frl. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.  
 Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

\* \* \* Escamillo . . . . . Herr Stratosch,  
 vom Stadttheater in Hamburg, als Gek.

## Die vorkommenden Töne und Evolutionen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornag, Helene Bagmann, dem Corps de ballet und 24 Compagnen.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Dienstag, den 5. September. Gastdarstellung des Herrn Nieu, vom Hoftheater in Braunschweig. **Das Glöckchen des Eremiten**, oder: **Die Dragoner des Marshall Villars**. Komische Oper in 3 Akten. Musik von Aimé Maillard. Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 3. September: **Flotte Weiber**. Gesangsposse in 4 Akten von L. Treptow. Musik von Franz Roth.  
 Montag, den 4. September: **Die schöne Helena**. Opera Buffa in 3 Abtheilungen von F. Meilhac und L. Halévy. Musik von Jacques Offenbach.  
 Dienstag, den 5. September: **Die Kreuzschreiber**.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag: „Don Juan.“ Montag: „Hed und Hlod.“ — Schauspieltisch. Sonntag: „Der Sohn der Wilbur.“



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 411. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. September.

41. Jahrgang. 1893.

Vom 1. October d. J. ab wird im Bezirk der unterzeichneten Direction auf den Strecken

**Sorheim-Hädesheim-Wiesbaden-Frankfurt und Frankfurt-Fulda-Webra**

die bisher übliche Art der Controlle der Fahrausweise (Fahrkarten, Fahr-scheine u. s. w.) dahin abgeändert, daß die Hauptprüfung der Fahraus-weise auf ihre Gültigkeit, sowie die Durchsicht und Abnahme derselben nicht mehr in oder an den Zügen stattfindet, sondern an den Ein- und Ausgängen der Stationen vorgenommen wird.

Zum Betreten der abgesperrten Theile der Stationen obiger Strecken werden besondere Karten (s. g. Bahnsteigkarten) zum Preise von 10 Pf. ausgegeben, welche an den Fahrkartenschaltern oder an den auf den größeren Stationen aufgestellten selbstthätigen Kartenausgebern (Auto-maten) zu entnehmen sind.

Das Nähere über das neue Controlverfahren wird durch Anschlag auf den Stationen bekannt gegeben. (A. O. 16/9) 152

Frankfurt a. M., den 1. September 1893.

Königliche Eisenbahn-Direction.

## Obst-Versteigerung.

Morgen Montag Nachmittag 4 Uhr versteigern wir die Erbsenz von

ca. 30 Bäumen (Äpfel, Birnen, Nüsse)

an dem Rettungshaus.

Sammelplatz: Jbsteinerweg vor dem Rettungshaus. 414

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## Waaren-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 6. c., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigern wir im

**Rheinischen Hof,**

Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 400 Paar Herren-, Damen- und Kinder-  
Zug- und Knopfstiefel, Pantoffel aller Art,  
Halbschuhe, Damen-Blusen, Tricot-Tailen,  
Tricot-Anaben-Anzüge, Schürzen, Socken,  
Strümpfe, Herren- u. Anaben-Anzüge, Sommer-  
u. Winter-Paletots, einz. Hosen, lein. Tuppen,  
Hüte, 2000 Cigarren, 1000 Cigaretten zc.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung. 414

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Wir erlauben uns unserer werthen Kundenschaft und verehrten Damen hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir unser bisheriges Confections-Geschäft unter Theilnahme des Wiener Damen-Schneiders, Herrn **W. Leder**, vergrößern werden und empfehlen uns zur

## Anfertigung nach Maß

von Mänteln, Paletots, Promenaden-, Reit-Costümen nach acht Wiener und englischer Methode. — Es stehen einige selbst-gearbeitete Modelle fertig, zu deren Ansicht wir ergebenst einladen.

Hochachtungsvoll

**Geschw. Bachfeld, W. Leder,**

Gäsfnergasse 7, Part.

## Magnum bonum

kumpf- und centnerweise zu haben bei **W. Kraft**, Landwirth, Dogheimerstraße 18. 1745

## Befanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 7. c., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Aufgabe eines großen Manufacturwaaren-Geschäfts im

**Rheinischen Hof,**

Ecke der Mauer- und Neugasse,

eine große Parthie hochfeiner Kleiderstoffe, Wollmousseline, Baumwollbiber für Hemden, Baumwollzeug, Viberbettlacher, fertige Röcke, Tricottailen (glatt und besetzt), Rockbiber in bester Qualität, Handtücher, Kopfhüllen, Schultertragen, Grabatten zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind nur bester Qualität und modern, worauf wir besonders aufmerksam machen. 414

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres am 2. October.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule will junge Bau- und Kunst-Handwerker in den für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten ausbilden.

Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt, jedoch ist auch gestattet, an einzelnen Kursen theilzunehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellrigstraße 34, Vormittags von 8—12 Uhr, entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft erteilt. 473

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins.  
**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule.  
**Zitelmann.**

## Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche und andere Stiftungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbe-Vereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Gewerbeschule zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellrigstraße 34, baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist. 473

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

## Gasthaus zum Bären, Bierstadt.

Während des Kirchweihfestes, welches am 3., 4. und 10. September stattfindet, halte ich mein Haus einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Es ladet freundlichst ein

**Wilh. Hepp.**

Buttermat, 40 Ruthen, nahe bei der Stadt abzugeben Adrah-straße 3. 1745



# Visiten-Karten

in jeder Ausstattung  
fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

## Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: Großes Concert.

Reichhaltige Speisekarte. — Entree frei.

A. Dienstbach.

Weber-  
gasse 51. **Stadt Offenbach,** Weber-  
gasse 51.

Heute: Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Eintritt frei.

L. Reinemer.



## Süßer Trauben-Most

über die Straße per Schoppen 70 Pf. zu  
haben Albrechtstraße 11, Bdh. I. 17543

Die Eröffnung eines Colonialwaaren-Geschäfts

## 48. Dranienstraße 48

zeige ergebenst an und werde bestrebt sein, stets frische  
gute Waaren zu mäßigen Tagespreisen zu verabreichen.

Hochachtungsvoll 17517

**Jean Janthey.**

## Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab 2661

**Domäne Armada,**  
b. Schierstein a. Rh.

Meine Broschüre über

## Asthma

und

## dessen Bekämpfung

(durch 20 jährige Erfahrung an  
mir selbst erprobt)

versende ich gratis und franco.

A. Klein, Herford

Höckerstr. 291.

147

## Prospecte! zur Massen- vertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,  
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,  
Langgasse 27.

Wein Lager in allen Sorten

## Defen

ist für die bevorstehende Verbrauchszeit voll-  
ständig assortirt und empfehle ich besonders:

Amerikaner Defen, verschiedene

Systeme,

Frische Defen,

Patent-Emmitage-Regulir-

Defen, vorzüglichstes Fabrikat

der Buderus'schen Eisen-

werke, in schönster und bester

Ausführung,

Regulir-Füll-Defen in seitheriger guter

Bearbeitung und neuen schönen Mustern

mit Schüttelrost,

Hochöfen und Säulöfen in allen gang-

baren Sorten

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

## L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-

und Küchengeräthe,

Rirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213. 17519



Großes Lager  
aller 17517

Holz- u. Metall-

Särge

mit compl. Ausstattung  
zu billigen Preisen.

W. Leimer, Schachstraße 8 u. 22.

## Kaufgesuche

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preis  
Georg Jäger, Wilmersberg 20. 17518

Guter Damen-Koffer zu kaufen gesucht Dörsheimerstraße 20, 8 17518

Ein gebrauchter Amerikaner Füllöfen zu kaufen gesucht. 17518

Louis Gangloff, Friedrichstraße 31.

## Verkäufe

Nabe der Stadt schöne gute Wirthschaft mit einem halben Morgen  
Obstgarten sehr günstig zu verkaufen. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

Rüther, noch wie neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 79.

Wegen Räumung werden folg. Möbel bill. verkauft: Ein- u. zwei-  
kleiderchr., Waschkommoden m. u. ohne Marmorpl., Bücherchr., Cassalchr.,  
Betten, Tische, Stühle, Ladensch., Doppelpult, Altenschr., Theke, Singer  
Nähmaschine für Schuhmacher, Brodbreal, vierräd. Kastenwägelchen, 1  
Herb, Nähtisch, ein Erkerstuhl m. Glasplatten, Copierpresse, Spiegel,  
Bayerische Tafel u. v. Andere Kl. Schwalbacherstraße 9.

Wegen Abreise zu verkaufen:

roth. Blüschjopha u. 2 Sessel 100 Mk., Mahag.-Bett m. Sprungr., 15 Mk.,  
Schlafjopha 25 Mk., Tische, Stühle, Kleiderchr., Kommode, Spiegel,  
Trumeau, Waschtisch, Nachttisch m. Marmor, Handbuchhalter, Delgemälde,  
Pendülen, Leuchter, japan. Bäte m. Marfart-Bouquet, 2 antike schwarz-  
gezeichnete Stühle, Mahag.-Toilette, 3 Fenster Vorhänge m. Drapen,  
Teppiche, Lampe, Rippjachen 2c. Röderallee 22a, 2. Gäubler vorbieten.



Eleganter moderner Herbstmantel d. j. v. H. Webergasse 6, 1.  
Sesselle, Küchentisch, Ausrichte, Lampen, Vetter Umzüge  
halber abzugeben Rheinstraße 20, 2 Tr.

Einbüch. Kleiderschrank zum Abhängen zu verk. Wellstraße 18.  
Umzüge halber Damen-Schreibtisch, Sopha, ov. Mah.-Tisch,  
Stellen zu verkaufen Adelsbaldstraße 40, 2.

Zu verkaufen Wegzugs halber eine hf. gute Näh-  
maschine Mühlgasse 13, 3. St.

Ein Zweirad, fast neu, limit. halber sof. für 65 Mk. zu  
verkaufen Hellmündstraße 64, 2. St.

Saison-Marquise, beagl. Fenster, gebr., großer Kissen  
billig zu verkaufen Wilhelmstraße 12, Gartenh. 2.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 2 Vorkassentier,  
à 1,60 x 0,96 Meter, ein dito, 2,22 x 1,23 Meter,  
Gustav-Adolfstraße 11, 2 Tr.

Große Badewanne, sehr wenig gebraucht, zu verk. Kellerstr. 11, 2.  
Eine Kelter und eine Obstmühle billig zu verkaufen. Näh.  
Helenenstraße 2, im Laden. 17546

Zwei neue Stiefel und ein Halbschuh, 1 Mal gebraucht,  
preiswürdig abzugeben. F. Hess. Oranienstraße 16.

Fässer in verschiedenen Größen sind zu haben Louisenstr. 41. 17544

Zimmerpöbe zu haben Moritzstr. 72. 17514

## Alte Plastersteine

billig zu verkaufen Frankfurterstraße 13. 17500  
Schöne f. Euten u. bl. geschlitzte Möbchen zu vk. Möderstr. 20. 17541

## Verschiedenes

Dank dem Herrn Dr. Senft und Herrn  
Dr. Kramer für die schwierige und groß-  
artige Operation, welche mit so großer Umsicht und Vorsicht  
bei meiner Frau ausgeführt wurde.

Bierstädterhöhe 11 a, Landhaus Zum stillen Heim. F.

## Inserat-Algent

bei hoher Provision, tüchtig im Fach, für ein hochfeines Hand- und Abrech-  
buch gesucht. H. Senst. Berlin, Flottwellstraße 8. 122

## Otto Dehnicke's Tanz-Ausbildungs-Institut.

Damen, Herren und Kinder erhalten erfolgreiche Ausbildung  
in den Gesellschaftstänzen, verbunden mit zweckmäßigem Unterricht  
für anmuthige und geschmeidige Bewegungen, um eine gute Körper-  
haltung und gefälliges Auftreten zu erlangen; Belehrung über  
gesellschaftliche Umgangsformen und Benehmen. Die verschiedenen  
Lehrkurse beginnen Anfang October, außerdem Contrefurze und  
Nachbildungscurse, Einzelunterricht, Privat-Tanzstunden in Pen-  
sionaten und Einübung von Ballet- und Theater-Aufführungen,  
sowie lebenden Bildern zu Polsterabenden, Gesellschaften u. Vereinen  
zu jeder Zeit.

Otto Dehnicke, Königl. Tänzer a. D.

Anmeldungen erbeten in der Wohnung Bleichstraße 4, 1 Tr.,  
täglich von 2-5 Uhr.

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1 St.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hier-  
mit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn  
und Bruder,

**Karl Kaiser,**

im Alter von 22 Jahren durch einen plötzlichen Tod uns ent-  
rissen wurde.

Wiesbaden, 1. September 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei  
dem uns durch das Hinscheiden unseres lieben, nun  
in Gott ruhenden Vaters, Vaters und Schwiegers-  
sohnes,

17542

**Louis Petit,**

getroffenen schweren Verlust, insbesondere für die  
so reichen Blumenspenden sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 2. September 1893.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei  
dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Schwiegers-  
vaters und Großvaters, des Privatiers

**Carl Dörr,**

sagen hiermit herzlichen Dank. 17540

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 1. September 1893.

Für die vielen Beweise von Freund-  
schaft u. Theilnahme bei dem schweren  
Verluste, der uns durch den Tod des  
Herrn

Gymnasial-Oberlehrer a. D.

**C. Bogler**

getroffen hat, sagen im Namen der  
Familie herzlichsten Dank.

Marie Bogler, geb. Vogler, Wittwe.  
Wilhelm Bogler, Sohn.

**Sargmagazin Saalgasse 30.**

Heinrich Becker.

17485

**Sargmagazin Friedrichstraße 37.**

K. Blumer.

10961

**Sargmagazin Bahnstraße 3.**

Friedrich Birnbaum.

2665





# Bester, billigster und angenehmster Hausbrand.



3/4 natürl. Größe.

Die Gewerkschaft „Alte Haase“ in Sprockhövel liefert  
**Anthracit-Eisformbrikets**

in Größen von Ruß I, ca. 80/90 mm,  
 " " " " II ca. 40/50 mm.



3/4 natürl. Größe.

Die Vorzüge dieser Eisformbrikets sind kurz folgende:

1. Dieselben sind sowohl für Küchenherde, wie für alle anderen Defen ein gleich vorzügliches Brennmaterial.
2. Dieselben geben eine intensive gleichmäßige Hitze.
3. Hinterlassen keine Steine und Schlacken und sind absolut geruch-, rauch- und rußlos.
4. Halten Stundenlang ohne besondere Wartung; das Feuer und die Defen können monatelang ununterbrochen brennen.
5. Die Defen brauchen nie ausgenommen zu werden, da die wenige Asche durch den stets freien Rost fällt.
6. Verwittern und zerbröckeln nicht beim Lagern, in Folge ihrer großen Festigkeit.

Der Preis stellt sich nicht höher wie Fettnüsse und wer den ersten Versuch mit „Alte Haase“ Eisformbrikets macht, wird bald finden, daß dieses Brennmaterial nicht allein das **reinlichste** und **angenehmste**, sondern auch das **billigste** ist. Alle Mängel, welche den Brikets anderer Zeichen anhaften, sind bei „Alte Haase“ Eisformbrikets beseitigt, man verlange daher nur

## „Alte Haase“ Eisformbrikets.

Proben stehen zu Diensten.

Niederlagen bei Kohlenhändler:

Pet. Beysiegel.  
 G. Bickel.  
 Chr. Fr. Cramer.  
 C. Ernst.  
 A. Hartmann.  
 J. F. Haberstock.  
 Casp. Intra.  
 Fr. Kappesser.

J. L. Krug.  
 W. Kessler.  
 M. Kirchner.  
 W. Linnenkohl.  
 Ph. Momberger Söhne.  
 G. H. Nöll.  
 Fr. Riehl.  
 Ph. Rossel.

P. Schlink.  
 W. A. Schmidt.  
 Th. Schweissguth.  
 C. Stoll.  
 G. Stork.  
 W. Theisen.  
 A. Thomä.

17519

## Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag, den 3. September,  
 Nachmittags 3 Uhr beginnend:

## Familien-Ausflug

nach Diebrich a. Rh. (Hotel Bellevue),

wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand.

P. S. Der Ausflug, zu dem besondere Einladungen diesmal nicht  
 ergehen, findet auch bei ungünstiger Witterung statt. 240

## Da der Ausverkauf

meines Geschäftes wirklich nur einmal stattfindet und nur noch  
 kurze Zeit dauert, richte ich hiermit an die verehrl. Herren Käufer  
 die höfl. Bitte, denselben durch recht regen Zuspruch möglichst be-  
 schleunigen zu wollen.

Cigaretten, Spazierstöcke, Pfeifen und Spitzen u.,  
 sowie versch. Sorten Cigarren (auch Importen) zu äußerst redu-  
 cirten Preisen.

**Josef Ritter,**  
 Langgasse 31.

Kartoffeln, gelb, englische, per Kumpf 24, 28, 32 Bt., Gr. billiger.  
 Reichert, Webergasse 51.

Auf den dieser Zeitung angefügten Gewinnplan der großen  
 Pferde-Verlosung zu Baden-Baden wird ganz besonders mit dem  
 Hinweis auf die sehr lebhafteste Nachfrage, welche nach diesen Loosen  
 überall vorhanden ist, aufmerksam gemacht. Es empfiehlt sich die baldigste  
 Bestellung, weil die gesammte Loos-Ausgabe, dem Vernehmen nach, sehr  
 rasch vergriffen sein möchte. Der Preis des Looses ist nur 1 Mark; für  
 10 Mark erhält man 11 Loose und für 25 Mark 28 Loose. Be-  
 stellungen sind zu richten an 17538

F. A. Schrader, Hannover, Gr. Bachhoffstraße 29.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Donnerstag, 7. September, Abends 8 1/2 Uhr,  
 im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ (Goldgasse):

## Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Herren der besseren Stände, welche ein Streich- oder  
 Blas-Instrument spielen und gewillt sind, dem Verein bei-  
 zutreten, wollen sich bei unserem Dirigenten, Herrn Concert-  
 meister Arth. Michaelis, Kirchgasse 32, gefl. anmelden.  
 Besonders erwünscht sind noch Vertreter für Violine, Clarinette  
 und Posaune. 17547

Der Vorstand.

## Neue Anlage, Mainz.

Dienstag, den 5. September, Nachmittags 5 Uhr:

## Wohlthätigkeits-Concert,

ausgeführt von den Musikcorps der Garnison.

(Nr. 24594) 64

Eintrittspreis 50 Pfennige.

## Verloren. Gefunden

## Verloren

wurde ein goldener Zweider in der Adels-  
 haubstraße. Abzugeben gegen Belohnung Adels-  
 haubstraße 60, 3. St.

## Ein goldener Bleistift

zum Herausziehen auf der Markstraße verloren. Abzug. geg. angemess.  
 Belohnung bei Herrn Juwelier Schellenberg, Webergasse 7.

## Verloren

Ohrring mit zwei Perlen von Beausite bis Kapellenstraße 4, Part.,  
 wofür gegen gute Belohnung abzugeben.



Verloren Sonntag, den 27. August, in der Wilhelmstraße ein **Damenstod** (Bambus). Abzugeben gegen 1,50 Mk. Belohnung Geisbergstraße 8.

## Verloren

ein **Trauring**, gez. J. H. 9. 6. 89. Bitte abzugeben

**Dranienstraße 16, 2. links.**

Am 31. August ist an der Bank vor **Ritter's Hotel**, Taunusstraße, ein **Schirm** stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethstraße 10, 1.

## Entlaufen

ein **Sund** (Fotterier), Weibchen, weiß mit gelben Abzeichen und neuem Halsband. Name: Flock. Gegen gute Belohnung abzugeben 17460

**Reitbahn Louisestraße 4.**

**Fotterier** verlaufen. Erkennungszeichen: Nadel-Halsband mit Schloßchen. Abzugeben gegen Belohnung beim **Bädermeister Boss**, Bahnhofstraße.

**Dachshündin**, schwarz mit braun, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Zahnstraße 29.

## Unterricht

### Knaben-Institut von H. Kreis,

**Bahnhofstraße 5.**

Das Winter-Semester beginnt **Donnerstag, den 21. September.** 16421

### Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

**M. Schaus, vorm. Magdeburg-Fetz,**

**Louisenstraße 10, Wiesbaden.**

Beginn des Wintersemesters: **Dienstag, den 19. Sept.** Prospect und Referenzen durch die Vorsteherin. 17523

### Pädagogium Pursche

befindet sich

**Quersfeldstraße 4.**

Lehrziele bekannt.

18196

### Institut St. Mariä.

**Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der englischen Fräulein.**

**Gauschaltungs-Pensionat.**

Beginn des Wintersemesters am **18. September.** Näh. durch die Vorsteherin. 16470

**Wiesbaden.**

**Wilhelmsplatz 3.**

Ein tüchtiger **Privatlehrer** sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum **Kursus** von nur 6. Alle **Gymnasiallehrgegenstände**. Schullokal **Widelsberg**. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Off. u. **L. C. 605** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt **Privat-Unterricht.** Näh. **Blücherstraße 10, 2.** 7691

Ein staatlich geprüfter **Candidat** erteilt **Nachhilfe-Unterricht.** Gefl. Offerten unter **K. C. 604** an den Tagbl.-Verlag. 16668

### Englisch und Französisch.

Unterzeichneter, ein erfahrener Lehrer, pädagogisch und akademisch gebildet, Engländer von Geburt, 19 Jahre in Paris gewesen, von der Sorbonne diplomiert, der deutschen Sprache mächtig, erteilt Schülern, Candidaten phil., Lehrern und Lehrerinnen, namentlich solchen, welche keine Gelegenheit haben, nach Frankreich oder nach England zu gehen, gründlichen Unterricht in franz. und engl. Grammatik, Conversation und Litteratur.

Die besten hiesigen Empfehlungen liegen vor.

**Bedingungen.** Einzelne Stunden: 3 Mark. Kursus von 24 Stunden: 12 Mark. Zirkel-Kursus für Damen nach der Zahl der Beteiligten: 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark die Stunde. Die Stunden im Kursus fangen am 2. October an: Französisch: Montags, Mittwochs, Freitags 4-5; 7-8 Abends. Dienstags und Freitags 8-9 Morgens. Englisch: Montags, Mittwochs, Freitags 5-6; 8-9 Abends. Dienstags und Freitags 7-8 Morgens. Fürs Erste wird um schriftliche Anfrage gebeten.

**T. Butler,**

**14 Weilstrasse, Parterre**  
(Röderstrasse).

Ein Herr, der viele Jahre in England war, erteilt englischen Unterricht im **Kursus**, zwei Mal die Woche für 2 Mark monatlich. Einzelstunden à 75 Pf. zu jeder Tageszeit. **Selenstraße 11, 1. St. L.** 17455

### Italienischer

**Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Moritzstrasse 12, 2. Et.**

**Italienisch** für Anf. mit deutsch., für Vorgeschr. mit ital. Vortrage. Näh. **Beißstraße 11.**

### Spanischer

**Unterricht** wird erteilt. Näh. **Adelheidsstrasse 35, 1. 1-2 Nachm. u. 7-8 Abends.**

**Institutrice française diplômée donne leçons de français.** **Idsteinerweg 3. Parterre.**

### Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

**Wiesbaden, Taunusstrasse 13.**

**Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.**

Da sich der September ganz besonders für Studien vor der Natur eignet, beginnt die **Klasse** (des Herrn

**Leo Günther)** für **Landschaftsmalen**

in Oelfarben und Aquarell bereits **Montag, 4. September**, das Wintersemester. Honorar pro Quartalskurs **Mk. 30.**

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichneter. 16606

**Moritz Victor.**

### Zeichen- und Zuschneide-Schule für Damen-Bekleidung

von

### Geschwister Stein,

**Kerstraße 46, 1. Ecke der Röderstraße.** 17486

Zu dem am 15. September beginnenden **Extra-Schnell-Kurse** für Damen, welche das **Zuschneiden** und **Anfertigen** sämtlicher Kleidungsstücke zum Selbstbedarf oder häuslichen Gebrauch erlernen wollen, werden täglich Anmeldungen entgegengenommen. Neue elegante Schnitte. Erfolg garantiert. **Schnittmuster** aller Art werden abgegeben, sowie **Kostüme** zugeschnitten u. eingerichtet.

**Clavierbegleitung** zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemblepiel** (vierhändig) u. übernimmt **Russischelehrer Ewald Deutsch.** **Friedrichstraße 18, 2.** — (Befte Ref.)

### Privat-Musik-Unterricht

im **Violin, Clavier** und **Ensemble-Spiel** erteilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

**Concertmeister Arthur Michaelis,**

atab. geb. Musiklehrer, **Kirchgasse 32.**

### Zither-, Mandolin- u. Gitarren-Unterricht

nach einer leicht faßlichen Methode erteilt 17512

**A. Walter.** **Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.**

### Gesang-Unterricht!

Wiederbeginn des Unterrichts **1. Sept.** — **Tonbildung** nach der wirkl. **italien. Methode**; vollständige Ausbildung für die **deutsche** und **italien. Oper**, sowie für **Concert- und Lieder-Gesang**. — **Anmeld.** und **Prüfung** neuer Schüler tägl. von **12-1** und von **6-7 Uhr.** 17814

**Ed. Saal,** Prof. de chant et gymnastique vocale,

**Albrechtstrasse 10, 1. Etage.**

### Wiener acad. Zuschneide-Schule.

Damen, wor. **Schneiderinnen**, w. **Kostüme**, **Mantelmachen** u. nach **Pariser**, engl. u. **Wiener Schnitt** gründlich erlernen wollen, um alsdann jedem **Modewechsel** gewachsen zu sein, sollten nicht veräumen, meine vorzügl. **Nachschule** zu besuchen. **Directorinnen** und **Zuschneider** werden ausgebildet.

**A. Brock.** **Bebergaße 36, 1. St.** **Befte Schule der Festzeit.**

Das **Nachnehmen**, **Zeichnen** und **Zuschneiden** der **Damen-Garderobe** erteilt gründlich. **Lehrzeit** 4-6 Wochen. **Nachmittags** von **2-5 Uhr.** **Schülerinnen** fertigen ihre eigenen Sachen an.

**Frau L. Heidecker, Querstraße 3, 3.**

### Damen

erhalten gründlichen Unterricht im **Zuschneiden** und **Anfertigen** der **Damen- und Kinder-Garderobe** in kürzester Zeit. **Schülerinnen** fertigen ihre eigenen Sachen. 17389

**Frau L. Glück, Kirchgasse 10.**



Gründl. Zither-Unterricht erteilt z. maß. Hr. Frau Marie  
Wiskner, Dirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 2062

## Buch-Kursus.

Am 10. September eröffne ich einen Buch-Kursus und nehme  
Anmeldungen hierzu entgegen. 17315

**Charlotte Schilkowski,**  
Schwalbacherstraße 37, 1.

## Tanz-Unterricht,

Nerostraße 24 (Gutenberg).

Beginn meines 1. Kurses am 2. October, Abends 8 1/2 Uhr.  
Frangasse und Lancier wird gelehrt, sowie der so beliebt gewordene  
Tanz Menuett, „neu“. Renommirtes Lokal. Anmelde. dortselbst  
und in meiner Wohnung.

**G. Diehl, Hermannstraße 15.**

## Immobilien



**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 11736  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Kostenfreie Vermittlung des Ankaufs von Villen, Wohn-  
u. Geschäfts-Häusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch  
**Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency**  
Taunusstr. 18. Strengste Discretion. 12446  
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telefon No. 215.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

## Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-  
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,  
Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,  
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller  
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 13192

Zum Ein- und Verkauf v. Villen, Geschäfts- u. Renten-  
häusern u. Vermittlung v. still. o. thät. Beteiligungen  
u. bei discreet. constanten Bedienung wende man sich an die  
Immobil.-Agentur v. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 17525

## Immobilien zu verkaufen.

### Das Landhaus Alwinenstraße 3,

bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Bade-  
cabinet, Balkon und reichem Zubehör an Mansarden und Kellern, ist  
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber Nero-  
straße 16 oder Philippsbergstraße 13. 11735

Herrschafil. Villa in b. Lage zu verk. N. 6. Ch. Falker, Nerostr. 40.  
**Panzstraße 12** (Nerothal) sehr schöne Villa mit groß.  
Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen  
oder zu vermieten. Aust. daselbst. 13774

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinfähre, fertig canalisiert, für  
Installateure, Tapezierer u. s. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

In bester Geschäftslage (Häutergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit  
Seidenbau und geräumigem Laden preiswerth zu verkaufen. Auskunft  
erteilt G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

## Wiesbaden.

Große hochherrschafiliche

**Villa,**

feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen durch 16598  
Immobil.-Agentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Neues Haus** mit Thorfahrt, Stallung für 6 Pferde,  
großer Heu- u. Strohspeicher, Glasdach u.  
zu verkaufen. Näh. Zimmermannstr. 3, B. bei Harmann. 14932

Für 93,000 Mk. (feststehender Preis) hochrentables gebiegebautes  
feines Haus in bester Lage der Stadt Umstände halber zu verkaufen.  
Selbstkäufer wollen sich unter Chiffre T. P. 590 im Tagbl.-Verlag  
anzeigen. 14489

## Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508  
Justizrath Dr. Herz hier, Adelhaidstraße 24.

## Adolphsallee.

Herrschaftliches Haus zum Alleinbewohnen  
zu verkaufen durch 15708  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

## Landhaus zu verkaufen,

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolpb-  
straße 6, Baubureau. 16066

Ein Haus mit Colonialwaarengeschäft, feine Lage, südl. Stadttheil, gut  
rentabel, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16916

Gut gebautes, noch neues Haus, nahe d. Webergasse, für 50,000 Mk.  
zu verkaufen, rentirt eine Wohnung frei. Näh. kostenfrei durch  
G. Waleh, Kranzplatz 4. 17381

## Haus,

rentables, mit Hintergebäude, Hofraum, Stallung, Werkstätte, im unteren  
Stadttheil Verhältnisse halber zu verk. Zu erst. Römerberg 8, 1 Et.

Schöne Villa, 7 Zimmer, Küche u. s. w., wegen Wegzug für  
Mk. 48,000 zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch 17384  
Gustav Waleh, Kranzplatz 4.

Villa in der Victoriastraße, dreistöckig, mit je 5 Zimmern  
Badez., Speisek. u., hochlegant eingerichtet, preiswerth zu  
verkaufen. Näh. Augustastr. 11, 2. 15639

Herrschafil. Villa, feinste Aurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mk.  
(Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Lands u. Geschäftsbauern preisw.  
u. unter günst. Beding. zu vl. Näh. d. C. Wolff, Weisstr. 5. 17487

Adolphshöhe schönes neues Landhaus (12 Piesen) mit großem, auch  
kleinem Garten billig feil.

A. L. Fink, Delaspeestraße 8.  
Kleines Häuschen in der Victoriastraße, enth. 6 Zimmer,  
1 Badez., 3 Manf., große Küche mit Speisek. u. Aufz., Badst.  
u. klein. Gärchen um das Haus, sehr preiswürdig bei günst.  
Beding. zu verkaufen od. geg. Stadthaus zu tauschen. 17526  
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Die Dorfsmühle in Dögheim mit Klotter Holzschneiderei,  
Bäckerei, 14 Morgen prima Ländereien,  
setze ich zu 27,000 Mk. bei geringer Anzahlung dem Verkaufer aus.

A. L. Fink, Delaspeestraße 8.  
Gernsheim a. Rh. feines neues nettes Haus, acht  
Piesen, schöner Vorgarten mit  
Gewächsh., am Bahnhof, günstig zu verk. A. L. Fink, Delaspeestr. 8.

Mainz, sehr gute Geschäftslage, neues Haus mit Laden, welches  
1620 Mk. Miethe einbringt, f. 23,000 Mk., bei 2000 Mk.  
Anzahlung, feil. A. L. Fink, Delaspeestraße 8.

## Gelegenheitskauf.

Ein zweistöck. Wohnhaus mit noch 5 bewohnbaren Mansarden, gelegen  
in Eltville a. Rh., ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu  
verkaufen. Flächeninhalt Garten mit Haus 27 Ruthen. Offerten erb.  
unter A. K. 109 an den Tagbl.-Verlag. 17471

**Victoriastraße** Gebäuplatz unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Aus-  
kunft Adelhaidstraße 56, P. 12845

Acker, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der Kuranlagen, einer-  
seits an die bereits bebante Hefstraße, andererseits an die projectirte  
Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt  
G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14963

## Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit gutgehendem Specerei-Geschäft zum Preise  
von 40-50,000 Mk. zu kaufen gesucht. 17319  
im Tagbl.-Verlag.

## Geldverkehr

## Hypotheken-Capitalien

für erste o. weitere Eintragungen; Bauhypotheken u. werden  
prompt und billigt besorgt; 50 % der Tage à 4 %; 60 %  
à 4 1/4 % durch das Bank-, Commissions- u. Hypotheken-  
Geschäft von O. Engel, Friedrichstraße 26. 17527



## Die Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actiengesellschaft

zu Berlin giebt Darlehen gegen Errichtung erstelliger Hypotheken mit 10- und 15-jähriger Unkündbarkeit unter constanten Bedingungen. Anträge nimmt entgegen und Auskunft ertheilt

**W. Weyershäuser,**

Rechtsconsulent,  
Wiesbaden, Hellmuthstraße 34, 1. Etage.

## Bis 70 % der feldgerichtl. Tare

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich  
Gustav Walch, Franzplatz 4. 18082

### Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4½ % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-  
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:  
Bahnhofstraße 3. 18194  
Mr. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Makler auf erste Hypothek, womög-  
lich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter  
E. B. 577 vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464

### Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später 15,000 Mr.  
ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offerten unter Z. A. 572  
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

10,000 Mr. 1. Hyp. à 4½ % suche per bald auf mein Haus  
aufzunehmen. Off. sub U. F. 129 an den Tagbl.-Verlag erb.

Mr. 4000 auf 2. Hypothek gesucht. Offerten sub V. D. 86 an den  
Tagbl.-Verlag. 16946

16,000 Mr. 1. Hyp. à 4½ % suche per bald aufzun. u. biete  
mehr wie dopp. Sicherh. Näh. u. S. B. 39 im Tagbl.-Verl.

50,000 Mr. bis 55,000 Mr. als 1. Hypothek auf 1a Object per  
1. October cr. ohne Vermittelung gesucht. Gest. Offerten mit Angabe  
des Zinsfußes unter S. C. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024  
10,000 bis 16,000 Mr. als 2. Hypoth. auf 1a Object p. 1. October cr.  
ohne Vermittelung gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Zinsfußes  
unter R. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016  
12—14,000 Mr. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 11962

## 3500—4000 Mr.

als 1. Hypothek auf ein Grundstück in besser Lage sofort zu  
leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17419

## Für Capitalisten!

Gesucht Mr. 47—50,000, 2. Hypoth. nach 50 % 1., à 5 %—5½ %, 16,000, 1. Hypoth., à 4½ % (50 % d. Feuertage),  
" 10,000, 1. Hypoth., à 4½ %, 63 % d. Tage,  
" 6000, 2. Hypoth., à 5 %.  
Auskunft und Placirung kostenfrei. 17528  
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Nachdruck verboten.

## Wie der Afrikaner Handel treibt.

Von Paul Reichard.

In Berlin.

Da wir gerade in Berlin bei einer Fischhandlung angelangt  
sind, will ich mir schnell einige Fische kaufen, treten wir ein.

„Guten Tag, womit kann ich dienen?“

„Was kostet Bander?“

„Pro Pfund eine Mark fünfzig Pfennig.“

„So theuer?“

„Wir bekommen jetzt nur wenig.“

„Nehmen wir diese beiden.“

„Es sind gerade zwei Pfund.“

„Gut, geben Sie auch eine Seezunge für morgen.“

„Diese wiegt nicht ganz ein Pfund zu zwei Mark fünfzig  
Pfennig.“

„Was macht das zusammen?“

Ich will Ihnen alles zusammen mit fünf Mark dreißig  
Pfennig berechnen.“

„Hier, bitte wechseln Sie mir den Hundertmarkschein und  
schicken Sie mir die Fische sofort in meine Wohnung.“

„Sehr gern, gnädige Frau, es soll sogleich geschehen!“

„Sie sind mir von einem Bekannten empfohlen worden,  
dessen Kleider immer sehr gut sitzen. Ich brauche, da es jetzt  
kühl zu werden beginnt, einen Leberzieher. Jener braune im  
Schaukenster gefällt mir sehr gut. Was kostet er?“

„Hundert Mark, mein Herr.“

„Das ist mir zu theuer, wenn Sie ihn mir zu achtzig Mark  
lassen, so will ich ihn nehmen.“

„Ich bedauere sehr, das kann ich nicht; aber wenn Sie  
neunzig Mark aufwenden, so sollen Sie ihn haben. Sie sehen,  
er paßt ihnen wie angegossen.“

„Gut, ich werde ihn nehmen, aber die Ärmel sind etwas  
zu lang.“

„Das kann sofort geändert werden. Vielleicht haben Sie  
noch einen kleinen Gang. In einer halben Stunde ist er fertig.“

„Hier sind neunzig Mark, geben Sie mir eine Quittung.  
In einer halben Stunde hole ich den Rock ab. Adieu.“

Und nun in Afrika.

Wir haben einen über sechsstündigen Marsch in glühendem  
Sonnenbrande durch den, schattenlosen Wald und über baumlose  
Savannen, die gar kein Ende nehmen wollten, hinter uns. Bei  
dem Sitz des Häuptlings Seroma in Kawende, einige Tagereisen  
östlich vom Tanganjika, errichteten wir das Lager.

Unsere schwarzen Träger sind sehr müde und hungrig, ebenso  
wir. Vor drei Tagen wurden die letzten Nahrungsmittel vertheilt,  
und das Fleisch der von uns beiden Europäern erlegten Büffel  
und Antilopen ist längst verzehrt.

Bald sind unsere Zelte aufgeschlagen und das Lager errichtet.  
Wir müssen nun Sorge tragen, Lebensmittel für uns und unsere  
Leute zu beschaffen. Das ist keine leichte Sache, trotzdem in  
Seromas Dorf Ueberfluß an Lebensmitteln aller Art herrscht.  
Der Einkauf ist äußerst schwierig und wird unsere Geduld auf  
die härteste Probe stellen; wir haben es mit Negern zu thun.

Zunächst müssen wir einen unserer Karawanenältesten mit  
einem Geschenk zum Häuptling senden, um dessen Erlaubniß zu  
erwirken, daß seine Unterthanen unser Lager besuchen dürfen und  
dort Lebensmittel verkaufen. Ohne diese Erlaubniß verkaufte  
nicht ein einziger derselben auch nur ein Hirsekorn.

Der Zweck wird erst nach einer Stunde langweiliger Ver-  
handlungen erreicht. Da aber der Häuptling zugleich das Recht  
beansprucht, die Größe des Hohlmaßes für die Feldfrüchte zu be-  
stimmen, so macht er insofern davon Gebrauch, als er ein derart  
winziges Mischel (das betreffende Hohlmaß, eigentlich 12×12 hand-  
voll Hirsekörner) als Normalmaß vorzeigen läßt, daß, damit  
gemessen, der Preis für Körnerfrüchte und Mehl wenigstens ein  
zehnfach höherer als für das entsprechende Quantum in Europa  
zu zahlen wäre. Wohl oder übel müssen wir uns dazu bequemen,  
dem Häuptling, der fortwährend versichert, unser Freund zu sein  
und uns sein ganzes Land zu freier Verfügung zu halten, noch  
etwas Pulver und einen bunten Stoff zuzulegen. Jetzt erst wird  
der Verkauf freigegeben.

In Haufen strömen die Bawende, so heißt der dort ansässige  
Stamm, ins Lager. Es sind, wie gewöhnlich, fast nur Weiber,  
die Lebensmittel bringen. Die Männer treibt die Neugierde  
herbei. Nur einige von ihnen bieten Kinoseroshörner zum Ver-  
kauf oder ziehen eine Ziege, ein Festschwanzschaf hinter sich her,  
in der Hoffnung, ungeheure Preise dafür zu erzielen. Sie und  
da erscheint auch einer mit einem Bündel Hühner, die mit dem  
Kopf nach unten an den zusammengebundenen Füßen über einen  
Stock gehängt sind. Ein Anderer taucht, vergnügt grinsend, mit  
einem riesigen Meerfahnenmännchen auf, das er heute in der Frühe,  
als noch Nebel auf der Landschaft lag, mit einer Schlagfalle in  
seinem Maisfelde gefangen hat. Lang ausgebreitet ist der vor  
Wuth schäumende Affe auf einen kräftigen Stock gebunden und  
gleich einem Menschen gefesselt. Mit funkelnden Augen schaut  
er uns zähnefletschend an.

Man sollte glauben, daß jetzt der Einkauf von Lebensmitteln



wähig von Statuten gehen könnte. Weit gefehlt. Nun sind wir unsererseits gezwungen, ein Ankaufverbot zu erlassen und mit Hilfe unserer Bewaffneten auf strengste Durchführung zu dringen. Wir müssen verhindern, daß die hungernden Leute nicht selbst den Preis verderben. Es ist umso notwendiger, als wir Lebensmittel für einen fünf- bis sechstägigen Marsch durch menschenleere Waldwälder eingekauft haben. Wir haben für beinahe dreihundert Leute zu sorgen.

Unser Augenmerk muß sich daher auf Schaffung eines Präcedenzfalles richten. Ich selbst gebe mich mit dieser schwierigen Sache ab. Kein geringes Opfer; denn ich werde mich, wie immer bei solchen Gelegenheiten, schrecklich ärgern. Meinem Karawanenältesten, dem Njampara, kann ich kein Vertrauen schenken.

Meinem Zelt gegenüber erscheinen jetzt sechs bis sieben Weiber. Häßliche Gestalten, wie Macbeths Degen sehen sie aus. Ungepflegtes Haar hängt ihnen in Pudellocken um den Kopf, die Gesichter, vorzeitig gealtert, erinnern lebhaft an das noch daliegende Affenmännchen. Der entblößte Oberkörper läßt taschenartige, eingetrocknete Brüste sehen. Um die Lenden tragen sie einen kleinen, schmutzig grauschwarzen Fetzen steifen, starren Zeugens, der Inbegriff eines ungraziösen Kleidungsstückes. Hergestellt ist dasselbe aus Baumbast. Durch langes Klopfen hat es die Zartheit unserer größten Packjute erhalten. Sonst sind die Damen ganz unbekleidet.

Wie Hammel drängen sie sich, ihrer Gewohnheit gemäß, zusammen; stoßweise vorrückend, kommen sie bis auf dreißig Schritte heran, knien dann nieder, einige in der Kniebeuge, andere knien. Alle aber wenden das Gesicht ab, denn so verlangt es die afrikanische Etiquette für die Frau in Gegenwart der Männer.

Vorsichtig haben die Weiber ihre Waaren, als seien sie aus dem einsten, zerbrechlichsten Glas hergestellt, auf den Boden gesetzt. Es kann nicht gelengnet werden, daß es mit einer gewissen Grazie geschehen ist. In großen runden Schachteln, Lindo nennen sie dieselben, aus steifem, leberartigem Baumbast zusammengenäht, meist mit gut passendem Deckel, bringen sie Mais in Kolben oder enthülst, Kaffernhirse in Körnern, Mehl aus beiden Getreidearten, gewonnen durch Reiben oder Stampfen in großen Holzmörsern, wohlriechende Kürbisse, süße Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Honig und Bombe (Wier der Eingeborenen) in großen schwarzen Thontöpfen von kugelförmiger Form.

Ich sitze wie der Großmogul in meinem Lehnstuhl und lasse eines der Weiber heranzuführen.

In gebückter Haltung, als kröche sie unter etwas hindurch, kommt sie zögernd heran, sie hat ihren Säugling auf den Rücken gebunden, setzt den Lindo in fünf Schritten Entfernung vor mir auf den Boden und kauert nieder. Es wäre höchst respektwidrig, wenn sie stehen bleiben wollte.

Die Unterhandlungen muß der des Kinjamuefi, der Landessprache, kundige Kombo führen.

„Kinna hä?“ (eine Frage, die Alles bedeuten kann, also hier, was kostet Deine Waare?)

Das Weib hat das Gesicht möglichst weit nach seitwärts gerichtet, als ginge sie die ganze Sache nichts an. Ein langgebehtes, verlegenes „i—sch“ ist die Antwort, ein Ausruf, der ganz gut mit dem Berliner „Ich“ übersetzt werden kann. Dann schallendes Gelächter, das einen lebhaften Wiederhall in den Gruppen des Hintergrundes findet.

„Antwort!“ herrscht Kombo die kauende Gestalt an. Höflichkeit im öffentlichen Verkehr mit diesen schwarzen Damen käme einem Verstoß gegen die Manneswürde gleich, in einem Lande, wo „die Weiber keine Menschen“ sind.

Nach dem Ortspreise sind die in Frage kommenden fünfzehn Pfund Mehl sechs Unterarmmlängen weißen Baumwollensstoffes werth. Die Frau verlangt deren achtzehn.

„Dieses Weib ist wahnsinnig!“ erklärt Kombo ernsthaft, dann fährt er sie an:

„Mache, daß Du fortkommst!“

Gelassen nimmt sie ihr Mehl und entfernt sich in gebückter Stellung, wie sie gekommen ist.

Eine zweite mit Maiskörnern wird citirt. Sie nähert sich wie die erste und fordert ebenfalls einen dreifachen Preis.

Kombo läßt die Maiskörner durch die Finger gleiten:

„Schlechte Waare, ich gebe Dir eine Unterarmmlänge.“

„Lekka“ (ich will nicht), und trotzdem sie, wie auch die erste, darauf brennt, ein weißes neues Baumwollhüftentuch zu besitzen, nimmt auch sie ihre Schachtel und gesellt sich wieder zu den Genossinnen.

Eine dritte kommt von selbst mit ihrem Mais. Sie hebt, nachdem sie sich wieder niedergelassen, drei Finger der rechten Hand schüttelnd in die Höhe, Daumen und Zeigefinger hat sie eingeschlagen. Das soll heißen: vierundzwanzig Unterarmmlängen.

Der Neuling möchte besten vor Zorn und die ganze Geschichte über den Haufen werfen. Ich bin längst an solche Art der Unterhandlung gewöhnt und finde noch keinen Anlaß zum Aerger.

Kombo macht ein Gegengebot: Zwei Unterarmmlängen. Sie verlangt drei, und ohne eine Antwort abzuwarten, sich eines Besseren besinnend, fünf.

Kombo besteht auf zwei.

Bis dahin ist der Stoff sorgfältig verborgen gehalten worden, um die Habgier nicht von vornherein zu sehr zu reizen. Jetzt aber holt Kombo ein ganzes Stück = 35 bis 40 engl. Yard aus dem Zelt.

Das Weib starrt mit hochgezogenen Brauen und weit aufgerissenen Mund auf den weißen Stoff, als hätte sich der Himmel vor ihr aufgethan.

So viel hat sie noch nie auf einmal gesehen. Lange hält aber das Gefühl des grenzenlosen Staunens nicht an. Sofort gewinnt der angeborene Materialismus die Oberhand, und sie verlangt wieder ihre vierundzwanzig Unterarmmlängen.

„Du glaubst wohl,“ fährt Kombo sie wüthend an, „wir hätten unser Eigenthum gestohlen? Diese Wilden,“ fügt er verächtlich hinzu, er selbst stammt aus Usambara, „sind die reinen Hyänen, die Alles fressen wollen, was ihnen in den Weg kommt. Wenn ihr keine Vernunft annehmen wollt, nehmen wir auch die Lebensmittel umsonst, Flinten dazu haben wir genug.“

Da ich aber ganz gemüthlich in meinem Stuhle sitzen bleibe und ruhig hinzufüge: „Die Wilden sind keine Menschen!“ so bequemt sich das Weib endlich, den annehmbaren Preis von vier Unterarmmlängen zu fordern.

„Wenn Du mit drei nicht zufrieden bist, so mache, daß Du wegkommst.“

Da sie sieht, daß ein höherer Preis nicht zu erzielen ist, und bemerkt, daß schon einige andere Weiber näher heranrücken, schlägt sie endlich zu.

Wenn man aber glaubt, daß der Handel schon fertig sei, so irrt man. Jetzt besteht sie erst das hingehaltene Zeug, befühlt es und wendet es hin und her.

„Es ist schlecht,“ sagt sie lakonisch, trotzdem sie noch nie anderes gesehen hat.

Kombo zieht das ganze Stück an sich.

Ein schwerer innerer Kampf spiegelt sich deutlich in den von Begierde funkelnden Augen der Negerin, endlich stößt sie hervor: „Kata!“ (Schneide ab!)

Aber auch jetzt ist die Sache nicht erledigt, denn sie will mit ihrem langen Unterarm durchaus selbst messen.

Ich gestehe es unter keinen Umständen zu, benutze ich doch den kleinen Kombo grade wegen seiner kurzen Unterarme als Normalmaßstab.

Die ganze greuliche Unterhaltung zerschlägt sich nun, das Weib zieht richtig mit ihrem Mais ab, und Alles war umsonst.

Aber es ist doch wenigstens ein Anfang gemacht. Nach weiterer halbstündiger Verhandlung mit einer Anderen wird für das gleiche Raummaß Mehl der vorhin bewilligte Preis für Mais in Körnern gezahlt.

Für vier Unterarmmlängen erhalten wir fünf Hühner, und nun erst, nach beinahe dreistündigem Handeln und Feilschen und nachdem die Sonne schon dem Untergang nahe ist, können wir den Verkauf freigeben. In zwei Tagen ist dann die ganze Karawane verproviantirt, und als es mir noch gelang, zwei Büffel in der wildreichen Gegend zu erlangen, herrschte nach den drei letzten Hungertagen lauter Jubel im Lager, und bei den Lagerfeuern stiegen am Abend die schönen Gorgesänge der Banjamuefi zu dem sternstimmernden Nachthimmel empor, zum Lobe des Weihen, dessen Güte alles bisher Dagewesene übersteigt, denn — „er füllt unsere Mägen“.



erfte,  
fiken,  
den  
bedt,  
echten  
at sie  
ngen.  
schichte  
t der  
erger.  
Sie  
eines

orden,  
Zer  
d aus

aufge-  
immel

e hält  
Sofort  
nd sie

„wir  
er ver-  
reinen  
ommt.  
ach die

bleibe  
!“ so  
n hier

af De

t, und  
schlägt

fei, so  
befüßl

ch nie

en vor  
verbort

ill mit

h doch  
ne als

s Weiß

Nach  
rd für  
Mais

nd nun  
nach-  
ir den  
rawane  
in der  
lepten  
feuern  
neft zu  
Geßen,  
er fällt



**Für den Monat September!**  
Der Bezug  
des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden  
**„Wiesbadener Tagblatt“**  
mit seinen 7 Gratis-Beilagen  
(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)  
monatlich **50 Pfennig**  
kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. Beilage: **Schloß Fenetränge.** Ein Roman aus den Vogesen von D. G. Ester. (6. Fortsetzung.)
  2. Beilage: **Rüthel-Gär.**
  3. Beilage: **Wie der Afrikaner Handel treibt.** Von Paul Reichard.

### Aus Stadt und Land.

\* **Zur Erinnerung.** Vor zehn Jahren, am 3. September 1883, starb der russische Schriftsteller und Dichter Iwan Turgenjew, vielleicht der bedeutendste Litterat Rußlands in neuerer Zeit. Turgenjew ist insofern ein sehr beachtenswerther Charakterkopf, als sich in seiner Person das wirkliche Denken und Fühlen der auf eine Besserung russischer Zustände hinstrebenden Gesellschaftskreise widerspiegelt. Ohne nihilistischem Terrorismus zu huldigen, zeichnet der Dichter in sehr scharfen Umrissen den Despotismus und den sich dagegen aufhebenden gesunden Menschenverstand, das menschenunwürdige Dasein Tausender und den Hochmuth einiger weniger Machthaber, vor Allem die sich um das absolute Czarenthum gruppierenden, ebenso unglücklichen, als auf die Dauer unhaltbaren Zustände. Daß Turgenjew für seinen, immerhin in sehr maßvollen Grenzen sich haltenden Freimuth in russischer Weise büßen mußte, ist selbstverständlich; er hat denn auch meistens im Auslande, aber in diesem wie in Rußland gefeiert, gelebt. — Vor dreißig Jahren, am 4. September 1863, wurde das preussische Abgeordnetenhaus aufgelöst. Im Grunde war diese, den Einzelstaat Preussens betreffende Maßregel doch eine deutsche Angelegenheit; denn die ganze Konfliktzeit jener Jahre, in denen Bismarck an der Spitze des preussischen Ministeriums stand, war schließlich zurückzuführen auf die deutschen Zustände, wie die militärischen Forderungen, die wesentlich den Konflikt verurachten, auch nur ihren Grund in der Stellung Preussens und Oesterreichs innerhalb Deutschlands hatten. Das Abgeordnetenhaus, das am genannten Tage aufgelöst wurde, hatte eine schwere Zeit hinter sich; es war, da es sich den Wünschen Bismarcks nicht fügen wollte, von diesem ziemlich geringschätzend behandelt worden, obgleich sich in ihm wirklich bedeutende Männer befanden hatten.

\* **Ein Rekrut,** welcher sich in gerichtlicher Untersuchung oder Anklage befindet, kann nicht eher eingestellt werden, bis die Strafsache einschließlich Strafvollstreckung erledigt ist. Da es nun viele Rekruten unterlassen, von einer gegen sie erhobenen Anklage der Militärbehörde sofort Anzeige zu machen, und die Militärbehörde hiervon auch andererseits keine Kenntniß erhält, so kommt es vor, daß derartige Rekruten mit den übrigen am allgemeinen Einstellungstermine zur Einstellung gelangen. Da jedoch derartige Strafsachen später zur Sprache kommen, werden solche Rekruten behufs Verbüßung ihrer Strafe wieder entlassen, ganz abgesehen davon, wie lange sie schon dienen. Im nächsten Jahre gelangen sie dann neuerdings zur Vorstellung vor die Obererzasskommission und werden erneut ausgedient und eingestellt, wobei ihnen die im vorhergegangenen Jahre durch eigenes Verschulden zu früh gediente Zeit nicht im Geringsten zu Gute kommt oder angerechnet wird. Es liegt somit im Interesse eines jeden Rekruten, welcher sich in gerichtlicher Untersuchung befindet oder noch eine Strafe zu verbüßen hat, daß er in jedem Falle sofort seiner Kontrolle entsprechende Anzeige erstattet.

+ **Viele Dienstherrschaften** sind der irrigen Ansicht, daß sie das Recht haben, die Sachen des Diensthobens, welcher ohne gesetzmäßige Ursache den Dienst vorzeitig verlassen hat, zurückzubehalten, um ihn zur Fortsetzung des Dienstes zu zwingen. Ein solches Recht zur Einbehaltung der Sachen, um einen Diensthobens zur Fortsetzung des Dienstes zu zwingen, wird der Dienstherrschaft in der Gesindeordnung nicht eingeräumt. Wird lediglich ein solcher Zweck verfolgt, so ist vielmehr die Hülfe der Polizei in Anspruch zu nehmen und in Gemäßheit des § 167 der Gesindeordnung zu verfahren, der bestimmt: „Gesinde, welches vor Ablauf der Dienstzeit ohne gesetzmäßige Ursache den Dienst verläßt, muß durch Zwangsmittel zu dessen Fortsetzung angehalten werden.“ Die Habseligkeiten des Diensthobens dürfen von der Herrschaft nur dann zurückgehalten werden, wenn derselbe ihr vorsätzlich oder durch grobes oder mäßiges, unter Umständen auch durch ein geringes Versehen Schaden zugefügt hat und der Betrag des Schadenersatzanspruches größer ist als der unabhängige Lohn.

— **Der Beteiligte am Geschäftsgewinn** wird nachgerühmt, daß sie nicht nur die Leute zu einer sorgfältigen Handhabung des Materials, des Werkzeugs und der Maschinen veranlaßt, sondern auch die Anhänglichkeit der Arbeiter an die Fabrik fördert. In dieser Hinsicht hat auch die Hallsche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktiengesellschaft, vor vier Jahren die Gewinnbeteiligung ihrer Arbeiter eingeführt. Der Antheil richtet sich nach der Zeit der Arbeitsdauer in der Fabrik und nach der Höhe der Dividende. Auf jedes Prozent an die Aktionäre vertheilter Dividende erhalten die Arbeiter, die mindestens 3 Jahre in der Fabrik gearbeitet haben, 3 Mk. Vor Kurzem hat nun zum vierten Male die Aushändigung der Gewinnanteile stattgefunden. Es waren diesmal 42,350 Mk., die die Gesellschaft nur an die Arbeiter (ohne die Tantiemen und die Gratifikationen der Beamten) vertheilte. Da die Gesellschaft für 1892 wieder 35 Prozent Dividende vertheilte, erhielten die Arbeiter in Gruppe I je 105 Mk., in Gruppe II (2 Jahre) je 70 Mk., in Gruppe III (1 Jahr) je 35 Mk., in Gruppe IV (unter einem Jahre Arbeitszeit) je 17,50 Mk. Auch die Lehrlinge erhielten Gratifikationen. Daß die Gesellschaft ihren Zweck, die Anhänglichkeit der Arbeiter an die Fabrik zu fördern, erreicht hatte, ergibt sich daraus, daß jetzt schon  $\frac{1}{4}$  der Arbeiter den Höchstbetrag des Gewinnanteils erhalten.

— **Die 45.000ste kaufmännische Stelle** wurde am 25. Aug. d. J. durch die kostenfreie Stellen-Vermittlung des Hamburger Vereins für Handlungs-Commis von 1858 besetzt, nachdem am 20. Mai d. J. die Besetzung der 44.000sten Stelle seit Bestehen des Vereins erfolgt war. Die gewaltige Zahl tritt aber erst dann in die richtige Erscheinung, wenn man berücksichtigt, daß der Verein in den ersten 15 Jahren seines Bestehens hauptsächlich auf die Vermittlung am Plage selbst angewiesen war. Bis Ende 1873 waren erst 400 Stellen durch den Verein besetzt worden, welche Zahl nunmehr von Jahr zu Jahr stieg, bis 1889 zum ersten Male über 3000 offene Stellen durch den Verein besetzt werden konnten. Im letzten Jahre betrug diese Zahl schon 3754. Diese vertheilten sich zur Hälfte etwa auf Hamburg-Altona und die Nachbarorte, im Uebrigen auf mehr als 500 deutsche, ausländische und überseeische Handelspläze. Zu berücksichtigen ist bei der Stellen-Vermittlung des Hamburger Kaufmännischen Vereins ganz besonders, daß sie sowohl für die Firmen, welche Stellen beim Verein zur Verlegung anmelden, als auch für die eine Stelle suchenden Mitglieder völlig kostenfrei ist. Der Verein erhebt weder Einschreibegeld, noch Portovorlage, noch Vermittlungsgebühr oder dergleichen. Er zählt z. B. schon über 42,000 wirkliche Mitglieder, darunter über 5000 etablierte Kaufleute. Hier in Wiesbaden zählt der Verein 35 Mitglieder, und daß die Ziele und Zwecke des Vereins auch hier anerkannt werden, dafür spricht am besten, daß hier am Plage im letzten Jahre eine größere Anzahl Stellen vermittelt wurde, auch wurde dem Verein von den Erben des Herrn Rentners Julius Klingholz eine Bibliothek von ca. 140 Bänden zum Geschenk gemacht.

\* **Die Zeit des Prachensiegens** ist da, und es ist gut, die Kinder bei diesem sonst so unschuldigen Spiel darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Leistungsdränge der Telegraphen- und Fernsprechanlagen meiden. Die zur Sicherung der Reichs-Telegraphenanlagen getroffenen Bestimmungen des § 318 des R.-Str.-G. lauten: „Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder Geldstrafe bis zu 900 Mk. bestraft.“ Wer sich vor Schaden hüten will, möge diese Mahnung beachten und die Kinder dahin instruiren.



— Herr Regierungs-Präsident v. Teypper-Zucht ist am 2. September aus Urlaub hierher zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

\* Falsche Fünzig-Mark-Scheine sind wiederum aufgetaucht. Dieselben sind so vorzüglich nachgemacht, daß selbst öffentliche Kassen, wie man aus Merseburg schreibt, solche anstandslos angenommen haben. Doppelte Vorsicht ist deshalb geboten, um sich vor Schaden zu hüten.

— Die Artillerie-Abtheilung rückt von hier morgen Vormittag 6 Uhr zu den Herbstmanövern aus. Am ersten Tage nimmt die 4. Batterie in Sossenheim, die 5. Batterie in Sulzbach und die 6. Batterie in Riedelheim Quartier. Dann beginnen bei Bergen dreitägige Schießübungen mit scharfen Geschossen. Hierauf nimmt die Abtheilung an den Brigademanövern der 42. Infanterie-Brigade theil. Zum Schluß findet ein Manöver der 21. Division gegen die 25. (Pfälzische) Division statt. Am 26. September rückt die Abtheilung gegen Mittag hier wieder ein.

— Das Verzeichniß der Mitglieder des Deutschen Techniker-Verbandes für 1893 nebst einem Anhang und einem Inzeratentheil ist vorben im Buchhandel erschienen und gegen Einsendung von 1 Mk. durch das Centralbureau des Deutschen Techniker-Verbandes, Berlin C., Große Präsidentenstraße 7, zu beziehen.

### Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der von dem Verein „Teutonia“ am Sonntag veranstaltete Ausflug nach Wiebich, Saalbau zur Stadt Wiesbaden, erfreute sich eines zahlreichen Besuches und verlief in schönster Weise. Die zu Gehör gebrachten Duette und Couplets ernteten allgemeinen Beifall. Der Verein hat wiederum gezeigt, daß er seine Gäste auf das Beste zu unterhalten versteht, und man trennte sich mit dem Bewußtsein, einige vergnügte Stunden verlegt zu haben.

\* Im „Rein- und Tannus-Klub“ hielt Herr Dr. Buller am vergangenen Donnerstag einen Vortrag über „Chicago und seine Weltausstellung“. Wenn dies Thema auch durch die Feuilletons unserer Journale bereits sehr erschöpfend behandelt worden ist, so wirkten doch die Lebhaftigkeit und Anschaulichkeit, mit der unser beliebter Weltreisender das eben Gesehene zu schildern verstand, auf die zahlreich erschienenen Zuhörer sehr anregend. Dr. Buller sprach zunächst über Chicago selbst, über seine Gründung als Grenzposten gegen die Indianer, Fort Dearborn genannt, an der Mündung des kleinen, schlammigen Chicago-Rivers, über sein mächtiges Emporblühen, seine Hauptindustrien und seinen Welthandel, der es in 60 Jahren zu einer Stadt von 1 1/2 Millionen Einwohner machte, und verbreitete sich sodann über die riesige Ausstellung, die er eingehend schilderte. Lebhafter Beifall belohnte den Redner, der im Lauf des September in einem weiteren Vortrag über seine Reise quer durch Nordamerika nach dem Goldland des Stillen Ozeans zu sprechen gedenkt. — An der Tour, die der Klub vom 19.—25. August in die Hochvogesen machte, theilnahmen sich 18 weitere Touristen unter Führung des Herrn F. C. Roth. Die Hochvogesen bieten in landschaftlicher Beziehung so Grobartiges, wie es kein zweites deutsches Mittelgebirge bieten kann, auch Schwarzwald, Riesengebirge und Harz nicht. Die kühnen, scharfgezeichneten Contouren der Berge, die Felswände und Schluchten, die tiefen Bergseen und prächtigen Wasserfälle und besonders die ausgedehnten Hochweiden mit ihren Alpenkräutern, Viehherden und Seemilchbüden (hier Chalets oder Melkereien genannt) erinnern auf Schritt und Tritt an die Alpen. Dazu noch die historischen Erinnerungen des uns heiligen Bodens, der wahrhaft lebenswürdige Empfang und die ausgezeichnete Verpflegung Seitens unserer wieder-gewonnenen Landsleute und dazu die Hauptfrage bei der Wanderung, das prächtige Wetter, so vereinigte sich Alles, um die Tour zu einer in jeder Beziehung schönen zu machen. Selbst drüben in Frankreich, wofolbst (mit einem Abwecher nach der Garnisonstadt Gérardmer) ein Tag verbracht wurde, war der Klub so gut aufgenommen, daß Mancher gezwungen war, sein chaotisches Urtheil über unsere westlichen Nachbarn sehr zu modifizieren; mit Paß- und Zollschereereien hatten die Wanderer überhaupt nichts zu thun.

\* Der „Klub Edelweiß“ veranstaltet kommenden Sonntag, den 10. Sept., einen Ausflug nach Schierstein in den Saal zum „Deutschen Kaiser“. Für Unterhaltung ist auch diesmal hinreichend gesorgt. Freunden des Klubs ist der Zutritt zu dieser Veranstaltung gestattet. Bei günstiger Witterung findet der gemeinsame Abmarsch um 2 1/2 Uhr von der Ecke der Karl- und Rheinstraße aus statt. Im Falle ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr 27 Minuten mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet).

\* In der nächsten Monatsversammlung des „Evang. Männer- und Junglings-Vereins“ (Platterstraße 2), Montag, den 4. Sept., Abends 8 1/2 Uhr, wird nach einer einleitenden Ansprache des Herrn Pfarrers Grein Herr Lehrer Bipp aus Barmen einen Vortrag halten. Das Thema lautet: „Reinhard Beller“. Junge Gehilfen, Kaufleute u. sind als Gäste willkommen. Der Zutritt ist frei.

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Wiesbaden, 2. September.

Geehrte Redaktion! Würden Sie die Güte haben, beifolgende Zeilen unter den „Stimmen aus dem Publikum“ in Ihrem werthen Blatt aufzunehmen. Es betrifft dies die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Wiesbaden. — Bei dem in voriger Woche stattgefundenen Brande im Hause Poststraße 8 wurde ein Wehrmann des Pompiers-Corps an der Hand verletzt und auch sogleich von zwei Mann der Sanitäts-Abtheilung sachgemäß verbunden. Der Sanitätskasten befand und befindet sich immer im Vorder-

theil des Mannschaftswagens der Brandwache. Nachdem nun dieser Wagen mit der Mannschaft und natürlicher Weise auch mit dem Sanitätskasten abgerückt war, wurde wieder einer der zurückgebliebenen, noch arbeitenden Wehrleute durch einen herabfallenden Schiefer ernstlich am Handgelenk verletzt. Jetzt woher einen Verband und sonstige Hilfsmittel nehmen? Der Mann hat nach der Bohrung des Arztes laufen müssen, um sich dort die Wunden und beschädigten Arterien vernähen zu lassen, was ihm sehr doppelt unangenehm sein mußte. Es wäre jedenfalls am Bloke, jeden Sanitätsmann mit einer Verbandtasche auszurüsten. Dieselbe müßte die nöthigsten Verbandbinden sowie Material zum Unterbinden von Ader enthalten und am Gurt, so ähnlich wie bei den Lazarethgehülften der Armee, getragen werden, um vorkommenden Falles zum sofortigen Gebrauch zur Verfügung zu stehen. Hoffend, daß diese Zeilen dazu beitragen werden, diesen Vorschlag in Erwägung zu ziehen, zeichnet mit Hochachtung

Ein hier zur Kur weilender freiwilliger Feuerwehrmann aus Cassel.

\* Zur Apotheke im westlichen Stadttheile. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß von betreffender Seite beabsichtigt sei, die neue Apotheke in der Emserstraße zu lokalisieren. Sollte dieses wirklich der Fall sein, so wäre der Zweck ein verheerender, indem die Bewohner südlich der Emserstraße, im Fall sie Arzneimittel bedürften, die seither besuchten Apotheken auch in Zukunft mit ihrer Kundschaft bevorzugen würden. Oder soll es uns ergehen wie den Bewohnern der Röderstraße? Sollte die Apotheke wirklich nicht so nahe wie möglich in den „Mittelpunkt“ verlegt werden, so wäre dieselbe fast nicht nöthig.

\* Schreiber dieser Zeilen, ein Kurfremder, ließ sich, um den Kaiserfestlichkeiten beizuwohnen, zu einem Ausflug nach Coblenz verleiten. Er wählte für die Hinfahrt das „Schnellboot“, sah sich aber in seiner Erwartung einer genussreichen Fahrt bitter enttäuscht, denn das „Schnellboot“ hatte wegen des niedrigen Wasserstandes eine Verpöpfung von ca. 1 1/2 Stunden; dazu machte der raube Nordwind den Aufenthalt auf Deck fast unerträglich. Nach Beendigung der großartigen, aber erst nach 9 Uhr in Scene gelegten Beleuchtung kürzte nun Alles auf den allen zugänglichen Moselbahnhof, wo die nach Tausenden zählenden Menge sich vor einem Billeterhalter drängte, staute und in geradezu lebensgefährlicher Weise quetschte; die Herren Taschendiebe waren natürlich auch vertreten, und so kückte Einsender eine goldene Uhr mit Kette ein. Die bahnpolizeilichen Einrichtungen erwiesen sich vollkommen unzureichend. Auf den Sitzbänken saßen 6 Personen, außerdem gab es noch Statisten; die Fenster wurden geschlossen, und es entwickelten sich sehr baldigkeidliche Gerüche. Von Schierstein ab fand sich die Gesellschaft eines jungen Mannes mit zwei Franzosimmem ein, die es sich alsbald bequem machten; als Einsender Einspruch erhob, wurde er von den sauberen Vögeln bedroht.

\* Gestern Abend läuteten die Glocken der katholischen Kirche zur Vorfeier des Sedan-Tages wiederum nicht. Geht es dies im Einverständnis mit der Gemeinde, oder ist es eine einseitige Anordnung des Kirchenvorstandes. Wie denken darüber die zahlreichen wackeren Kämpfer von Sedan, die der katholischen Gemeinde angehören?

\* Wer sich davon überzeugen will, wie sehr sich die Silberklind zum Alleebaum eignet, der betrachte einmal die Bäume dieser Art in der Elisabethenterrasse. Kein Blatt ist well, kein Blatt ist abgefallen. Wie elend sehen im Vergleich damit die Bäume in der Tannusstraße, am Luisenplatz, in der Schwalbacher- und gar in der Adelsheidstraße aus!

r. Aus dem Rheingau, 1. Sept. Wenn auch die letzte Woche des Monats August uns kein besonders günstiges Wetter brachte, so haben die Trauben doch ganz schöne Fortschritte gemacht. Unterdessen haben die Winger ihre Weinbergsarbeiten vollendet. Noch zwei gute Monate, und wir haben einen herrlichen 1898er. Die guten Aussichten machen sich bereits geschäftlich bemerkbar. Während die Preise für Weinberge naturgemäß geiegen sind und Weinberge eben ein geieigtes Objekt bilden, läßt die Nachfrage nach Wein derart nach, daß die Preise für Wein eher fallen als steigen. — Die Futterernte fällt bei uns sehr reich aus. Der erste Schnitt Klee war zwar sehr schwach, dagegen haben der zweite und dritte Schnitt so viel Klee ergeben, daß der Schaden wieder gedeckt ist. Auch die Grummeternte ist gut. Wurzelfutter steht ausgezeichnet. — Besonders reich wird der Obstzuckerernte belohnt. Man sieht kaum einen Baum, der nicht übervoll hängt. Dank der Nachfrage von auswärt, sowie dank der mehr und mehr verbreiteten verschiedenen Verwerthungsweisen, findet das Obst noch leicht Verwendung. — Der „Rheingauer Obst-, Wein- und Gartenbauverein“ veranstaltet am 6., 7. und 8. Oktober eine Obst-Ausstellung im „Engel“ zu Erbach. Hauptzweck dieser Ausstellung ist die Pflege der für den Rheingau geeigneten Sorten. Mit der Ausstellung ist eine Prämierung verbunden.

\* Griesheim, 1. Sept. Ein junger Mann, Namens Müller aus Griesheim bei Darmstadt, fand gestern ein von den dort vorbeikommenden Truppen verlorenes Sprenggeschloß, anscheinend eine Granate, welche noch mit Sprengstoff gefüllt war. Er suchte das Geschloß zu entladen, wobei dasselbe explodirte und dem Unglücklichen die eine Hand vollständig, die andere theilweise abriß und ihn außerdem im Gesicht gräßlich zerschmetterte. Unter Anderem wurde dem Bedauernswerthen das eine Auge vollständig aus dem Gesichte gerissen. Unter schrecklichen Schmerzen ist der Kermite gestern Abend seinen Wunden erlegen.

### Die Reise-Eintheilung des Kaisers.

An den Kaiser-Manövern in den Reichslanden (Reg., Strahburg, Hagana) nehmen Theil das 8., 16., 14., 15. Corps, außerdem der Kaiser mit neun Flügel-Adjutanten und zwei Ordmonats-Offizieren (Rittmeister v. Reubell und Premier-Lieutenant v. Rabenstein) und drei Hofmarschällen; ferner der Reichsfanzler Graf v. Caprivi, Feldmarschall Graf Blumen-

thal, Kron-  
graf Sch  
Chendrien  
Emmanuel  
Francois  
Commoit  
berog von  
Baren, v.  
feldmar  
Jart von  
General  
Fehr. v.  
der Blie  
der Kaiser  
schiedrid  
v. Schler  
v. Grund  
berg, v.  
Manöver  
v. Rosen  
8. Septem  
— Endli  
von 13  
Leb.  
die 18.  
Sonntag  
am Bah  
pung str  
16. Arm  
Präsident  
Offiziere  
S. Mar  
beginnt  
der stad  
Straße.  
hof in P  
Hauptan  
Kugel 1  
— an d  
der Gai  
stehenden  
auf dem  
an der  
Augen-  
nimmt  
im All  
Kaiser-  
der St  
Arville.  
in zwei  
Station  
die Ein  
fahrt v  
Schloß  
16. Arm  
Rondel  
Kaiser  
der St  
10.15 A  
4.50 A  
Offizier  
von W  
— So  
Karlbr  
16. S  
Gei  
prüf  
lehrer  
holt v  
Verfü  
gung  
ähnlich  
verbun  
artige  
Beamt  
führun  
nach e  
leben  
wo er  
wird,  
lehrt,  
Prüf  
militä  
Prüf  
habe u  
Direkt  
Anha  
treten



hal, Kriegsminister v. Rattenborn-Stachau und Chef des Generalstabes Graf Schlieffen mit Adjutanten; ferner der König von Sachsen mit Ehrenbefehl: General v. Bergmann (Straßburg); Kronprinz Viktor Emanuel von Italien mit General-Major Terzaghi, Rittmeister Chevalier François Mogodro degli Alzoni als Ordonnanz-Offizier und dem Cavalier Comotto, Sekretär im Ministerium des I. Hauses; ferner der Großherzog von Baden, der Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Ludwig von Bayern, Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Leopold von Bayern, Prinz Gebmarischall Georg von Sachsen, der Großherzog von Sachsen, der Kaiser von Hohenzollern, der General der Inf. v. Parfival, kommand. General des 2. bayr. Armeekorps, der Königl. bayr. Kriegsminister Prinz v. Alth. der Königl. sächsische Kriegsminister General d. Inf. von der Planitz. — Oberstabsrichter ist der Kaiser. An den Tagen, an welchen der Kaiser die Führung persönlich übernimmt, ist Prinz Albrecht Oberstabsrichter. — Vom 5. September an als Schiedsrichter: General v. Fehler, Oberst v. Neuenberg, General Oberhoffer, General Prinz v. Fand vom Kriegsministerium, die General-Majors v. Müsch-Buchberg, v. Schweinichen, v. Gohler, v. Falkenhäuser. Für die Cavallerie-Männer am 5. September: die Generale der Cavallerie v. Krofzig und v. Rosenburg und der General-Quartiermeister v. Langenbeck. Vom 6. bis 8. September außerdem der Königl. bayrische General-Major v. König. — Endlich nehmen an den Manövern Theil die Militärbevollmächtigten von 13 außerdeutschen Staaten.

Ueber die ferneren Reise-Dispositionen des Kaisers erfährt die „Köln. Volksztg.“ Folgendes: Die Abfahrt von Gohlitz erfolgt Sonntag, den 3. September, 6.30 Uhr. Um 10.23 Uhr kommt der Zug am Bahnhof Devant-les-Ponts bei Metz an, woselbst ein offizieller Empfang stattfindet durch den Statthalter, den kommandierenden General des 16. Armeekorps, den Gouverneur, den Kommandanten, den Bezirks-Präsidenten u. s. w. Der Kaiser und die fürstlichen Gäste, die fremden Offiziere u. s. w. begeben sich zu Wagen nach dem Exercirplatz Van S. Martin, woselbst großer Militär-Empfang stattfindet. Um 11.30 Uhr beginnt ein Feldgottesdienst. Bei der Rückkehr Begrüßung von Seiten der städtischen Behörden auf dem Plage am Süd-Ende der Pariser Straße. Um 2 Uhr. Fahrt des Kaisers mit Sonderzug vom Hauptbahnhof in Metz nach Station Kurlzel; auf dem Bahnhof ist großer Empfang. Hauptquartier im Schloß. — Montag, 4. September. Ab von Station Kurlzel um 8.20 Uhr. nach Wärrterhaus Nr. 1 — 3,2 Kilometer von Metz — an der Straße Metz-Urs. 9 Uhr große Parade des 16. Armeekorps, der Cavallerie-Division, der 59. Infanterie-Brigade und der in Metz stehenden Königl. bayrischen und sächsischen Fuß-Artillerie-Regimenter auf dem großen Exercirplatz bei Metz. Nach der Parade reitet der Kaiser an der Spitze der Fahnen-Compagnie und der Standarten auf der Straße Ludwig-Metz durch das Bahnhofsthor nach dem Bezirks-Präsidium und nimmt daselbst Absteigequartier. 6 Uhr Nachmittags Parade auf dem Allgemeinen Militär-Casino in Metz. 8.15 Japantreich auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz vor dem errichteten Pavillon. Um 9.30 begibt sich der Kaiser von Metz nach Kurlzel und von dort zu Wagen nach Schloß Urville. — Dienstag, 5. September: Corpsmanöver des 16. Armeekorps in zwei Parteien. Der Kaiser fährt mit Sonderzug 6.15 Uhr. von Station Kurlzel. Um 6.40 Uhr. Ankunft in Metz. 7 Uhr Mittagstafel für die Civilbehörden im Allgemeinen Militär-Casino in Metz. 9.30 Uhr. Abfahrt von Metz. 9.55 Uhr. Ankunft in Kurlzel, von dort zu Wagen nach Schloß Urville. — Mittwoch, 6. September: Manöver des 8. gegen das 16. Armeekorps. — Donnerstag und Freitag, den 7. und 8. September: Manöver bei Teterchen und Volchen. — Samstag, 9. September: Der Kaiser fährt mit Sonderzug 7 Uhr früh von Kurlzel und trifft 9.55 auf der Station Straßburg-Neudorf ein. Auf dem Bahnhof großer Empfang. 10.15 Uhr. große Parade des 15. Armeekorps bei Straßburg (Vollgong). 11.50 Uhr. Ankunft in Metz. 7 Uhr Parade auf dem Allgemeinen Militär-Casino in Metz. Um 9.30 fährt der Kaiser von Metz mit Sonderzug nach Kurlzel. Ankunft daselbst um 9.55. — Sonntag, 10. September. 11.55 fährt der Kaiser von Kurlzel nach Karlsruhe. Ankunft 5 Uhr Nachmittags. — Für die Tage von 11. bis 16. September ist das nähere Programm noch vorbehalten.

### Deutsches Reich.

\* **Ueber eine Verfügung des Kultusministers**, durch welche Geistliche und Predigamtskandidaten zur Rectoratsprüfung zugelassen werden, ohne vorher die Prüfung als Mittelschullehrer bestanden zu haben, schreibt der „Reichsanzeiger“: „Entgegen wiederholt vom Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten aus ergangenen Verfügungen kommt der Fall einer kommissarischen Beschäftigung von pädagogisch noch nicht geprüften Kandidaten der Theologie in Rectoraten und ähnlichen Lehrstellen namentlich da, wo diese mit einem geistlichen Amt verbunden sind, noch immer vor. Es liegt auf der Hand, daß eine derartige kommissarische Beschäftigung oder vorläufige Anstellung für die Beamten selbst spätere Nachteile zur Folge haben muß, und nach Einführung des Dienstaltersystems werden diese Nachteile für die Betheiligten noch empfindlicher. Außerdem steht es außer Zweifel, daß das Amt selbst leiden muß, wenn sein Inhaber gerade in den ersten Jahren seiner Thätigkeit, wo er alle Kräfte nötig hat, um sich in das neue Amt einzuarbeiten, genötigt wird, sich auf eine Prüfung vorzubereiten. Endlich hat die Erfahrung gelehrt, daß die vorläufige Anstellung unter der Bedingung einer späteren Prüfung einen häufigen Stellenwechsel herbeiführt. Die Fortdauer dieses misslichen Verhältnisses hat ihren Grund in der Bestimmung der Prüfungsordnung für Rectoren vom 15. October 1872, nach welcher Geistliche und Kandidaten der Theologie, welche in ein Amt als Seminar-Direktor, als Seminar-Lehrer, als Vorsteher von öffentlichen Präparanden-Anstalten, als Rectoren von Mittelschulen oder höheren Mädchenschulen treten oder die Leitung von Privatschulen, welche den Charakter von

Mittelschulen oder höheren Mädchenschulen haben, übernehmen wollen, erst dann zur Rectoratsprüfung zugelassen werden dürfen, wenn ihnen der Ruf in die entsprechende Stellung geworden ist. Um diesem Uebelstand zu begegnen, hat der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten durch Verfügung vom 5. Mai d. Js. gestattet, daß Geistliche und pro ministerio geprüfte Kandidaten des Predigamts, welche zwar noch keinen Ruf in eines der bezeichneten Aemter erhalten haben, sich aber um ein solches zu bewerben beabsichtigen, ohne vorgängige Mittelschullehrer-Prüfung zur Rectorats-Prüfung zugelassen werden können. In einem vom 23. August datirten Runderlaß spricht der Minister die Erwartung aus, daß die königlichen Regierungen nunmehr bei der Besetzung von Rectoraten auch bei combinirten Aemtern nur solche Kandidaten berücksichtigen werden, welche durch Ablegung des Rectorats-Examens ihre Befähigung für das Amt bereits nachgewiesen haben.“

\* **Gegen das Schächten**, die durch den jüdischen Ritus vorgeschriebene Schlachtweise, sind in einigen preussischen Regierungsbezirken Verfügungen ergangen, welche die rituelle Schlachtweise beschränken oder ganz verbieten. Wie die „Allgemeine Reichs-Ztg.“ soeben hört, besteht auf die dagegen eingelegte Beschwerde hin an maßgebender Stelle die Absicht, diese Verfügungen aufzuheben und ungehindert die bisherige Schlachtart zu gestatten.

\* **Der Verbandstag der landwirthschaftlichen Genossenschaften** in Stuttgart führte am Mittwoch seine Beratungen zu Ende. Es wurde zunächst die Frage erörtert, ob es angebracht erscheint, die Form der eingetragenen Genossenschaft bei ländlichen Viehverversicherungen anzuwenden. Entsprechend den Ausführungen des Referenten, Verbandsdirektors Rücker, wurde hierzu folgende Resolution angenommen: „Die Form der eingetragenen Genossenschaft eignet sich zur Anwendung für ländliche Viehverversicherungs-Vereine, wo andere genügende Verbände nicht bereits bestehen, besonders dann, wenn die kleinen Vereine sich zu Rückversicherungs-Genossenschaftsverbänden zusammenschließen, und die Annahmefähigkeit wird erachtet, die Organisation derartiger Verbände zu fördern.“ Weiterhin wurde auf zwei zur Diskussion gestellte Fragen über die Vesserung des Absatzes für Volkseisenerzeugnisse folgender Beschluß gefaßt: „Der Verband hält nach wie vor die Bildung starker, leistungsfähiger genossenschaftlicher Butterverkaufverbände und aus diesen heraus die Schöpfung eines Central-Organisations innerhalb der Stellung im Verbands der landwirthschaftlichen Genossenschaften für den sichersten Weg zur gleichmäßigen, dem Bedarf angepaßten Vertheilung der Waare und zur Abwehr der durch die gegenwärtigen Unterbieten drohenden Gefahr.“ Sodann sprach Amtsrath Dr. Schieber-München über den Verkauf der landwirthschaftlichen Erzeugnisse auf genossenschaftlichem Wege, insbesondere über die Verwerthung durch die Lagerhäuser. Eine Hauptbedingung für günstigen Verkauf einerseits die Beschaffung einer möglichst gleichartigen Waare, andererseits die Produktion von möglichst wenigen Sachen. Specialisirung sei notwendig, um sich einen guten Ruf zu verschaffen. Der Direktor der landwirthschaftlichen Hauptgenossenschaft in Berlin, Herr Sprengel, verbreitete sich über die einschlägigen Verhältnisse in Berlin. Zum Schluß gelangten noch zwei Resolutionen gegen die Vermischung von Margarine mit Sahne oder Milch sowohl für Kunstabutter wie für Fettkäse zur Annahme.

### Ausland.

\* **Russland.** Von der russischen Grenzwaache theilt der „Graud. Gef.“ Folgendes mit: Die Nachricht von Zugiehungen russischer Grenzsoldaten zu den Manövern und von deren Erregung durch Dragoner und Kosaken kommen dem mit den Grenzverhältnissen Vertrauten nicht unerwartet. Die Grenzwächter stehen durchweg im militärischen Verbande und sind auch schon früher, wenn auch nicht in gleichem Umfange, zu Manöverübungen zugezogen worden. Daß dies zur Zeit in größerem Umfange geschieht, mag wohl einestheils daran liegen, daß bei den Leuten die militärische Schneidigkeit aufgeführt werden soll, dann aber vor Allem darin, daß verschiedene Manöverübungen in Grenzbezirken stattfinden. Die mit dem Gelände dieser Gebiete vollständig vertrauten Grenzsoldaten geben hier die zuverlässigsten Führer und Patrouillen ab. Andererseits werden auch die zum Grenzwachtdienst kommandirten Dragoner und Kosaken mit den Terrain-Verhältnissen vertraut gemacht und zu erfahrenen Führern der Grenzgebiete ausgebildet. Um der Armee überhaupt mehr Soldaten zuzuführen, die mit allen Grenzverhältnissen bis ins Kleinste vertraut sind, ist die Verfügung getroffen, daß die jetzt im Zeitraum von 4–6 Jahren erfolgende Ablösung der Grenzsoldaten hinfort durchschnittlich in 2 Jahren erfolgen soll. Bei einem etwaigen Kriege mit Deutschland sollen, was an der Grenze kein Geheimniß ist, die militärisch organisirten Grenzwächter die Vorposten bilden. Es wird seit Jahren deshalb bei ihnen neben der Erhaltung der militärischen Tüchtigkeit und der Aneignung der Kenntniß des Geländes das Hauptgewicht auf die Erlernung der deutschen Sprache gelegt, wozu die Grenzwächter ja durch den Umgang mit den Grenzwohnern die beste Gelegenheit haben. Dazu erhalten nicht nur Offiziere und Unteroffiziere, sondern auch die meisten Soldaten Unterricht im Deutschen. Dieser hat außer bei der Grenzwaache bei den Linienregimentern der Grenzgouvernements in den letzten Jahren solche Fortschritte gemacht, daß neben den Vorgelegten in jeder Compagnie auch eine genügende Anzahl von Soldaten vorhanden ist, die sich zur Noth deutsch verständigen kann.

### Aus Kunst und Leben.

\* **Hermann Sudermann** hat soeben einen Roman vollendet, der den Titel führt: „Es war.“ Der Dichter führt den Leser in diesem Roman wie in seinen früheren epischen Dichtungen auf den Boden seiner ostpreussischen Heimath. Der Roman erscheint zuerst in der neuen, von Neumann-Joset herausgegebenen „Eckstein Romanzeitung“, deren erstes



Heft der Roman eröffnen soll. Später wird er in zwei Bänden im Cotta'schen Verlage erscheinen.

\* **Saint Saëns** arbeitet gegenwärtig an der Vollendung einer vom Komponisten Ernest Guiraud hinterlassenen unfertigen Partitur einer Oper „Brunchant“. Das Werk ist von der Großen Oper in Paris bereits zur Aufführung angenommen worden.

### Herzog Ernst über die Presse.

Die „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht eine Reihe von Erinnerungen an den verstorbenen Herzog Ernst von Coburg-Gotha, die, aus dem persönlichen Verkehr mit dem Fürsten hervorgegangen, das Charakterbild desselben in interessanter Weise ergänzen. In der neuesten Nummer des Wiener Blattes kommen die Aufzeichnungen des ungenannten Verfassers auf eine Auslassung des Herzogs über die Presse zu sprechen, der Folgendes entnommen sei: „Ich bin mein ganzes Leben lang liberal gewesen, ich bin ein absoluter Anhänger der Pressefreiheit. Aber wenn man sieht, wie eine gewisse Presse über alle Beschränkungen, die Anstand und Ehrgefühl stellen, hinweggeht, dann begreift man, daß es Leute genug giebt, die verlangen, daß diese Schranken von den Behörden zu unüberwindlicher Höhe aufgerichtet werden. Unsere Pressegegebung enthält viel zu viel Belästigungen und Beschränkungen, aber gerade in der nothwendigsten Beschränkung weist sie eine unbegreifliche Lücke auf. Die Erörterung der Privat-Angelegenheiten sollte unter allen Umständen verboten sein, und wenn die Besprechung einen beleidigenden Charakter hat, so sollte gleich eine ordentliche Geldstrafe — nicht die albern fünfzig oder hundert Mark, die unser Pressegesetz kennt, nein, eine Geldstrafe von drei-, fünf-, zehntausend Mark, wie sie in England und Frankreich schon bekannt sind, sollte festgesetzt werden. Die Lumpen, die auf den Standal spekuliren, kann man eben nur beim Geldbeutel fassen. Und hat die Mittheilung gar einen verleumdenden Charakter, dann sollte eine Freiheitsstrafe verhängt werden — aber nicht von Tagen, nein, von Monaten, von Jahren! Die Presse ist etwas ganz Besonderes. Sie sollte nicht nur ihre besondere Gegebung, sondern auch ihr besonderes gerichtliches Verfahren haben. Ich denke mir, daß die Hinzuziehung der angeesehensten, ehrenwerthesten Journalisten in der Art von Schöffen oder so etwas das beste Mittel wäre, um das Pressegezeier zu vertilgen. Denn gerade die anständigen Elemente der Presse haben darunter am meisten zu leiden. Und die unendlich überwiegende Mehrzahl der Journalisten sind gebildete, anständige, tüchtige Männer. Mein lieber, guter Freund Gustav Freytag rechnet es sich zur höchsten Ehre an, auf dem Gebiete des Journalismus gewirkt zu haben. Die Hauptredakteure unserer großen Blätter sind in ganz Deutschland unanfechtbare Ehrenmänner. Gerade sie würden die schärfsten, unerbittlichsten Richter der Presseverbücher sein. Darunter verstehe ich in allererster Linie die öffentlichen Verleumder. Mit unseren Gezeiten ist diesen Leuten überhaupt nicht beizukommen. Es hat etwas Lächerliches und Empörendes zugleich, wenn man in unseren Gerichtsverhandlungen liest, wie ein dummer Dieb, der zum fünften, sechsten Male dem und dem etwas Nichts, das dem Bescholenen in hundert Fällen neundneunzigmal ziemlich gleichgültig ist, zu zehn, zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt wird, während der Mensch, der durch eine Zeitung läugerische Behauptungen über eine Person aufstellt, den Unglücksmenschen halb wahnsinnig macht, ihn um die Achtung seiner Freunde zu bringen droht, ihn im öffentlichen Ansehen herabsetzt, mit fünfzig oder hundert Mark Geldstrafe davon kommt. Ja, du mein Gott! Ist denn die Ehre, ist der gute Ruf nicht etwas mehr werth, als eine goldene Uhr? Und gewöhnlich werden nicht einmal goldene Uhren gestohlen, sondern viel werthvollere Objecte. Gegen den Diebstahl der Imponderabilien, der Ehre, der Lebensfreude, sollte die Gegebung mit drakonischer Strenge losgehen. Das einzige Ausnahmengesetz, das meine volle Sympathie haben würde, wäre ein Klatschverfolgungs-Gesetz. Die Presse ist eine große Macht, aber wie würde sie an Macht noch gewinnen, wie würde sich ihr Ansehen steigern, wenn die angesehenen Männer der Presse selbst in die Lage gesetzt würden, für die Säuberung des Hauses zu sorgen! Im Uebrigen halte ich jede Beschränkung der Pressefreiheit für nutzlos und unwürdig. Die Institutionen des Staates, die geschäftliche Thätigkeit der Beamten — die mag man meinetwegen angreifen, so viel man will. Das ist Sache der politischen Ueberzeugung, und diese zum Ausdruck zu bringen, ist die Aufgabe der Presse, sie zum ungehinderten Ausdruck zu bringen, muß das Streben aller freisinnigen Menschen sein. Der Journalist soll das unbedingte Recht haben, einen Minister, einen Ober-Präsidenten oder meinetwegen einen Feldjäger und Erektor als unfähig, gewissenlos, kurzichtig, ungeeignet zu bezeichnen. Daß aber der Journalist es in die Zeitung bringt, wenn der Sohn des Ober-Präsidenten im Klub Spielschulden macht und nach Amerika geschickt werden muß, oder daß die Frau des Erektors mit dem Fischer Soudoso liebäugelt, oder daß der Feldgendarm einer hübschen Bäuerin unter das Kinn gegriffen hat, das gehört nicht in die Presse — und das darf nicht einmal berichtet werden, auch wenn es wahr ist. Wenn es aber unwahr ist, soll den Verleumder die schwerste Strafe treffen. Sie wird ihn auch umso empfindlicher treffen, wenn sie von seinen eigenen Vermögensgenossen, von ehrenwerthen Tageschriftstellern über ihn verhängt werden kann.“

### Vermischtes.

\* Ein sonderbarer Gerichtsfall sieht in Havre in Aussicht. Zwei Franzosen, Rhein und Neffe, reisten nach Chicago, wo es ihnen aber so schlecht gefiel, daß sie schnell nach New-York zurückkehrten und sich auf dem „Champagne“ einschifften. Schon am zweiten Tage der Fahrt starb der Rhein. Der Neffe bewog den Kapitän, die Leiche in

ein eigens vom Schiffszimmermann hergestelltes dichtes Gefäß in Alkohol zu setzen, um sie bis Havre bringen zu können. In Havre mußte er für den ganzen Inhalt Zoll bezahlen. Als die Leiche schon begraben war, stellte sich nach der „Boji-Zeitg.“ ein Anwalt ein, der Vollmacht erhielt, die Zollverwaltung auf Rückzahlung des zuviel berechneten Zolles zu verklagen; diese hatte den von der Leiche eingenommenen Raum nicht abgerechnet. Die Zollverwaltung lehnt bis jetzt diese Rückzahlung ab.

\* Aus dem Samoakrieg. Die Kampfesart der halbcivilisirten Insulaner kann nicht anschaulicher charakterisirt werden, wie durch einige Scenen, welche die „Samoa-Zimes“ berichten: Als der Angriff auf den Ball der feindlichen Hauptstellung gemacht wurde, sah Foe, wie Leapepe sein Gewehr gegen ihn richtete und schoß. Foe erwiderte den Schuß, traf aber ebenfalls nicht, und in demselben Augenblick pfiff schon eine zweite Kugel aus seines Gegners Gewehr um seine Ohren. Da wurde Foe so erregt, daß er das Duell nicht in der bewährten civilisirten Weise fortzuführen konnte, er legte sein Gewehr auf die Erde und stürzte sich mit seinem nifooti (einem Messer mit einem Haken am Ende) auf Leapepe zu; über den Ball flatternd, verlegte er diesem einen Schlag an den Kopf, daß Leapepe hinstürzte. Er bat um sein Leben; aber Foes Blut war durch den Kampf bis zum Fieber erhitzt, er ging nicht darauf ein, sondern begann seinem Feinde den Kopf abzuhacken und stieß ein Triumphgeschrei aus. — Von ähnlicher Brutalität zeugt der Mord eines Mädchens von Savaii. In dem allgemeinen Gebränge, um aus den furchterlichen Kämpfe herauszukommen, hatte sich das Mädchen in den Busch geschlichen; dort wurde sie aufgefunden, wie sie am Boden hoch und ein Bäumchen mit beiden Händen umfaßt hatte. Sie bat um Gnade und sagte, sie wäre ein Weib, bei der das Kriegerrecht nicht in Anwendung käme. Der feige und rohe Mensch, der sie auffand, hörte aber nicht auf ihre Bitte, sondern schaltete sie bedachtlos und ignirt ihr den Kopf ab. Als ihr Leib später gefunden und geborgen wurde, kostete es große Kraftanstrengung, ihre Hände vom dem Bäumchen loszumachen, welches sie in ihrer Todesangst angefaßt hatte.

\* Ein köstlicher Widerruf findet sich im „Füssener Blatt“. Es lautet: Wir Unterzeichnete nehmen hiermit die gemachten ehrenrührigen, beleidigenden Aeußerungen, welche dahin lauten, daß die Eheleute Johann und Theresia Martin, Gaudenz und Maria Rutschele von Treßwitz Hezerei und Zauberei betreiben, als unwahr zurück und erklären dieselben als rechtlich unrichtig und ehrbare Bauersleute und bezahlen zur Armentafel der Gemeinde, je in gleichen Theilen, 125 Mk. Gott möge uns und jedem Menschen in Zukunft vor solchen und ähnlichen Irrungen bewahren Treßwitz, im Monat August 1893, Anna Maria Diller und Crescenzia Rutschele.

\* Humoristisches. Sehr doppeltinnig. „Lieber Freund, heut' ist der Erste des Monats, leibe mir 20 Mk. — am End bekommt Du sie wieder.“ — Schöne Aussicht. Mutter: „... Ich sage Dir, wenn Du diesen Mann heirathest, wirst Du später noch Betteln gehen.“ — Tochter (schwärmerisch): „Ach, da kenn' ich meinen Idolph zu gut... da wird er geben!“ — Schneidiger Beruf. „Wie, Sie wollen Ihren Sohn Barbier werden lassen? Dieses Fach ist doch sehr überflüssig!“ — „Mag sein, aber die Barbier machen immer noch ihren Schnitt.“ (A. H.)

### Geschäftliches.

#### Bedeutende Betriebserparnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **N. Wolf** in **Halbesburg-Budau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbstationären und fahrbaren Locomobiles mit ausziehbarer Röhrenfesseln übertreffen an Sparkraft des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben an allen deutschen Locomobil-Concurrenzen den Sieg davongetragen.

Am 14. Mai 1888 schreibt Frau **Adelina Patti-Nicolini**: Mit großem Vergnügen theile ich Ihnen mit, daß ich die **Sandmandelkleie** gebraucht habe. Sie empfahlen, und habe ich gefunden, daß sie wahrhaft wirksam ist und viel besser als andere Präparate, die als Präservativ der Haut gebraucht zu werden pflegen, sich bewährt hat. Diese **Sandmandelkleie** wird von jetzt ab den bevorzugten Platz an meinem Toiletentisch einnehmen. Mit ergebener Hochachtung **Adelina Patti-Nicolini**. Man fordere stets **Prenn's Sandmandelkleie**.

60 Pf. und 1 Mk. bei **C. W. Poths, Taunus-Droguerie, Anton Cratz, Langgasse 29, N. Gürth, Spiegelgasse 1, A. Berling, Gr. Burgstraße 19.**

### Karl Schipper,

Hofphotograph.

#### 31. Rheinstrasse 31,

ladet zum Besuche seines mit allen modernen Errungenschaften der Photographie ausgestatteten Etablissements ergebenst ein. 10920

**S. Stern,** Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Arbeiten. 12131

Bogelfreunde! Schiffer's Bogelfutter, nur ächt in versiegelten Packeten mit dem Bogelneß (eingetragene Schutzmarke), ist unübertroffen. In Originalpreisen käuflich in Wiesbaden bei: Otto Siebert, Marktstr. 12, A. Cratz, Langgasse 29, Louis Schilb, Langgasse 3, M. Rosenbaum, Marktstr. 23. (K. actio 391/7) 187

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten, sowie „Kinder-Zeitung“ No. 17 u. eine Sonder-Beilage